

POTSDAMER
YACHT CLUB

BERLIN-WANNSEE



JAHRBUCH 2019
POTSDAMER YACHT CLUB
BERLIN-WANNSEE

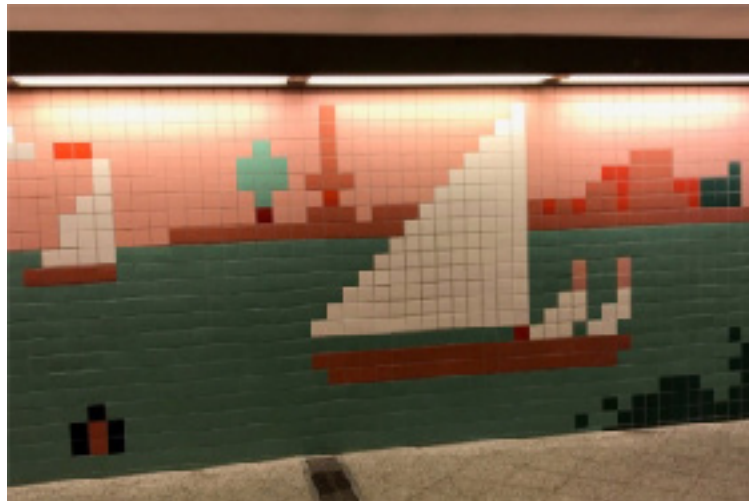
PYC KURZ UND KNAPP 01 - 2019

NEUJAHRSWÜNSCHE

Wir wünschen allen Lesern von „PYC kurz und knapp“ ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2019 und natürlich Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel! Wir freuen uns, mit den Mitgliedern und Freunden des PYC darauf beim Neujahrsempfang am 06.01.2019 ab 12.00 Uhr anzustoßen..

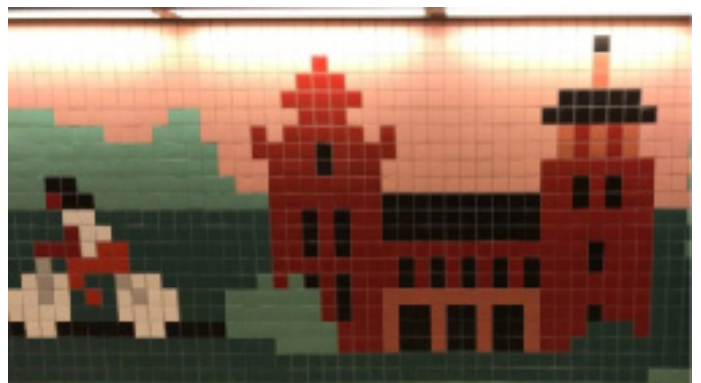
Der Vorstand

SEGELN, WANNSEE, LIEBERMANN-VILLA UND MEHR IM S-BAHNHOF



Das ist doch für die Street-Art-/Kunst-Interessierten unter uns fast ein Pflichtbesuch. Und der lohnt sich! 80 Meter des trüben Tunnels im S-Bahnhof Wannsee sind voller Phantasie gestaltet worden. Im Tagesspiegel-Artikel steht mehr. Wer nicht direkt mit der Bahn dort eintrifft, sondern mit dem Auto kommt, sollte von der Potsdamer Chaussee in die Nibelungenstraße auf die "Rückseite" des Bahnhofs fahren; am besten am Wochenende. Dann bekommt man nämlich auch ziemlich problemlos einen P-Parkplatz, was in der Woche wegen der Potsdam-Pendler schwierig ist.

Fotos und Text: Hartmut Waldow



PYC KURZ UND KNAPP 02 - 2019

START INS NEUE JAHR – JETZT!



Kühler Sekt aus Spanien (Cava), "gestatten, kalte Platten" von unserer Gastronomie und erwartungsvolle Mitglieder trafen sich im Clubhaus zum Neujahrsempfang des PYC. Um 11:50 Uhr konnte man kaum damit rechnen, dass der Sekt Abnehmer finden würde. Als unser Vorsitzender jedoch um 12:20 Uhr seine Begrüßung mit ebenso ernsten wie herausfordernden oder auch spitzzüngigen Worten startete, war kaum noch ein Durchkommen im Saal. "Die Hütte war voll!" Gelöste, freundliche und zugewandte Stimmung machte sich breit, und dann gab es für fast jeden eine Anmerkung, Bitte oder Frage. Selbst um einen Witz über einen aus seiner Sicht gefährlichen Mann war er nicht verlegen. Alles lachte herzlich. Zustimmung gab es auch zu fordern und fördern; nur zwei Punkte Unterschied. Nach der Aufforderung, keine Zeit zu verplempern, sondern segeln zu gehen, und ausführlichen Wünschen für ein gutes Neues Jahr begann der gemütliche Teil des Nachmittags. Alles und jeder kam dran!

Dem Wunsch von mehr als einem Zuhörer/einer Zuhörerin und denen, die nicht alles hören konnten, wird entsprochen. Die Begrüßung ist hier im Anhang zu lesen.

Neujahrsansprache des Vorsitzenden

Gerade stehen!!!!

Geeeeeehen Sie mal zur Seite

oder

Können Sie mich bitte mal vorbeilassen.

Kleiner Unterschied, nicht wahr?

Schon Mark Twain wusste, dass der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem beinahe richtigen derselbe ist wie zwischen einem Blitz und einem Glühwürmchen. Und als soziale Wesen kennen wir alle die Herausforderung einer erträglichen, freundlichen, bestimmten und dabei –auch inhaltlich -klaren Kommunikation. Herzlich willkommen zum Neujahrsempfang im Potsdamer Yacht Club! Wenn ich an die nun fast sechs Jahre denke, in denen ich mit den Clubfreunden im Vorstand zusammengearbeitet habe, dann erinnere ich mich immer wieder an kritische Aussagen des einen oder anderen über unsere Kommunikation. Öfter, zuverlässiger, klarer, nicht ausufernd, mehr mit anderen, gemeinsam, mehr mitteilen.....und noch viel mehr.

Als ich in diesen grauen, windigen, feuchten, kalten, dabei aber leider nicht nassen Dezembertagen darüber nachdachte, was denn mein Stichwort für unser heutiges gemeinsames Startzeichen in das neue Jahr sein könnte, fiel es mir wie „Schuppen von den Augen“, dass diese, unsere Gemeinsamkeit, zu oft von qualitativ mäßiger sogenannter Kommunikation beeinträchtigt wird. Es lohnt also, mal darüber nachzudenken. Dass es mir um den Austausch –eben die Kommunikation –im herkömmlichen Sinne geht, muss klar sein. Kommunikation mit Maschinen oder –nächste Stufe –künstlicher Intelligenz überlasse ich der

nächsten Generation. Der übernächsten??? Mir geht es ganz schlicht um die verbale, optische oder haptische Auseinandersetzung mit meinem Gegenüber. Das ist schon schwierig genug! Es geht doch bei dem Austausch von Nachrichten, Wissen, Fragen, Meinungen, Angriffen, Wahrheiten (wer denkt jetzt an Unwahrheiten?), Liebesschwüren, Erwartungen, Versprechungen, Phantasien, Drohungen, Hoffnungen, na usw. nie ohne Gefühle. Für oder gegen den Empfänger meiner Ansage oder meiner Zeichen. Der Sender hat also eine besondere Verantwortung für die Qualität seiner Leistung, seiner Sendeleistung. Aber der Empfänger kann sich ggf. natürlich nicht einfach in den Schmolllwinkel zurückziehen, sondern hat bei grundsätzlichem Interesse am Austausch von Meinung die Pflicht, nachzufragen, sich zu wehren, Alternativen anzubieten. oder natürlich sich einzulassen.

Winston Churchill wird die Erkenntnis in den Mund gelegt, dass einer von zwei überflüssig ist, wenn sie immer derselben Meinung sind. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass wir eben nicht nur mit dem Mund sprechen können, sondern auch mit den Augen, der Haut –ja eigentlich dem ganzen Körper. Soll ich das mal erläutern? Na gut; mit einem extremen Beispiel. Der Radfahrer will geradeaus, der Lkw-Fahrer rechts um die Ecke fahren. Wenn sich beide ansehen und mit den Augen verständigen, ist das Risiko auf fast null reduziert. Eine völlig andere Form der Verständigung kennt jeder von uns. Zwei Arme streicheln sich. Oder? Alles Kommunikation! Alles Verständigung! Alles viel mehr als Sprechblasen! Und für die gibt es ja wahre Künstler! Die reden viel und sagen nichts. Achtet mal darauf!

Das ganze Gegenteil davon ist ein Mann*–mir verdreht sich die Zunge, wenn ich seinen Namen aussprechen soll -, der von Kommunikation leider viel Ahnung hat; ungewollt, aber ungekonnt. Extrem gefährlich! Hatten wir schon mal! Heute macht man das nicht mehr vor vielen tausend Menschen in einer Sportarena, sondern digital, per Twitter oder Facebook für Millionen. Um ihn aber bloßzustellen, berichte ich von einer besonderen Ehrung, die ihm widerfuhr: Die Postverwaltung seines Landes bringt eine Briefmarke mit seinem Konterfei heraus. Kurze Zeit danach hagelt es Reklamationen; die Briefmarken kleben nicht auf den Briefen. Es wird chemisch untersucht, geprüft, mehrfach geklebt. Klebstoff, Papier -alles in Ordnung. Man stellt fest, dass die Menschen auf die falsche Seiten spucken. Zurück zu Churchill; das war ein Kerl!

Im PYC zwei Mitglieder mit derselben, na vielleichtähnlichen Meinung zu treffen, ist nun wirklich sehr selten. Also –alle sind gefragt! Alle haben ihren Platz; nicht nur ihren Liegeplatz! Sondern ihre Beziehung zum Club. Viele unter uns werden allerdings feststellen, dass die eine oder andere Seemeile in ihrem Kielwasser abläuft, bis die Kommunikation mit anderen zugewandt erlebt wird. Schade! Kommunikation ist beidseitig. Vor einem Jahr habe ich die „Sesamstraße“ mit ihrer Erkenntnis „wer nicht fragt, bleibt dumm“ strapaziert. Heute steigere ich mich und fordere Sie/Euch auf, zu fordern. Natürlich nicht die Reduzierung der Mitgliedsbeiträge oder eine noch bessere Gastronomie. Fordert die Begegnung ein! Fordert Klarheit! Fordert Bereitschaft! Fordert Mitmachen! Und mit nur zwei Punkten drehe ich den Spieß um: Macht aus dem „o“ ein „ö“ und schon heißt es z.B.: Fördert Mitmachen! Eine Aufforderung an jeden. Mein Buchstaben-Spiel sind keine Fake-News! In diesen verkommt die Kommunikation, der Austausch von Gedanken, die Sprache in jeglichem Ausdruck. Das liegt aber wahrscheinlich daran, dass diejenigen, die sie verbreiten, noch nie etwas von Voltaire gehört, sondern nur Dollar gezählt haben:

Alles, was Du sagst, sollte wahr sein.

Aber nicht alles, was wahr ist, sollst Du auch sagen.

Diesem Auftrag kann auch ich mich natürlich nicht entziehen und sage die Wahrheit, wenn ich feststelle, dass der Wunschzettel des Vorstandes trotz einiger Unkenrufe aus den eigenen Reihen bis vorgestern ein aus meiner Sicht ganz gutes Echo hatte. Es gingen insgesamt Zuwendungen in Höhe von € 17.500 ein. Darunter waren solche zwischen € 100 bis € 500, zwei von je €1.000 und zwei von je € 5.000. Der eine oder andere großzügige Freund unseres/seines Segelclubs ist heute hier; dieser Applaus gilt Euch! Im Namen des Vorstandes, der Jugendabteilung und Svenja sage ich herzlichen Dank. Wie auf dem Wunschzettel bleibe ich im Bild, wenn ich hinzufüge, dass unsere elektrische Eisenbahn noch besser ins Rollen kommen könnte, wenn wir ein paar Schienen, Weichen oder auch Waggon mehr geliefert bekämen.

Getreu meiner persönlichen inneren Haltung und in Erinnerung an die knappen Sätze zur Kommunikation im PYC gebe ich ohne Ansehen der Person den Auftrag, bevor Ihr einander gegenseitig den Spi-Baum ab-rasiert oder mittschiffs versucht Euch zu versenken, sendet ein Signal der Verständigung. Von mir aus mit klapp, klapp Oder müssen wir vorher hier einen Koalitionsvertrag aushandeln? In acht Wochen geht's wieder zur Sache; die JHV und Vorstandswahlen stehen im Terminkalender. Bis Ende der vor uns liegenden

Woche können Anträge für die JHV gestellt werden; schriftlich bitte. Mit diesen dürren Worten leite ich über zum Start ins neue Jahr. Und der beginnt für mehrere von uns in diesen Tagen mit einem Geburtstag. Jutta Raible, Norbert Dreifürst, Udo Stengert, Claudia Becker, Wolfgang Tochtermann und andere mehr, die ich leider nicht so oft im Club getroffen habe, was vielleichtan mir liegt. Ich bitte um Nachsicht. Aber einer ist sogar rund! 60 Jahre! Lieber Detlef, wir gratulieren alle miteinander!

Nun begrüße ich zum Schluss ganz besonders unsere neuen Mitglieder im PYC (es soll doch in Erinnerung bleiben), denn wir stoßen jetzt gemeinsam auf 2019 an und denken auch an unsere Mitglieder, die gerne dabei wären, es aber aus –meistens gesundheitlichen Gründen –leider nicht können. Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch/Ihnen allen ein gesundes, glückliches, erfolgreiches, kummerfreies Jahr 2019, in dem wir uns hier und anderswo ausgelassen, dankbar, froh und munter unseres Lebens in Deutschland freuen und in dem auch das Segeln nicht zu kurz kommt. Verplempert keine Zeit! Geht segeln!

Auf das Neue Jahr!

Das Wichtigste zum Schluss: Vergesst die Liebe nicht!

Hartmut Waldow,
6. Januar 2019

* Wenn nicht klar ist, wen ich meine –nicht zögern und Aufklärung fordern.(vorstand@pyc.de) Fünf Buchstaben

PYC KURZ UND KNAPP 03 - 2019

EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN SEGLERTREFFEN DES PYC

Es findet statt (!): Vom 2. bis 4. August 2019 in Kühlungsborn. sechs Liegeplätze sind fest reserviert im Bootshafen. Klönschnack, etwas Kultur, eine kilometerlange Strandpromenade (ohne Dönerbuden!), ein ebenso langer Sandstrand, eine echte Dampfbahn, eventuell sogar Segeltörns, also für Abwechslung ist gesorgt. Tradition ist auch die Teilnahme von Motoryachtfahrern wie auch die nicht unbedingt auf dem Wasser zu erfolgende Anreise per Boot, sondern per Pkw. Ein kleines Programm wird noch erstellt. Ich bitte um formlose Meldung / Anmeldung unter rainer@didszuhn.de.

Rainer Didszuhn, Obmann der Seesegler

ALLES NOCH FEST VERPACKT?

In letzter Zeit hat es immer mal wieder heftig gestürmt – ein Anlass für die Schiffseigner, bei den Schiffen im Winterlager und im Wasser „nach dem Rechten“ zu sehen. Hängt die Plane über die Seereling und ist vielleicht voller Wasser? Sind Befestigungen locker geworden oder fliegen Planenteile umher? Auch wenn unsere Hafenmannschaft auch ein Auge darauf hat, sollte jeder Eigner doch selbst regelmäßig das eigene Schiff kontrollieren.

DER WANNSEE UND SEINE SEGELCLUBS

Im Zehlendorf-Jahrbuch 2019 ist ein Aufsatz von Hans Biegert über die Segelclubs am Wannsee erschienen, in dem unterhaltsam und kenntnisreich die Geschichte des Segelsports im Berliner Westen erzählt wird.

PYC KURZ UND KNAPP 04 - 2019

POTSDAMER ABEND 2019

Eigentlich hätte das alljährliche „Familienfest“ des Potsdamer Yacht Club „Potsdamer Nachmittag, Abend und Nacht“ heißen müssen. Allein die Dauer der Veranstaltung – von 17 Uhr bis nach 1.30 Uhr – spricht für ihren Erfolg. Pünktlich zum offiziellen Beginn um 17 Uhr herrschte bereits buntes Treiben. Bei Sekt und Fingerfood unterhielt man sich prächtig, freute sich über das Wiedersehen mit der Abordnung der Gorch Fock als höchst willkommenem Gast und fand dank der perfekten Organisation von Nicole Matthes schnell seinen Platz an den Tischen im Saal und auf der Terrasse.

Hartmut Waldow musste schließlich zur Einhaltung der „Tagesordnung“ drängen. Die Begrüßungsrede des Vorsitzenden fiel dann auch entsprechend kurz aus, und nach einem Dank an alle Mitglieder gab er das Wort an Hartmut Papenthin (stellv. Vorsitzender und Jugendobmann) sowie Katharina Steinmüller (hauptamtliche Trainerin) weiter. Stellvertretend auch für den erkrankten hauptamtlichen Trainer Kevin Zilch stellte Katharina die erfolgreichsten und besten jungen Seglerinnen und Segler aus den Trainingsgruppen Opti B, Opti A, Laser und 420er vor. Eine Powerpoint-Präsentation unterstützte das Gesagte. Neben jeweils einem Action-Foto der Geehrten wurden die Höhepunkte der vergangenen Saison noch einmal aufgeführt und boten einen beeindruckenden Überblick. Als Auszeichnung erhielten die Jugendlichen je einen schicken Rucksack mit dem Schriftzug und Stander des Potsdamer Yacht Club („Ein neues Merchandising-Produkt!“, so Hartmut Papenthin) sowie eine Karte für ein Alba-Spiel. Abgesehen von den konkreten Platzierungen erfuhren die Mitglieder aber auch die eine oder andere Geschichte aus dem „Nähkästchen“. Und so litten die erfahrenen Segler mit den jungen Talenten, die durch eine Kenterung einen sicheren 1. Platz einbüßten, und freuten sich über die Cleverness des kleinen Opti-B-Seglers, der als einziger die hilfreiche Böe beim Start nutzte und dadurch einen solchen Vorsprung erzielte, dass die Konkurrenz am Ende Protest einlegte, weil sie glaubte, es sei Mogelei im Spiel.

Die Ehrungen im Einzelnen:

Opti B:

Milla & Zoe Kläner-Herida
Elena Scharnbeck
Sebastian Backhaus
Ruben Beerhues

Laser 4.7:

Gesa Papenthin
Max Bilo

Laser Radial:

Elias Böttger
Albert Paschen

Opti A:

Louisa Böcker
Clara Held
Samuel Tolckmitt
Eddy von Bülow
Moritz Peschke
Romeo Grobe

420er:

Vincent Bahr (YCBG)
Lars Kleinwächter



In der Küche der Gastronomie muss derweil latente Verzweiflung geherrscht haben, denn das Servieren des Hauptgangs war längst überfällig. Angenehm gesättigt und genügend gestärkt wurde anschließend die zweite Hälfte der Ehrungen zelebriert. Frank-Peter Thieme (Thiemchen), Hartmut Papenthin und Dr. Rainer Didszuhn baten die besonders erfolgreichen „Großen“ nach vorn zum Rednerpult, wobei der eine oder andere mit der Ehrung tatsächlich überrascht wurde. Mit einer Auszeichnung für seine Verdienste um die Erwachsenen-Lasergruppe („PYC Laser Master UHUs“) hatte Hans Glave offenbar ebenso wenig gerechnet wie Prof. Hans-Peter Fink, der von den Seeseglern für seine seglerische Bandbreite – Regatta- und Seesegeln – geehrt wurde.

Große Freude herrschte darüber, dass Svenja Weger, die u.a. erneut Deutsche Meisterin im Laser Radial wurde, persönlich zugegen sein konnte. Für gewöhnlich befindet sie sich um diese Jahreszeit in Florida, um die erste große Regatta des Jahres zu segeln. Als frischgebackene Sportsoldatin ist sie durch die Grundausbildung zur Zeit jedoch an Deutschland gebunden und konnte daher auch gleich die Gelegenheit nutzen, den Mitgliedern das Prozedere der Auswahl für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio 2020 zu erläutern. Die Tatsache, dass Svenja für Deutschland einen Startplatz in der Bootsklasse Laser Radial ersegelt hat, entscheidet nämlich noch nicht automatisch darüber, dass sie diesen auch wirklich selbst einnimmt. Der Trägerin der Georg-Grünwald-Kette des vergangenen und des neuen Jahres, seit 1954 die Auszeichnung für den/die beste/n RegattaseglerIn des Clubs, werden allenthalben die Daumen gedrückt! (Spenden zur Förderung z.B. der aufwändigen Logistik sind weiterhin sehr willkommen!)

Auszeichnungen erhielten:

Aufbau und Betreuung der Erwachsenen-Lasergruppe: Hans Glave

Regelmäßigste Teilnahme an den Mittwochsregatten: Axel Bergmann & Crew (Boot: Chick)

Clubmeister, 2. Platz Berliner-Yardstick-Cup 2018: Daniel Ebeling und Crew (Boot: Sweet Sixteen)

Segel-Bundesliga-Mannschaft: 2. Platz im DSL Pokal: Freddy Eichhorst, Mike Przybyl, Leonie Eichhorst und Paul Pox; Teammanager Jens Hartwig sowie Moritz Paschen und Team

470er: Lucas Schlüter, Freddy Eichhorst

H-Boot: Holger Köhne, Jan Köhne, Sven Ulrich

505er: Wolfgang Hunger, Holger Jess

470er & Korsar: Uti Thieme, Frank-Peter Thieme

Laser Radial: Svenja Weger

Seesegler: Hans-Peter Fink

Nur sehr wenige folgten im Anschluss an das Dessert dem Ruf der sportlichen Konkurrenz (Handball-WM Halbfinalspiel Deutschland – Norwegen, Fußball-Bundesliga Hertha – Schalke). Der Saal blieb gut gefüllt, und man lauschte gebannt den Worten des Kommandanten der Gorch Fock, Nils Brandt, der die missliche Situation erläuterte, in der sich das Segelschulschiff und seine Besatzung befindet. Nach den ungewissen Jahren 2016 bis 2018 wisse man auch Anfang 2019 nicht, wie es weitergehe, bekannte er.

Am Montag, dem 28. Januar, werde er sich mit seinen Unterlagen erneut auf den Weg nach Berlin machen, um im Verteidigungsministerium für das Schiff zu kämpfen. Problematisch sei derzeit vor allem die Darstellung in der Presse. Dabei gehe es momentan gar nicht um die grundsätzlichen Fragen: „Brauchen wir das Schulschiff?“ „Lohnt es sich, das Schiff instand zu setzen?“ Vielmehr kämpften alle Verantwortlichen gegen die „mediale parlamentarische Wahrnehmung“. Das Schiff sei 2015 in die Werft gebracht worden, 2016 habe sich herausgestellt, dass es in der Substanz doch sehr stark mitgenommen sei – was bei einem 58 Jahre alten Schiff aber auch nicht besonders verwundern dürfe. I



immerhin verbringe das Schiff nicht den Sommer auf der Ostsee und den Herbst und Winter irgendwo in den Kanaren, stattdessen seien sie mit ihm meistens erst kurz vor Weihnachten von ihren Ausbildungsreisen wiedergekommen und hätten sich die Tiefdruckgebiete der Nordsee oder im östlichen Atlantik „gegönnt“. Ende 2017 seien sie also zu dem Schluss gekommen, dass man einen „faktischen Neubau schiffbaulicher Art“ durchführen müsse. Die Diskussionen in der Presse, für das Geld habe man doch einfach neu bauen können, seien also obsolet. Genau das werde durchgeführt, nur nutze man den alten Balkenkiel, den alten Steven und erhalte das alte Heck. Alles andere sei neu! Der schiffbauliche Anteil der Gorch Fock sei zu 85% fertig! Man habe ein 3D-Modell vom gesamten Schiff („So wie Sie das alle vom IKEA-Küchenstudio kennen.“) - ein Novum für die deutsche Marine.

Gegen die Vorwürfe des illegalen Teakholzes habe man sich erfolgreich gewehrt, weil der Kauf des zertifizierten Holzes zum damaligen Zeitpunkt rechtlich unproblematisch war. Da das Material inzwischen jedoch nicht mehr legal beschafft werden könne, werde man jetzt in Zusammenarbeit mit dem Thünen-Institut für Holzforschung einen Probelauf mit drei Alternativhölzern durchführen, die an Deck der Gorch Fock verlegt werden. - Wenn man allerdings momentan in der 800 Nutzholzsorten umfassenden Datenbank des Instituts nach einem für Seewasser geeigneten Holz suche, erhalte man lediglich zwei Treffer: Bongossi, das aber sehr schwer sei, und eben Teakholz.

Da denjenigen, die mit der eigentlichen Instandsetzung betraut seien, inzwischen mit erheblichem Misstrauen begegnet werde, müsse er, als außerhalb dieses Prozesses Stehender, einspringen, erklärte Kommandant Brandt, und der Ministerin vortragen, weshalb eine Fortführung und ein Abschluss dieser Arbeiten unbedingt notwendig sei. Er könne aber nicht versprechen, dass es nächstes Jahr zu diesem Zeitpunkt noch ein SSS Gorch Fock gebe. Derzeit stünden die Chancen etwa 50 zu 50. - Er freue sich daher stets, wenn er in den Potsdamer Yacht Club komme und überall die Devotionalien der letzten Jahre sehe. Diese Tradition wolle man auch nicht abreißen lassen und habe daher dieses Jahr ein Stück der Außenhaut – etwas leichter als der Doppelpoller des letzten Jahres – mitgebracht. Es handle sich dabei quasi um das Gegenstück zu dem Bullauge, welches das Rednerpult des Clubs darstellt, und repräsentiere den typischen Anblick der Gorch Fock: weißer Rumpf mit gelbem Streifen. In der Mitte hänge übrigens die Medaille, die die Marine zum 60. Jubiläum der Gorch Fock zusammen mit der KPM entwickelt habe. Der Kommandant schloss seinen Vortrag u.a. mit einem Dank für die „abwechslungsreiche Dienstgestaltung“ [Regattateilnahmen, Anm. d. Verf.], die man mit Unterstützung des Clubs habe umsetzen können.

Hartmut Waldow zeigte sich gerührt, dankte seinerseits der Abordnung der Gorch Fock sowie ihrem Kommandanten und versprach, die Crewmitglieder im Anschluss sogleich mit Krawatten des Potsdamer Yacht Club auszurüsten. Darüber hinaus überreichte Dr. Constantin Elfe dem Kommandanten einen Modellbausatz der Gorch Fock, im Maßstab 1:150 - „für die Crew, für lange Winterabende“. Kommandant Brandt schmunzelte und dankte: „Da wollen wir doch mal sehen, wer schneller fertig ist: Wir oder die Werft!“

Trotz der bisweilen ernsten Worte setzte sich die fröhliche Stimmung sowohl auf dem eifrig genutzten Dancefloor als auch an der Bar bis tief in die Nacht fort. Dem „Familienfest“ war damit ein deutlich glücklicherer Erfolg beschieden als der deutschen Handballnationalmannschaft oder den Herthanern an diesem Abend.

Sigrun Putjenter (Text und Fotos)

PYC KURZ UND KNAPP 05 - 2019

NICHT VERSÄUMEN: BESUCH IM WASSERWERK BEELITZHOF

Wie bereits in „PYC kurz und knapp“ Ende 2018 berichtet, wird Herr Ralf Benz, Chef des Wasserwerks Beelitzhof, die Mitglieder des Potsdamer Yacht Club exklusiv durch das Werk führen und im Vortrag beeindruckende Zahlen und Fakten präsentieren, und zwar am Sonnabend, den 16. Februar 2019 um 15.00 Uhr. Das Werk befindet sich am Kronprinzessinnenweg 23, 14129 Berlin-Nikolassee. Verkehrsverbindung: vom S-Bahnhof Nikolassee ab 14:35 Uhr zu Fuß Richtung Wannseebadweg, Bus 218 um 14:44 Uhr Richtung Wannsee, 2 Stationen bis Haltestelle Wasserwerk Beelitzhof.

Wir bitten um eine kurze Rückmeldung der interessierten Mitglieder in unserem Sekretariat per Email unter sekretariat@pyc.de bis zum 13.02.2019. Zum anschließenden Kaffee und der obligatorischen Nachbesprechung treffen wir uns in unserem Clubhaus.

Für den Veranstaltungsausschuss

Christiane Woite-Retsinas

NÄCHSTES TRANS-OCEAN-TREFFEN

...findet am Montag, dem 11. Februar, ab 18 Uhr wieder im Potsdamer Yacht Club statt. Zunächst wird die Southerly 42 „CAROLINE“ von Jochen Schäfer vorgestellt. Danach wird Thomas von Haken die Teilnehmer auf seine abenteuerliche Reise rund um Westeuropa mitnehmen. Mit einer Ovni 36 mithilfe von Tunneln und Schleusen durch die Ardennen, über diverse Kanäle und Flüsse zum Mittelmeer. Danach über Canal du Midi und Garonne, Atlantik und Nordsee nach Hause. Ein Vortrag mit Tipps und motivierenden Bildern.

TERMINE

Stefan Klötzing, Die 2.4mR-WM in Gävle 2018: Mittwoch, 13.02.2019, 19.00 Uhr

Besichtigung des Wasserwerks Beelitzhof: Sonnabend, 16.02.2019, 15.00 Uhr

Elke Tunnat/Gerd Kaiser, Die Geschichte der Royal Louise: Mittwoch, 20.02.2019, 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung mit Wahl des neuen Vorstands: Sonntag, 24.02.2019, 16.00 Uhr

N. Dreifürst/S. Klötzing/M. Diesselhorst, Göcek Race Week 2018 in Marmaris/Türkei:

Mittwoch, 27.02.2019, 19.00 Uhr

im Anschluss: Seeseglertreffen

Katharina Steinmüller, Bericht der Jugendabteilung im PYC: Mittwoch, 06.03.2019, 19.00 Uhr

Thomas Peschke und Crew, Rolex Svan Cup 2018 an der Costa Smeralda/Sardinien:

Mittwoch, 13.03.2019, 19.00 Uhr

Captain's Dinner: Sonnabend, 16.03.2019, 17.45 Uhr

Michael Jokisch, Polizeieinsätze mit neuester Technik auf der Ostsee:

Mittwoch, 20.03.2019, 19.00 Uhr

Matthias Steinbrecher, Regatta und Segelkunde für Anfänger und Fortgeschrittene:

Mittwoch, 27.03.2019, 19.00 Uhr

PYC KURZ UND KNAPP 06 - 2019

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2019



Der "alte" Vorstand, Foto Hans Glave

Es gab durchaus Jahreshauptversammlungen, die noch länger gedauert haben, aber wenige dürften durchgehend so harmonisch und einvernehmlich gewesen sein wie diese. Zwischen 16.15 Uhr und 20.45 Uhr wurden alle 12 Punkte der Tagesordnung erfolgreich abgearbeitet, inkl. der Wahl des Vorstandes, der Ausschüsse und des Ältestenratsvorsitzenden. Einige Punkte seien hier kurz wiedergegeben, alles weitere folgt im Protokoll.

Nachdem Hartmut Waldow als Vorsitzender die Mitglieder begrüßt und an die beiden im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, Joachim Beier und Kurt Schnauck, erinnert hatte, wurden folgende Anwesende zu Ehrungen nach vorne gebeten:

25 Jahre Mitgliedschaft

- Jens Peter Doose
- Dominik Koppe
(vertreten durch seinen Vater Rüdiger Koppe)
- Wolfgang Maciey
- Monika und Jürgen Ordas

40 Jahre Mitgliedschaft

- Peter Wallner

50 Jahre Mitgliedschaft

- Susanne und Günther Hofmann

Außerdem bestätigten die Mitglieder die Umwandlung des Mitgliedsstatus folgender Anwesender:

- Wolfgang Fixson
- Dr. Olga Keilbach
- Ines Paschen
- Frank Perschmann
- Ralf Schönherr

Alle fünf sind nunmehr ordentliche Mitglieder des Potsdamer Yacht Club.

Anschließend informierten die Vorstandsmitglieder über ihre jeweiligen Tätigkeitsbereiche. Dazu einige Stichpunkte:

Hartmut Waldow erinnerte an die erfolgreiche Klage gegen das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf wegen des Bauvorbescheids für den vom Nachbarn geplanten Neubau. Auf der Grundlage dieser Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig könne der Club neuen überzogenen Plänen gelassen entgegensetzen. Hartmut Papenthin (Jugend) und Jürgen Waldheim (Sport) fassten noch einmal die Erfolge der Seglerinnen und Segler in ihren jeweiligen Sparten zusammen und wiesen u.a. darauf hin, dass diese Erfolge die Bestätigung für die effektive eigene Jugendarbeit sei.

Dr. Bernhard Seidel, der krankheitsbedingt leider nicht zugegen sein konnte, nannte in seinem schriftlich übermittelten Bericht des Schriftführers die Neuauflage des Mitgliederverzeichnisses als Desiderat, das in seiner Vollendung durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ausgebremst wurde. Es fehlten noch immer 300 Einverständniserklärungen, bevor die Daten der Mitglieder zu diesem Zweck benutzt werden dürften.

Dr. Thomas Storch (Wirtschaft) erläuterte u.a. die Gründe, die zur Entscheidung für eine Gasheizung führten, die während der Sommerferien eingebaut werden soll.

Bereits im März, so Hafenkapitän Jörg Henschke, werde eine Bestandsanalyse – sowie in der Folge ggf. eine Reparatur - der Steganlage auf der Dependence stattfinden. Eine Reparatur des Rundstegs auf dem Hauptgelände sei für den Herbst vorgesehen.

Der detaillierte und dennoch (oder gerade deshalb?) für den Laien nachvollziehbare Bericht des Kassenswarts Hans-Joachim Motzkus machte u.a. deutlich, wie wichtig der zuverlässige Eingang der Zahlungen durch die Mitglieder für die solide Finanzplanung des Clubs ist. Trotz aller Unwägbarkeiten, wie z.B. dem Absprung eines Sponsors, sei am Ende aber eine schwarze Zahl erwirtschaftet worden. Spenden seien jedoch weiterhin durchaus erwünscht und notwendig.

Dem Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig Entlastung erteilt und der Schatzmeister für seine Arbeit explizit gelobt. Einstimmigkeit herrschte auch hinsichtlich des Etatansatzes für das Jahr 2019.

Den Vorstandswahlen gingen drei Rückblicke voraus: ein echter Rückblick des scheidenden Vorsitzenden Hartmut Waldow („Die Zeit hat Spuren hinterlassen, aber wenn es zur Entwicklung des PYC als einem traditionsbewussten und gleichzeitig modernen Segelclub beigetragen hat, dann hat es sich gelohnt!“) sowie lobende Worte des ehemaligen Vorsitzenden Peter Hass und eine launige Laudatio von Hartmut Papenthin. Gedankt wurde neben dem Vorsitzenden (mit Standing Ovationen) auch dem Schriftführer Dr. Bernhard Seidel sowie dem Vorsitzenden des Sportausschusses Jürgen Waldheim, die alle drei nicht für eine erneute Kandidatur zur Verfügung standen.

In geheimer Wahl wurde anschließend Benedikt Heüveldop zum Vorsitzenden des Potsdamer Yacht Club gewählt. Anschließend bestätigten die Mitglieder das vom neuen Vorsitzenden vorgeschlagene Team in folgender Besetzung:

- Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Constantin Elfe
- Schatzmeister: Hans-Joachim Motzkus
- Schriftführerin: Sigrun Putjenter
- Obmann des Sportausschusses: Carsten Hanisch
- Obmann des Jugendausschusses: Hartmut Papenthin
- Obmann des Wirtschaftsausschusses: Dr. Thomas Storch
- Hafenkapitän: Jörg Henschke

Fotos: Hans Glave



Darüber hinaus wählten die Mitglieder erneut Dr. Klaus Hunger zum Vorsitzenden des Ältestenrats. Auch dieses Gremium hat personelle Veränderungen zu verzeichnen: Zu den bisherigen Mitgliedern, Reinhard Fälenbacher und Thomas Metzing, konnte Dr. Hunger Elke Tunnat, Hartmut Waldow und Dr. Bernhard Seidel für die Mitarbeit gewinnen. Eine Konstante stellt die Besetzung des Vorsitzes des Veranstaltungsausschusses dar: Christiane Woite-Retsinas wird in bewährter Weise ihr Amt weiter ausüben.

Schließlich präsentierte Dr. Rainer Didszuhn einen für den Bereich Seesegeln richtungsweisenden Kurzbericht. Und Teja Mikisch ergänzte, dass der Stammtisch der Seesegler an jedem 4. Mittwoch im Monat stattfindet.

Doch dann war die Luft irgendwann draußen. Den Antrag auf Einrichtung eines überdachten Fahrradständers wird der neue Vorstand bei allen zukünftigen Planungen unbedingt im Hinterkopf behalten. Auch des Themas „Sommerfest und / oder Summer-Lounge“ wird er sich annehmen.

Und Sie konnten jetzt das Wichtigste aus 4,5 Stunden Jahreshauptversammlung in vermutlich nicht einmal drei Minuten nachlesen. ;-)

Editorial – als Epilog

Kurz + knapp, der Newsletter des Potsdamer Yacht Club, hat sich unter der Leitung von Dr. Bernhard Seidel zu einem bewährten und allseits beliebten Format entwickelt, das nachhaltig zum Clubleben beiträgt. Dafür möchte ich Dir, lieber Bernhard, an dieser Stelle höchsten Respekt zollen und für mehr als zwei Jahre immer wieder überraschender Lektüre danken. Durchschnittlich eine Ausgabe pro Woche mit interessanten, unterhaltsamen Informationen, Bildern und Terminen zu befüllen, bedeutet eine enorme Arbeitsleistung – und eine große Liebe zur Sache.

Mit dem Wechsel auf der Position des Schriftführers geht nun auch die Verantwortung für kurz + knapp in neue Hände über. Ich danke Dr. Bernhard Seidel und auch Ihnen, die Sie an der letzten Vorstandswahl beteiligt waren, an dieser Stelle ganz herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen.

Da der Newsletter von der Vielfalt der Clubmitglieder und ihrer Interessen und Aktivitäten lebt, möchte ich die Gelegenheit nutzen und Sie und Euch alle um aktive Mitarbeit bitten. - Ihr habt an einer Regatta teilgenommen oder wart im Trainingslager? Schickt mir doch bitte ein paar kurze, flotte Zeilen und eins Eurer „Insta“-Fotos. Sie sind „Gotland runt“, „Ronde om Texel“, „Rolex Swan Cup“ etc. oder auch eine Regatta vor der eigenen Haustür auf dem Wannensee gesegelt? Über einen knappen Bericht und einige Bilder freut sich die gesamte Leserschaft.

Ganz herzlichen Dank schon im Voraus!

Mit besten Grüßen

Ihre | Eure



Sigrun Putjenter

27.02.2019

PYC KURZ UND KNAPP 07-2019

WIR TRAUERN ...

... um unser langjähriges Mitglied Achim Görs. Er ist am 1. März 2019 im Alter von 70 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Achim Görs war seit 1996 Mitglied im Potsdamer Yacht Club. Viele Jahre zog es ihn und seine Frau Elke mit ihrer "Trumpet" (Grand Soleil 34) im Sommer auf die Ostsee. Noch im letzten Sommer gehörte Achim zu Thorsten Bachlers Crew auf der "GANXTER". Im Club wird er immer mit den "60 Seemeilen von Berlin" verbunden bleiben. Mit viel Engagement kümmerte er sich um die graphische Gestaltung der Publikationen und entwarf das Logo, das uns auch in Zukunft stets an ihn erinnern wird.

In Gedanken sind wir bei seiner Frau und trauern mit ihr.

Der Vorstand

PYC KURZ UND KNAPP 08 - 2019

Während sich die meisten von uns noch im Wintermodus befinden, ist die Segeljugend des Potsdamer Yacht Club weitgehend unbemerkt schon wieder aktiv geworden. Zwei unserer Laser-Segler fahren mit dem Berliner Kader zum ersten Trainingslager des Jahres in den Winterferien an die französische Mittelmeerküste nach Hyères. Die ersten Boote der 420er Flotte wurden nach Barcelona „getrailert“ und stehen dort für die beiden Trainingslager im März bereit. Außerdem stand Palamós für die Opti-Segler wieder auf dem Programm:

30. PALAMÓS OPTI TROPHY

Zum Ende der Winterferien reisten in diesem Jahr neun Opti-Kinder zusammen mit ihrem Trainer Kevin Zilch nach Palamós. Zu zwölf (10 Kinder, 2 Trainer) wurden drei Appartements bezogen. Und da zum Glück eine „Opti-Mutter“, Michaela Peschke, mitgeflogen war, die den Rundum-Service - Einkaufen, Kochen, Fresstons bestücken, Abwaschen (!) - übernahm, konnten sich alle anderen vollständig auf die 30. Palamós Opti Trophy und deren Vorbereitung konzentrieren.

Das Wetter war grandios: angenehme Temperaturen im unteren zweistelligen Bereich und jeden Tag Sonnenschein. Der Wind allerdings, der ließ zu wünschen übrig. So konnte nur an drei von vier Regattatagen (14.-17.02.) gesegelt werden. Als bester PYC-Segler landete Theo Eddy von Bülow auf dem 175. von 527 Plätzen und war unzufrieden. Zum Glück fängt die Saison gerade erst an, und wie titelte doch der Veranstalter auf seiner Website? "Go sailing, keep smiling!"



Foto: Michaela Peschke

JUGENDVERSAMMLUNG IM PYC

Eine Woche nach den „Großen“ tagte nun auch die segelnde Jugend des Clubs. Mehr als 60 Kinder und Jugendliche trafen sich am Samstag, den 2. März, um Opti-C-Kinder zu Opti-B-Seglerinnen und -Seglern zu befördern, ihre Jugendsprecher zu wählen (Gesa Papenthin und Philipp Hunger) und einem Vortrag über eine sechsmonatige Teilnahme am „segelnden Klassenzimmer“ (Ocean College) zu lauschen.

Volles Haus im PYC. Eine Woche nach der Mitgliederversammlung mit durchweg reiferem Publikum fanden sich am vergangenen Samstag

mehr als 60 Kinder und Jugendliche zur fast schon traditionellen Jugendversammlung ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller (!) Seglerinnen und Segler sowie einem kurzen Grußwort des neuen Vorsitzenden Benedikt Heuvel dop näherte sich der erste Höhepunkt: Die Opti C Kinder erhielten ihre Jüngstenscheine sowie einen PYC Rucksack zum Verstauen aus den Händen von Katharina Steinmüller und Flo Schlitter, die die Anfänger im letzten Jahr durch die Saison begleitet haben. Das Juniorenliga- und Segelbundesligateam gab Informationen über die letzte sowie die anstehende Saison. Gesa Papenthin und Philipp Hunger wurden zu Jugendsprechern gewählt. Abgerundet wurde die Jugendversammlung durch einen Vortrag von Paula Schütze über ihren sechsmonatigen Aufenthalt auf der Regina Maris, dem „Schulschiff“ von Ocean College, dem die Kinder und Jugendlichen gebannt folgten. Vor dem anschließenden Basar, bei dem viele fast neue und gebrauchte Segelsachen die Besitzer wechselten, gab es noch eine Stärkung in Form von Pizza in rauen Mengen. Die Trainer und der Vorstand wünschen Euch eine schöne und erfolgreiche Segelsaison und ganz viel Spaß!



Foto: Hartmut Papenthin



Foto:Stephanie Kern

SECONDHAND-BASAR DER JUGENDABTEILUNG

Im Anschluss an die Jugendversammlung fand dieses Jahr der Secondhand-Basar für Kinder- und Jugendsegelbekleidung sowie (Opti-)Ersatzteile statt. 17 Verkäufer hatten sich angemeldet, und vor allem waren es die jungen Seglerinnen und Segler selbst, die hier erste Verkaufserfahrungen sammelten. (Opti-Segler zur erwachsenen Käuferin: „Das kostet 55 Euro. - Du musst jetzt mit mir verhandeln.“ Käuferin: „Okay. 50 Euro.“ Opti-Segler: „Mist, das war jetzt echt blöd von mir!“) Trockenanzüge, Ausreithosen, Neoprenbekleidung und in geringerem Maße auch Segel und Zubehör wechselten die Besitzer. Das Kuchenbuffet wurde dicht belagert und brachte insgesamt Spenden in Höhe von 50 Euro zugunsten der Jugendabteilung ein.

CLUBABEND AM 6. MÄRZ

Wer mehr über die Arbeit der Jugendabteilung im Potsdamer Yacht Club erfahren möchte, hat dazu beim Clubabend am 6. März Gelegenheit. Unsere Trainerin Katharina Steinmüller wird ab 19 Uhr einen Überblick über die einzelnen Trainingsgruppen und ihre Erfolge in der letzten Saison sowie einen Ausblick auf die Pläne der kommenden Monate bieten.

TRANS-OCEAN-TREFFEN

Am 11. März trifft sich der Trans-Ocean-Verein wieder ab 18 Uhr im Potsdamer Yacht Club. Astrid Ewe wird von ihrer einmaligen Reise nach Grönland und retour berichten! Ihre weitgereiste Stahlyacht „Luna“ hat schon tausende von Seemeilen hinter sich gebracht. Zudem stellt der Trans-Ocean-Preisträger Hans-Rolf Rauert seine legendäre Stahlyacht „Resolute“ vor.

Mitglieder des PYC sind herzlich willkommen!

PYC KURZ UND KNAPP 09 - 2019

**MIAMI, FL, U.S.A. - KORNTATEN, KROATIEN - GÖCEK, TÜRKEI -
KÜHLUNGSBORN - HAMBURG**

**J70 GER 1215 PINGÜINO ROSA IN MIAMI - BACARDI INVITATIONAL
CUP 2019, 4.-9. MÄRZ 2019**

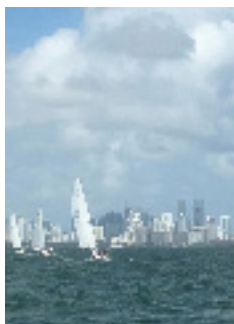
Das Revier ist uns von den letzten Events gut bekannt gewesen, und wir wussten, dass die Trauben auch wegen der Profi-Teams hoch hingen. Von den 35 Teams waren lediglich 12 Amateurteams.

Ohne Taktiker auf der Kreuz würde man kaum eine Chance haben, vorne mitzufahren. Wir reisten dann auch mit mittelmäßigen Erwartungen nach Miami, da unser spanischer Taktiker Bru Rivera zwei Tage vor Abflug berufsbedingt absagen musste.

Wir waren auf einer Bahn mit den Melges 24 und fuhren bei fantastischen Temperaturen von 22-30 Grad (Wasser 26 Grad) 8 Rennen, bei denen die Kreuzen aufgrund von Winddrehungen und Strömung höchst anspruchsvoll waren. Hier hatten wir ohne Taktiker - bis auf eine Wettfahrt - trotz guter Starts am Luvfass mehr vor als hinter uns. Auf dem Downwind-Kurs waren wir dann im Aufholmodus und konnten da unsere Stärke als Team (Uli und ich) sehr gut zeigen. Im Ergebnis waren wir in der Amateurwertung 6. von 12 und nicht wirklich zufrieden. Da ging und geht beim nächsten Mal mehr! :-)

Wir wurden nach den Rennen bei den coolen Bacardi Parties durchaus entschädigt. Im nächsten Jahr sind wir in jedem Fall wieder dort und dann im Juli 2020 bei den Worlds in Los Angeles wieder dabei.

Jürgen Waldheim, GER 1215 pingüino rosa



Team pingüino rosa:
Jürgen Waldheim Helm – PYC/RCNB
Ulrich Henning Trimm – PYC
Enric Carrer Weber Main – RCNB
Marie-Txell Roig Bow – RCNB
Bru Rivera sick – RCNB

Fotos: Jürgen Waldheim & Crew

PYC-SEGLER BEI INTERNATIONALEN SEEREGATTEN 2018

18. KORNATI CUP UND 16. GÖCEK AUTUMN RACE WEEK

Das PYC-Team aus Stefan Klötzing (Steuermann), Malte Diesselhorst, Oliver Michel, Norbert Dreifürst, Christoph Priebe und Volker Klötzing berichtete beim Clubabend am 27. Februar in einem launigen Vortrag über seine Teilnahme am Kornati Cup (Kroatien) und der Göcek Race Week (Türkei) in der vergangenen Saison. In Kroatien landete das Team in einer Einheitsklasse (Bavaria 41 S) gegen starke Konkurrenz auf dem 9. Platz von 18 Teilnehmern. In der Türkei war im November die Platzierung unbefriedigend, aber wenigstens das Wetter super.

Stefan und seine Crew würden sich sehr freuen, wenn im laufenden Jahr ein zweites Team aus dem PYC für diese Regatten meldet, und steht für weitere Informationen gerne bereit.

Norbert Dreifürst



V.l.n.r.: Malte Diesselhorst, Christoph Priebe, Volker Klötzing, Stefan Klötzing, Norbert Dreifürst
Foto: Oliver Michel

DAS TRADITIONELLE SEESEGLERTREFFEN DES PYC

Wie bereits angekündigt, wird es vom 2. bis 4. August 2019 im schönen Ostseebad Kühlungsborn stattfinden.

Wesentliche Hinweise sind im beigefügten Flyer zusammengefasst. Ob die Anreise nun per PKW, Segelboot oder per Motorboot erfolgt, im Ostseebad ist für jede Situation eine Lösung möglich.

Ich bitte um die (formlose) Meldung / Anmeldung unter [rainer\[at\]didszuhn.de](mailto:rainer[at]didszuhn.de), damit ich mit den organisatorischen Vorbereitungen fortfahren kann.

Rainer Didszuhn Obmann der Seesegler

JUGENDSEGLERTREFFEN IN HAMBURG 2019

Als Vertreter der PYC-Jugend hat Lars Kleinwächter (420er, Jugend-Nationalmannschaft) am zweijährlich stattfindenden Jugendseglertreffen der deutschen Seglerjugend Mitte Februar in Hamburg teilgenommen. Sein interessanter Bericht steht auf unserer Website.

Lars hat als Vertreter der PYC-Jugend am zweijährlich stattfindenden Jugendseglertreffen der deutschen Seglerjugend Mitte Februar in Hamburg teilgenommen. Hier sein Bericht: „Der Freitag war in erster Linie für die Anreise gedacht, es fand jedoch auch schon das erste Treffen der Jugendsprecher/-innen statt, bei dem in einem „World-Café“ über Themen wie beispielsweise Motivation, Sicherheit und Trainingsmethoden gesprochen wurde. Am folgenden Tag gab es Expertenvorträge und Arbeitskreise zu Angeboten des DSV für Vereine und Trainingsgruppen. Mitja Meyer hielt einen Vortrag zum Umgang mit High Performance Klassen und insbesondere zur notwendigen Sicherheitsausrüstung im 49er und Nacra. Vielleicht für den einen oder anderen 420er Segler die nächste Bootsklasse? Der anschließende Arbeitskreis drehte sich um Training und Nachhaltige Jugendarbeit im Verein, aus dem ich die Ergebnisse vorgetragen habe (siehe Fotos). Die Handouts der Vorträge, Ergebnisse der Arbeitsgruppen sowie des Jugendsprechertreffens gibt es hier.

Den Abend haben wir im Auswanderermuseum Ballinstadt verbracht, wo wir nach der Besichtigung des Museums den Tag mit ei-ner Party ausklingen haben lassen. Am Sonntag stand eine Arbeitssitzung mit der Sportlerehrung, der Vorstellung der Ergebnisse der Vortage, Anträgen und der Wahl von Timo Haß zum neuen Jugendobmann auf dem Programm. Die Arbeitssit-zung fand in der Aula der Universität der Bundeswehr statt. Auch diese Ergebnisse sowie unzählige Fotos und Videos befinden sich auf der Internetseite. Damit endete das diesjährige Jugendseglertreffen im Hamburg. Es war eine gute Möglichkeit, sich mit anderen Sportlern und Trainern auszutauschen und aktiv etwas zur Seglerjugend beizutragen. Trotzdem kamen Themen wie die Orientierung des DSV beispielsweise in Bezug auf Olympische Bootsklassen und die Förderung des Spitzensports sowie die Möglichkeiten für Aktive nach Ver-lassen der Jugendbootsklasse leider zu kurz. Das nächste JST findet 2021 statt.“

PYC KURZ UND KNAPP 10 - 2019

SEKRETARIAT MIT TECHNISCHEM HANDICAP

Erst fiel Hardware aus, dann rückte das World Wide Web in unerreichbare Ferne. Aufgrund technischer Widrigkeiten sind Frau Matthes und Frau Kelm seit etwa 10 Tagen nur eingeschränkt handlungsfähig. Ab Dienstag, den 26.3., läuft hoffentlich alles wieder rund. Dadurch kann es leider auch sein, dass Einladungen zum Helferessen am 29.3. auf der Strecke geblieben sind. Bitte halten Sie ggf. telefonisch Rücksprache mit dem Sekretariat!

„SIE WUNDERN SICH SICHER, ...

... dass Sie von Ihrer DLRG persönlich einen Brief bekommen. Dies geschieht aus einem erfreulichen Anlass.“ So begann das Anschreiben, mit dem die Vertreter des PYC zur Verleihung des Mitgliedsabzeichens in Silber zur Hauptversammlung des Landesverbandes Berlin, Bezirk Steglitz-Zehlendorf, eingeladen wurden. Vierzig Jahre ist es her, dass der Potsdamer Yacht Club der DLRG beiträgt!



Für das Jahr 1978 notiert die DLRG in ihrer Chronik: „Die Kontakte zum Potsdamer Yacht Club werden freundschaftlich. Wir erhalten für die Vor- und Nachsaison 2 Boots-Liegeplätze.“ Als drei Jahre später die Zeltplätze an der Uferpromenade von Heckeshorn bis zur DLRG Rettungsstation „Jagen 97“ rekultiviert wurden und für die vor den Stationen verankerten Rettungsboote somit keine nächtliche Bewachung möglich gewesen wäre, sprang ebenfalls der PYC ein und stellte Liegeplätze für alle Boote zur Verfügung.

Foto: Lis Kelm

Noch heute liegt während der Saison ein Rettungsboot in unserem Hafen – und Opti-Seglerinnen und -Segler, deren Eltern und alle Verantwortlichen des Clubs sind froh und dankbar, dass die DLRG im Gegenzug bei sämtlichen Opti-Regatten des Potsdamer Yacht Club mit wachsamen Augen und ggf. tatkräftiger Hilfe dabei ist.

Die Auszeichnung der DLRG nahmen unser Vorsitzender, Benedikt Heüveldop, sowie sein Stellvertreter, Dr. Constantin Elfe, für den PYC entgegen und dankten den ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft für die gute Kooperation.

CAPTAIN'S DINNER

Zum traditionellen Captain's Dinner waren knapp 70 Gäste der Einladung des Hafenkapitäns, Jörg Henschke, gefolgt. Zwischen den Tischen im großen Saal des Clubhauses blieb gerade genügend Raum für das Rednerpult, von dem aus Michael Stoffregen-Büller das Publikum zwischen den Gängen des abendlichen Menüs mit auf das Vollschiiff „Mentor“ und die erste deutsche Weltumseglung 1822/24 nahm. Der Autor, als Journalist zuletzt in unterschiedlichen Leitungsfunktionen für den Hessischen Rundfunk bzw. den WDR tätig, bekannte, selbst ein „kleines blaues Seglerbüchlein“ zu besitzen, in dem 6.000 Seemeilen verzeich-

net seien. Insofern fühle er sich genau am rechten Platz. Überhaupt sei es ein ungeheures Geschenk, in diesen Gefilden im Boot unterwegs sein zu dürfen. Stoffregen-Büller, der seit einigen Jahren abwechselnd in Münster und in Berlin am Kleinen Wannsee wohnt, genießt immer wieder in tiefen Zügen die Atmosphäre im Potsdamer Yacht Club, lässt die Blicke durch die Sprossenfenster schweifen und freut sich über den Anblick der Royal Louise auf der anderen Seite der Bucht.

Als Mitglied des gemeinnützigen Vereins „Royal Louise e.V.“, habe er überlegt, wie er dem Verein etwas Gutes tun könne. Aufentern sei ihm nicht mehr möglich, Schreiben aber sehr wohl! So entstand, nach dem Band „Uferblicke : Geschichten rund um den Wannsee“ (2014), die historische Dokumentation „Auf blauen Havelfluten: ROYAL LOUISE – die Fregatte der Preußenkönige und die Kaiserliche Matrosenstation zu Potsdam“ (2016). Und nach etlichen Stunden der Spurensuche u.a. im Geheimen Staatsarchiv, welches das Logbuch der „Mentor“ beherbergt, erscheint dieser Tage der dritte Band mit Wannsee-Bezug: „Der Sandwich-Insulaner: Von Polynesien auf Preußens Pfaueninsel“. Michael Stoffregen-Büller zeichnet darin nicht nur den Weg der „Mentor“ nach, sondern vor allem den des Hawaiianers Harry Maitey von seinem Heimateiland Oahu bis auf die Pfaueninsel. Die Lesung zog alle in ihren Bann - Binnen- und Seesegler!



Captain's Dinner 2019. - Am Rednerpult: Jörg Henschke sowie Michael Stoffregen-Büller
Fotos: Sigrun Putjenter

TAG DES LEISTUNGSSPORTS

Wie kann eine Karriere als Segler im Leistungssport aussehen? Wie bekommt man als Athletin Sport und Schule bzw. Ausbildung unter einen Hut? Was bedeutet „duale Karriere“? Der Deutsche Segler-Verband und die Universität Potsdam haben sich als Kooperationspartner zusammengetan und zusammen mit dem Berliner Segler-Verband als Ausrichter am Sonntag, den 17. März, in den großen Saal des Potsdamer Yacht Club zu einer umfassenden Informationsveranstaltung eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Christiane de Nijs (Referentin für Leistungssport im DSV), Dr. Nadine Thomas und Dr. Ole Benthien (beide i.A. der Universität Potsdam), führten Impulsvorträge unter der Überschrift „Mein Weg in den Spitzensport“, u.a. von Lars Kleinwächter (420er, PYC), Daniel Göttlich und Linus Klasen (beide VSaW, 470er), in das Thema ein. Moderiert von Frau Dr. Thomas und Herrn Dr. Benthien schloss sich ein strukturierter Austausch zu Fragen rund um den Spitzensport, das Thema der „dualen Karriere“ und überhaupt den notwendigen Weichenstellungen im Nachwuchsbereich an. Eine offene Diskussionsrunde des Sportpsychologen Dr. Benthien mit der Laufbahnberaterin des DSV in Kiel, Petra Hohmeyer, sowie den beiden ehemaligen Olympiateilnehmern Thomas Plöbel (NRV, Bronzemedallengewinner im 470er, 2016) und Annika Bochmann (VSaW, Olympiateilnahme im 470er, 2016) rundete den Nachmittag ab.

Das Projekt des DSV und der Universität Potsdam wird durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaften gefördert. Ansprechpartner für den BSV ist der Leiter des Bundesstützpunktes Berlin, unser ehemaliger Trainer und Ehrenmitglied, Thomas Läufer.

Ein ausführlicher Bericht findet sich auf der Website des PYC.



V.l.n.r.: Christiane de Nijs, Dr. Ole Benthien, Petra Hohmeyer, Dr. Nadine Thomas, Thomas Läufer, Annika Bochmann, Daniel Göttlich.
Foto: Susanne Clark



Organisiert von Thomas Läufer, Bundesstützpunkt Segeln Berlin, fand am Sonntag vor Saisonbeginn (17. März 2019) erstmals ein Tag des Leistungssports im PYC statt. Viele bekannte Gesichter aus der jungen Seglerszene am Wannsee fanden sich im Saal des PYC ein, der sehr gut gefüllt war. Es hatte sich eine illustre Runde angekündigt: Unter den anwesenden Experten waren u.a. Christiane De Nijs, Referentin Leistungssport DSV, die Laufbahnberaterin

für Sportler in Kiel, Fr. Hohmeyer und zwei Forscher der Universität Potsdam. Einige Landestrainer und Eltern waren zusammen gekommen, um sich über die Frage der dualen Karriereplanung von Leistungssport und Berufsausbildung zu informieren und auszutauschen.

In der ersten Hälfte der Veranstaltung berichteten Leistungssportler über ihre Karriere:

Es begann Lars Kleinwächter, PYC, 420er, Jg. 2002. Er berichtete über seine Überlegungen und seine Erfahrungen mit dem Wechsel auf die Eliteschule des Sports – Flatowschule. Trotz 1,5 Std. pro Weg fährt er täglich zum Müggelsee, um Schule und Trainingspensum zu bewältigen. In der Nachbetrachtung hat sich aus seiner Sicht der Schulwechsel ausgezeichnet. Er segelt mit seinem dort kennen gelernten Partner sehr erfolgreich. Die langen Fahrten nutzt er auch, um schon die Schularbeiten zu erledigen.

In der Folge schilderten Linus Klasen, ehemals PYC, nun VSaW, wie auch Daniel Göttlich eindrucksvoll, was auf ihrem geplanten Weg im 470er nach Tokio für Herausforderungen zu meistern sind. Ein wahrer Short-track auf der Überholspur, den sich die beiden 18-jährigen bis 2020 vorgenommen haben. (Notgedrungen, weil der 470er nach 2024 in der Männerklasse nicht mehr olympisch sein wird.). Andere Sportler bewältigen diese Herausforderungen in 6 Jahren... Linus hatte sich zur Oberstufe für eine WG am Müggelsee mit Besuch der Eliteschule des Sports entschieden und macht derzeit Abitur, während Daniel anfangs vom Wannsee morgens in den Tiergarten zur Schule fuhr, nachmittags zum Müggelsee und abends von dort fast 2 Std. zurück nach Wannsee. Er ist allerdings bereits im dritten (!) Semester als Student eingeschrieben, so dass er mittlerweile kürzere Fahrtzeiten hat. Beide Sportler werden diese Saison ausschließlich auf die Sportkarriere setzen und die Berufsausbildung ruhen lassen.

Annika Bochmann, VSaW, 27 J., gab im Anschluss einen nachdenklichen Rückblick auf Höhen und auch Tiefen in ihrer beruflichen und sportlichen Laufbahn mit Olympiateilnahme. Nach Rio 2016 konzentriert sie sich derzeit darauf, ihr Studium abzuschließen.

Einen launigen Einblick gewährte auch der in Berlin aufgewachsene Thomas Plöbel, 31 J., NRV, Bronzemedallengewinner im 49er in Rio über seine Sportlerkarriere, die Meilensteine, die er beruflich genommen und parallel zum Weg nach Tokio 2020 geplant hat. Er hatte sich, wie auch Annika, gegen die Eliteschule des Sports entschieden. In den Fokus rückte er, dass für den Erfolg aus seiner Sicht neben einem unbändigen Willen der Spaß am Segeln entscheidend sei.

Im zweiten Teil der Veranstaltung folgte eine Podiumsdiskussion. Die zumeist unter 15-jährigen Segler lauschten interessiert und hatten Gelegenheit, Fragen in großer Runde und auch im Zwiegespräch zu stellen. Für einige unter ihnen schien allerdings die Planung einer Olympiateilnahme doch in zu ferner Distanz zu liegen.

Nach fünf intensiven Stunden, verpflegt von der Gastronomie, gingen alle angeregt nach Hause. Einige hätten sich mehr konkreten Austausch und weniger Frontalinformation gewünscht. Sicher blieben noch Fragen offen, dennoch gab der Tag einige Entscheidungshilfen, ob und wie man eine Seglerkarriere neben der beruflichen Ausbildung sinnvoll angehen und erfolgreich meistern kann.

Alle Teilnehmer konnten aber die Botschaft mitnehmen, dass jede/r, die /der sich vorstellen kann, sehr intensiv leistungssportlich zu segeln, den Kontakt zu den genannten Personen und ihren Trainern suchen sollte, um individuelle Möglichkeiten auszuloten, wie man dieses umsetzen kann. Eine Wiederholung mit leicht verändertem Konzept sollte auf jeden Fall geplant werden.

Dr. Wiebke Papenthin

MALLORCA & BARCELONA

Zur Saisonvorbereitung des DSV gaben sich Lucas Schlüter und Freddie Eichhorst (470er) mit Svenja Weger (Laser Radial) auf Mallorca geradezu die Klinke in die Hand. Lucas und Freddie reisten nach der hochkarätig besetzten, aber lediglich als Training betrachteten Mallorca Sailing Center Regatta direkt weiter nach Barcelona, um dort mit dem Bundesligateam des PYC im Finale der Barcelona Winter Series zu starten. Für Svenja steht ab dem 1.4. mit der Princess Sophia Regatta erneut Mallorca und damit gleichzeitig ein erster Saisonhöhepunkt auf dem Programm.

Beiträge von Svenja, Lucas & Freddie sowie dem BuLi-Team stehen auf der Website zur Verfügung.

PYC KURZ UND KNAPP 11 - 2019

DER FAHRTENSEGLERABEND 2019 DES BSV

Der Obmann der Fahrtensegler im BSV, Christian Arendt, hatte eingeladen zu den Ehrungen im traditionellen Wettbewerb der Fahrtensegler im Segler-Verein Stössensee (SVSt). Und über hundert Segler feierten ihre Geehrten, darunter unser Clubmitglied Matthias Haller, und applaudierten Christian Arendt für seine Definition des Fahrtensegelns: Man traut sich(!) und die eigene Leistung wird sichtbar.

Der Bericht auf unserer Homepage.

Dr. Rainer Didszuhn

Fahrtenseglerobmann im Bezirk Wannsee des BSV



Foto: Dr. Rainer Didszuhn

KEIN SCHERZ: ABSLIPPEN AB 1. APRIL

Der Start in die neue Saison steht unmittelbar bevor! Gegen 8 Uhr beginnt am 1. April das Abslippen. Bis dahin sind alle Schiffe slippfertig vorzubereiten. Bitte unbedingt an die Festmacher denken! Und den PYC-Stander für das Schiff bereithalten, wenn es dann wieder im Wasser liegt.

Die Verholmannschaften freuen sich über tatkräftige Unterstützung und weisen auch Neulinge gerne ein! Für Frühstück und Mittagessen ist gesorgt, Kuchenspenden zur Aufrechterhaltung der Arbeitskraft sind – wie immer – sehr willkommen.

OSTERBRUNCH IM PYC AM 21. APRIL

Unser Gastronom, Almin Habibovic, freut sich über zahlreiche Anmeldungen zum österlichen Brunch am 21.04. und lockt mit einer Aufschnitt-, Käse- und Konfitürenauswahl, Brot und Brötchen, diversem Geräuchertem, Rührei, einer Salatauswahl, Lammkeule mit Rosmarinkartoffeln, Zanderfilet auf Frühlingsgemüse sowie einer Dessertauswahl. Der Preis, inkl. Filterkaffee, beträgt pro Person 23 €. Es wird gebeten, Reservierungen bis zum 18.04. entweder per E-Mail (gastronomie[at]pyc.de) oder telefonisch unter 0151/474 576 58 zu tätigen.

LASER-LOGISTIK: OLYMPIATEAM SUCHT UNTERSTÜTZUNG

Für den Transport der Laser u.a. von Svenja Weger und Perspektivkader-Kollegin Pauline Liebig vom Gardasee nach Porto wird für Ende April ein Fahrer gesucht. Die Kosten für den Flug an den Gardasee sowie den Rückflug von Portugal nach Deutschland übernimmt Svenjas Teamkollegin, die studienbedingt zwischen durch nach Kiel zurückkehren muss. Die geschätzte Fahrtzeit dauert etwa zwei bis zweieinhalb Tage, und der Rückflug müsste, wenn gewünscht, nicht sofort erfolgen. Porto ist Ende April / Anfang Mai ja durchaus ein lohnenswertes Urlaubsziel ...

Interessenten melden sich bitte bei Hartmut Papenthin, Obmann Jugend, unter: [jugend\[at\]pyc.de](mailto:jugend[at]pyc.de)



PYC KURZ UND KNAPP 12 - 2019

FLUGHAFEN IN WANNSEE 9

... am 1. April auf dem Gelände des Potsdamer Yacht Club testweise eröffnet.“ So war auf der Homepage des PYC zu lesen. Und wer sich an einem der drei Tage auf dem Clubgelände aufhielt, der konnte diese Assoziation nur bestätigen. Majestätisch und vermeintlich schwerelos schwebten die Dickschiffe aus ihrem Winterlager zurück gen Wasser. Die Slots waren eng getaktet, so dass die erfahrenen Mannschaften zwischen Montagmorgen gegen 8 Uhr und Mittwochmittag um 11 Uhr bei bestem Wetter insgesamt 86 Schiffe kranen und an ihre Wasserliegeplätze zurückschleppen konnten! - Dafür, dass das Abslippen so zügig und reibungslos über die Bühne ging, sei Sven Banse und allen Helfern und Helferinnen, auch denen, die liebevoll für das leibliche Wohl sorgten, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt!

Die letzten Spuren des Winterlagers beseitigte am Freitagvormittag eine Kehrmachine, so dass jetzt alles für die neue Saison bereit ist.

[Bitte die Termine am Ende des Newsletters beachten!]

Fotos: Lis Kelm



BRONZEMEDAILLE FÜR SEESEGLER MATTHIAS HALLER



Alljährlich schreibt der Berliner Segler-Verband Fahrtenwettbewerbe in einer Vielzahl von Kategorien aus: vom Breitensport auf europäischen Binnen- und Seerevieren (max. 50 Bordtage, max. 200sm) angefangen bis hin zu Hochseetörns (mind. 400sm unter Segel).

Für den Wettbewerb 2018 hatte Matthias Haller in der zweithöchsten Kategorie „See“ (Reisen auf Nordsee, Ostsee, und Mittelmeer, allgemein in Küstengewässern bis zu 30 sm Abstand von der Küste. Mind. 200 sm unter Segel) den Bericht über seinen 8-tägigen Törn durch die griechische Ägäis eingereicht.

Wie in der letzten Ausgabe dieses Newsletters berichtet, wurde er dafür beim Fahrtenseglerabend des BSV im vergangenen Monat mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet. Sein Törnbericht lädt zu einer Reise über 374 sm durch die griechische Inselwelt ein.



DER (ERSTE) SEESEGLER-STAMMTISCH 04. APRIL 2019

Es war Anfang Januar beim Seeseglerabend vereinbart : An jedem letzten Mittwoch eines Monats treffen sich die am Seesegeln interessierten Clubmitglieder zu einem Stammtisch im Club. Und dies war nun der Erste, auch mit reger weiblicher Beteiligung.

Gesprächs- und Diskussionsstoff gab es genügend. Wie z.B. die Frage, warum in vielen Clubs von Fahrtenseglern und nicht, wie im PYC, von Seeseglern gesprochen wird. Oder wie wir die vielen anderen seesegelnden Clubmitglieder zur aktiven oder passiven Kommunikation bewegen können. Oder welches Gewicht die Gruppe der Fahrt-/Seesegler im Clubleben hat?

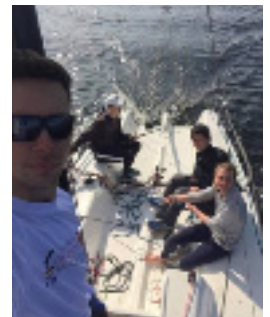
Ein ganz „verwegene“ Idee wurde nur kurz beleuchtet : Die Einrichtung einer WhatsApp-Gruppe. Der nächste Seesegler-Stammtisch ist am 24. April um 19:00.

TRANS-OCEAN-TREFFEN AM 8. APRIL

Das letzte Treffen der Wintersaison 2018/2019 findet am 8. April ab 18 Uhr, wie gewohnt, im Clubhaus statt. Neben einer Schiffsvorstellung („bleu-blau“, OVNI 11,90. Eigner: Thomas v. Haken) wird Michael Jungclaus von der 1.700 Seemeilen langen Ostseerunde auf seiner NAJAD 390 erzählen. - Interessierte sind herzlich willkommen.

DIE SEGEL-BUNDESLIGA UND DAS FRÜHLINGSERWACHEN

Während hinter dem Clubhaus am letzten Wochenende noch fleißig der Frühling herbeipoliert wurde, startete das Bundesliga-Team des PYC bereits zu Trainingszwecken zum Frühlingserwachen I des VSaW. Leonie Eichhorst, Mike Przybyl, Paul Pox und Moritz Kahl resümierten am Sonntag: „Graues Wetter und kalter aber guter Wind ließen uns heute auf dem Wannsee gegen starke Konkurrenz trainieren. Wir konnten eine Steigerung der Manöver und Abläufe zu gestern vermerken und stehen am Ende auf dem 7. Platz. Nächstes Wochenende geht es mit dem Frühlingserwachen II wieder aufs Wasser. Danke an den Potsdamer Yacht Club für die Unterstützung.“



420ER UND OPTI A

Außerdem waren am letzten Märzwochenende zum Frühjahrs-Cup des Yachtclub Berlin-Grünau vier Boote der 420er Klasse mit PYC-Beteiligung am Start. (Näheres hier.)

Währenddessen reiste Kevin Zilch mit der „Opti A“-Gruppe nach Warnemünde - in Erwartung einer besseren Welle, als sie der Wannsee für gewöhnlich zu bieten hat. Ob sich die Hoffnung erfüllte? Lesen Sie dazu Kevins Bericht.

420ER REGATTA AM MÜGGELSEE 03. APRIL 2019

Ende März fand die erste Regatta unserer mittlerweile aus 8 Booten bestehenden 420er Flotte statt. Niklas schildert seine Erfahrungen: „Die einzige Konstante im Leben ist Veränderung. Bei Merlin und mir war es an diesem Wochenende

beim Frühjahrs cup des Yachtclub Berlin Grünau die „9“. Vier Wett-fahrten und vier Mal den neunten Platz. Im Endergebnis ein elfter Platz stimmte uns zuversichtlich. War es doch unsere erste Regatta und erst zweiter gemeinsamer Tag in der neuen Bootsklasse 420 auf dem Wasser nach einer halbjährigen Abstinenz aufgrund meiner Meniskusverletzung. Deshalb gingen wir die Regatta auch erstmal vorsichtig an, trotzdem waren wir bei 4 Windstärken auf dem Halbwind nicht selten kurz vorm Kentern. Jetzt freuen wir uns erst mal auf das Trainingslager in Frankreich.“ Neben Merlin und Niklas waren Lars, Leonie, Kjell und Finn am Start. Die Ergebnisse gibt es hier.

OPTI TRAININGSLAGER WARNEMÜNDE 02. APRIL 2019

Kevin und die Opti A Gruppe waren am letzten Wochenende in Warnemünde. Aus Trainersicht hört sich das dann so an: „Nachdem wir am Wochenende zuvor aufgrund der geringen Wellenerwartung kurzfristig das geplante Training von Warnemünde an den Wannsee verlegt hatten, ging es diesmal nun wirklich pünktlich



am Freitag um 16 Uhr los zur Ostsee. 19:30 Ankunft. Abladen. Motorboot ins Wasser. Dank toller Zusammenarbeit war alles schnell erledigt. Zumal es auch nicht das erste Training in dieser Saison ist, da unsere Opti A's schon seit Anfang März auf dem Wasser sind.

Gleich danach hatten wir ein leckeres Abendessen in der Pizzeria Mamma Mia. Ich glaube, schon da hatte Clara gehofft, am Crêpes-Stand ihren ersten Crêpe der Saison zu bekommen – leider war der Laden schon geschlossen. Um 22:00 Uhr waren alle im Bett, die Handys konfisziert. Effektive Nachtruhe bei den letzten schätzungsweise um 22:30 Uhr. Die Mädchen hatten sich auch lange nicht gesehen und sich bestimmt viel zu erzählen. Die Jungs waren brav wie immer, machten keinen Mucks und schliefen prompt tief und fest (nur eine Vermutung, da es leise war).



Am Samstag machten wir bei nur kleiner Welle und Sonne unsere erste Trainingseinheit von 9 bis 12h, nach dem Mittag eine Stunde Theorie und bei flauem Wind die zweite Trainingseinheit von 15 bis 18h. Den vorhandenen Wind hatten wir also instinktiv optimal genutzt.

Themen im Training: Eigentlich im Detail geheim, aber so ungefähr ging es um Technik und Timing beim Anfahren und bei der Leetonnenrundung, kurze Rennen mit dem Fokus auf das Starten und die Entscheidung für die richtige Tonne am Gate. In der zweiten Einheit bei etwas mehr Wind und Welle entschied ich mich dann hauptsächlich doch für eher monotone Geschwindigkeitsvergleiche auf Amwindkursen.

Abends gingen wir erneut in die Mamma Mia-Pizzeria, die wir nur weiterempfehlen können und ich weiß nicht genau wann, aber Clara, Annabelle und Leonie freuten sich irgendwann am Sonabend für kurze Zeit über ihre wohlverdienten Crêpes. Am Ende des Tages waren alle vom langen Training ziemlich müde und wir einigten uns auf Nachtruhe um 21:30h.

Nach der Zeitumstellung saßen wir Sonntagmorgen eigentlich schon um 6:30 Uhr beim Frühstück, alle waren aber gut drauf. Der Wind aus Nordwest war endlich da, und er sorgte bei bis zu 26 Knoten auch für ordentliche Wellen, teilweise auch mit viel Gischt auf den Wellenkämmen („Schaumkronen“), die einige



Optis fast bzw. wirklich umgeworfen haben. Natürlich waren die Trainingsinhalte Fahrtechnik, Ausreiten, Schotarbeit in der Welle, Halsen in Gleitfahrt, Wenden in der Welle, Schotarbeit bei starken Kursänderungen, Anfahren und Halbwindkurse. Zwei Jungs wurden leider seekrank, haben aber tapfer durchgehalten, wobei die Seekrankheit von der Kurswahl abzuhängen scheint- schlimm eher auf Halbwindkursen, besser auf Vorwindkursen und Amwindkurse n. Ich habe aber auch schon andere Varianten gehört, letztendlich hilft Körperspannung und Aktivität – zumindest bei den nicht so schweren Fällen.

Die Kinder segelten am Sonntag nochmal von 9 bis 12 Uhr und waren dann auch erstmal ziemlich platt. Nach einer warmen Dusche und Bananen/Müsliriegeln verluden wir die Boote und waren um 17:50 schon wieder zurück auf dem Pachtgelände, so dass jeder noch fleißig Hausaufgaben machen konnte. (Ich bestätige, dass einige ihre Hausaufgaben bereits auf der Fahrt begonnen haben.)



Am Ende ist uns aufgefallen, dass wir es nicht mal geschafft hatten, zum Strand zu gehen. Die Segler haben eigentlich nur geschlafen, gegessen und trainiert (na ja einmal eine halbe Stunde Tischtennis und Boxen in der Pause war die Ausnahme).

Alle in allem war es ein sehr gelungenes Training und die Kinder ein gutes Team." Ein schönes Video gibt es bei Instagram.

PYC KURZ UND KNAPP 13 - 2019

SCHIFFSFÜHRER FÜR CHARLY GESUCHT!

Seitdem ich in unserem schönen Yachtclub Mitglied bin, gab es eine unerschütterliche Größe: Dies war und ist Wolfgang Zobel. Als Schiffsführer von unserem Startschiff Charly war er bei allen Regatten dabei. Das war schon so, als ich meine ersten Opti-Regatten gesegelt bin, und es hat sich bis heute nicht geändert, da ich inzwischen als Regattaleiter vom Charly aus unsere Wettfahrten durchführe. Bisher war für uns alle der Charly ohne Wolfgang Zobel undenkbar. Doch jetzt hat mich Wolfgang gebeten, einen Nachfolger für ihn zu finden, der zukünftig den Charly zu den Regatten des Potsdamer Yacht Club (das sind 9 Regatten an den Wochenenden und 12 Mittwochsregatten) bedient. Da dies einen hohen Zeitaufwand bedeutet, bitte ich alle, die sich zutrauen, Charly zu steuern, und bereit sind, bei der Mittwochsregatta oder an den Regatten am Wochenende die Wettfahrtleiter zu unterstützen, sich im Sekretariat zu melden. Ich werde dort eine Liste mit allen Regattaterminen auslegen und hoffe, dass sich genügend fleißige Helfer finden, um alle Termine zu besetzen.

Carsten Hanisch

STEUERMANNSBESPRECHUNG DER MITTWOCHSREGATTA

Am 10.04.2019 fand im Großen Saal des PYC die Steuermannsbesprechung für die Mittwochsregatta statt. Da das Procedere allgemein bekannt ist, war das Häuflein der Anwesenden doch recht überschaubar. Um trotzdem allen die Informationen zukommen zu lassen, sind hier die wichtigsten Fakten:

Die 1. Mittwochsregatta findet am 08. Mai statt.

Am 12. Juni wird für die 60 sm die Steuermannsbesprechung abgehalten. Da diese anlässlich des 70. Jahrestages dieser Regatta in größerem Rahmen durchgeführt wird, findet an diesem Mittwoch keine Mittwochsregatta statt.

Das Bergfest ist am 19. Juni im Anschluss an die Regatta.

Teilnahmeberechtigt sind nur Boote des PYC.

Clubmeister kann nur eine Mannschaft werden, deren Steuermann/Steuerfrau Mitglied des Potsdamer Yacht Club ist. Tritt ein Boot mit einem externen Steuermann an, wird es für die Tageswertung berücksichtigt. Für die Gesamtwertung zur Clubmeisterschaft wird diese Wettfahrt nicht berücksichtigt.

Die Meldungen sind im Sekretariat des Potsdamer Yacht Club einzureichen. Angegeben werden müssen: Bootsname, Bootstyp (Klasse), Yardstickfaktor, Segelnummer, Name des Steuermannes / der Steuerfrau.

Die Ausschreibung, die Bahnkarte und das Meldeformular sind im Sekretariat ab sofort erhältlich.

Carsten Hanisch

SCHLEUSENSPERRUNGEN IN ZAAREN UND IN GARWITZ, SPERRUNG DER HOW BEI ORANIENBURG

Aufgrund eines Bombenfundes ist die Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) in Höhe Oranienburg zwischen km 25,1 und 25,3 bis mindestens Ende Mai gesperrt. Darüber hinaus wird die Schleuse in Zaaren, Nordbrandenburg, durch Verzögerungen bei den Bauarbeiten erst zum 1. August wieder für den Schiffsverkehr freigegeben. Für den größeren Teil der Saison besteht damit keine direkte Verbindung auf dem Wasserweg von Berlin zur Mecklenburgischen Seenplatte!

Ab dem 16. April wird es voraussichtlich wieder möglich sein, alternativ über die Untere Havel, die Elbe und die Elde-Müritz-Wasserstraße die Mecklenburgische Seenplatte zu erreichen. Die Sperrung der Schleuse in Garwitz soll zu diesem Datum aufgehoben werden. Der Umweg bedeutet allerdings ab Potsdam ca. 200 km zusätzlich, d.h. die Strecke wird doppelt so lang.

[Quelle: BSV, Nordkurier, n-tv]

REVIERANSEGELN

Bei Traumwetter, gutem Wind sind wir gemeinsam mit anderen Vereinskameraden zum Revieransegeln des BSV beim SCO gefahren. Vor Anker wurden wir mit einem Shuttleservice angelandet, wo die Party schon richtig im Gange war. Live Musik, Getränke und leckere Imbisse erwarteten uns. Diese Gelegenheit nutzten weit über 1.000 Gäste, die zu Fuß, per Rad, mit Auto oder so wie wir mit Boot gekommen sind. Es war eine sehr schöne Veranstaltung, die für uns einen tollen Start in die Saison einläutete. - Unseren Heimweg zum PYC wählten wir bewusst etwas länger, und so segelten wir bei blauem Himmel, Sonne satt und frischem Wind fast bis zum Ende des Jungferensees.

Matthias Haller



Fotos: Mattias Haller

TROFEO PRINCESA SOFÍA

Die Weltelite der olympischen Bootsklassen traf sich vom 29. März bis zum 6. April auf Mallorca. Im Rahmen der 50. Trofeo Princesa Sofía erkämpfte sich Svenja Weger den 13. Platz von knapp 120 Starterinnen im Laser Radial. „Vor dem letzten Tag noch auf Medallracekurs liegend, war das für mich erstmal eine kleine Enttäuschung. Jetzt aber 2 Tage danach mit etwas Abstand betrachtet, bin ich sehr zufrieden mit meinem Leistungsstand zu diesem Zeitpunkt der Saison“, konstatiert Svenja in ihrem Bericht. - Ihre Teamkolleginnen folgten auf den Plätzen 55 und 98.

Als nächstes folgt der Weltcup in Genua. Zwischen dem 14. und 21. April sind Svenja und auch Freddie und Lucas (Frederick Eichhorst, Lucas Schlüter) im 470er am Start.

BUNDESLIGAVORBEREITUNG: FRÜHLINGSERWACHEN II

Mit leicht veränderter Crew ging am letzten Wochenende (06./07.04.) das Bundesligateam des PYC an den Start. Mike Przybyl, Moritz Kahl, Paul Pox und Elias Böttger hatten mit einigen Widrigkeiten zu kämpfen. Das Team beendete die Regatta schließlich auf Platz sieben und urteilte: „[...] für die Umstände akzeptabel.“ In der Wertung für den besten Steuermann der Regatten Frühlingserwachen I und II belegte Mike Rang zwei! - Elis Schilderungen stehen hier zur Verfügung.

FRÜHLINGSERWACHEN 2

Am 6. & 7.4 fand auf dem Wannsee das zweite Frühlingserwachen statt. Es wurde wie auch die erste Auflage am vorherigen Wochenende vom VSaW ausgerichtet und war für mich (Eli) die erste Regatta auf der J70. Ich fuhr als Taktiker mit und bekam somit die Gelegenheit als Neuling ein bisschen Erfahrung auf dem Boot zu sammeln. Hierbei waren besonders die kurzen Rennen im Ligaformat äußerst interessant und erinnerten mich sehr an Trainingsrennen aus Jugendbootsklassen.

Erster Start war Samstag 11 Uhr, weshalb wir (Mike, Moritz, Paul, Eli) uns bereits um neun Uhr trafen, um zu melden und aufzubauen. Nachdem sich dann jeder noch mit Essen für den Tag eindeckte, konnte es dann auch losgehen. Wir hatten einen guten Start in die Regatta mit zwei ersten Plätzen. Danach ging es auch mit ganz guten Platzierungen weiter. Einen Streicher segelten wir uns unglücklicherweise bereits in der fünften Wettfahrt mit einem achten Platz ein. Danach sah es wieder relativ vielversprechend aus. Wir gingen als Erste auf den letzten Downwind, doch dann rissen wir uns ein Loch in den Gennaker und verloren noch drei weitere Plätze. Der Platzverlust war aber ein Fehler von uns und weniger dem Loch geschuldet.

Wir probierten uns schnell Tape zu organisieren und den Gennaker zu kleben. Dies dauerte leider etwas lange, weshalb wir den darauffolgenden Start nicht pünktlich mitnehmen konnten. Zumindest holten wir noch ein Boot im Laufe des Rennens, freuen konnte man sich trotzdem nicht. Der Rest des Tages war grundsolide, sodass wir auf dem vierten Platz insgesamt lagen und im Goldfleet landeten. Danach gab es noch Freibier und Essen im VSaW. Dieses Angebot wurde selbstverständlich genutzt. Für Sonntag war das Ziel in der stärkeren Goldgruppe noch einmal gute Ergebnisse zu erzielen. Also klebten wir den Gennaker diesmal mit Spitape ordentlich zusammen, fetteten den, bis dahin bedürftig rollenden, Fockroller ein und legten ab. Leider glückte uns dieser Tag, trotz der Bemühungen, nicht wirklich. Wir belegten einmal den ersten Platz, sonst waren leider viele fünfte/sechste Plätze und auch ein achter Platz dabei.

An diesem Tag waren abermals Reparaturen auf dem Wassernötig, da unsere Topplatte des Großsegels ihre Tasche zur Hälfte verließ und wir sie dann mit Flaschendeckel und Tape neu fixieren mussten. Dies gelang zwar nicht optimal, trotzdem hielt die Latte in der Tasche. Wir beendeten die Regatta letztendlich auf Platz sieben und Mike belegte in der Wertung für den besten Steuermann der beiden Frühlingserwachen Rang zwei. Insgesamt kann man sagen, dass das Ergebnis für die Umstände akzeptabel war. Es fuhren auch nicht alle von uns auf ihren eigentlichen Positionen, sodass in engen Situationen die Koordination untereinander auch nicht perfekt passte. Wir konnten viele Wasserstunden sammeln, was für die Bundesliga/Jugendbundesliga sicherlich von Vorteil sein wird.

Mike, Moritz, Paul & Eli

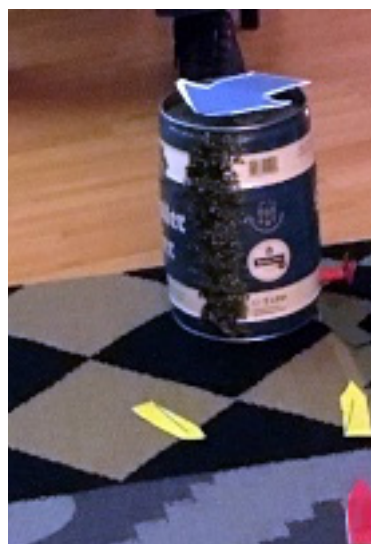
420ER IN BARCELONA



Zwei intensive Trainingslager absolvierten drei der von Daniel Zepuntke trainierten Crews im März in Barcelona. Fiesta? Fehlanzeige! Den anspruchsvollen durchschnittlichen Tagesablauf sowie die erreichten Ziele hat Philipp Hunger, der mit Steuerfrau Louisa Böcker teilnahm, für alle kurz skizziert.

Foto: Daniel Zepuntke

LASER-UHUS



Nach zwei Jahren Wassertraining und einigen zusätzlichen Theorieeinheiten im letzten Winter war für drei der Laser-UHUs des PYC die Zeit reif, eine erste Klassenregatta im Laser Standard zu segeln. Zusammen mit den jugendlichen Laser-Seglerinnen und -Seglern und deren Betreuer Albert Paschen brachen Hans Glave, Michael Sichler und Stephan von Bülow am 6. und 7. April zum Zeuthener See auf, zogen die beiden Trailer für alle, beförderten die Jugendlichen im Clubbus und setzten damit gleichzeitig einen Meilenstein im Bereich „generationenübergreifendes Segeln“. Mit Wiederholung ist zu rechnen.



Fotos: Sigrun Putjenter / Hartmut Papenthin

OSTERTRAININGSLAGER

Falls es dem einen oder der anderen in den nächsten beiden Wochen merkwürdig ruhig im Club vorkommen sollte, so mag das daran liegen, dass sich die Jugendabteilung während der Osterferien zu diversen Trainingslagern und Regatten buchstäblich in alle Winde verstreut hat:

Opti B: Greifswalder Bodden. Trainingslager

Opti A und Opti A Kader: Brassemer Meer, Niederlande. Trainingslager und Magic Marine Easter Regatta
420er: Étang de Thau, Marseillan (bei Montpellier), Frankreich. Trainingslager und Coupe Internationale Méditerranéenne de l'Amitié (CIMA)

Laser: Gardasee, Torbole, Italien. Trainingslager und Laser Youth Easter Meeting

Laser Kader: Adria, Izola, Slowenien. Trainingslager und Izola Spring Cup

Fotos: Sigrun Putjenter



PYC KURZ UND KNAPP 14 - 2019



FROHE OSTERN!

„Das Schöne am Frühling ist, dass er immer gerade dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“
(Jean Paul)

... zum Segeln, einfach nur den Blick über das Wasser schweifen lassen, um Clubkameraden, die man den Winter über selten gesehen hat, zu treffen ...

Es geht wieder los!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern des Potsdamer Yacht Club, allen Leserinnen und Lesern von „kurz und knapp“ ein frohes Osterfest – bei bestem Frühlingswetter, wenn auch mit eher wenig Wind. Am folgenden Sonntag, den 28.04., sind es zum Ansegeln dann hoffentlich mehr als die 3 bis 5 kn, die für Oster-sonntag prognostiziert werden.

PYC KURZ UND KNAPP 15 - 2019

LEINEN LOS FÜR DIE SAISON 2019 IM PYC!

Ob aus dem Ansegeln auch gleich ein größeres Anbaden bei dem für Sonntag in Aussicht gestellten Wetter werden kann, wird sich zeigen. Zumindest scheint dieses Jahr aber kein Glühwein vonnöten zu sein.

Treffpunkt ist am Sonntag, den 28. April, um 10.45 Uhr der Flaggenmast. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Benedikt Heüveldop sowie die folgende Flaggenzeremonie heißt es dann wirklich „Leinen los!“ für die neue Segelsaison im PYC. - Achtung: Die Tradition, dass das vorwitzige Überholen des Schiffes des Vorsitzenden mit einer Spende zugunsten der Jugendabteilung „geahndet“ wird, hat weiterhin Bestand! ;-)

„2 AUS 15“ - AUFTAKT DES BERLINER YARDSTICK CUP

Wir dachten nach dem sommerlichen Revieransegeln sei der Winter vorbei. - Weit gefehlt! Für 11 wackere Yardstick-Segler (Sweet Sixteen und Seahorse vom PYC) war es eine Härteprobe, sich bei 5-6 Bft und max. + 5 Grad bei der Rupenhorn-Regatta im „arktischen Sommer“ zu messen und die ersten Punkte für den Berliner Yardstick Cup 2019 zu sammeln.

Eine Woche später war es dann Sommer! Und so kämpften am 20. April 31 Teams mit ihren Booten bei der Boot & Fun Yardstick-Auftaktregatta, ausgerichtet vom SpYC, bei leichtem Wind und bis zu 22 Grad um „Ruhm und Ehre“.

Da bei diesen Wettfahrten vor allem der olympische Gedanke zählt - mitmachen und Spaß haben ist alles - bildete eine gemütliche Grillparty einen tollen Abschluss dieses schönen Segeltages. Vom PYC waren die Teams Sweet Sixteen, Chick, Magic und Seahorse am Start.

Matthias Haller



Fotos: Matthias Haller

„WIR SIND ALLE SEHR TRAUIG, WIEDER NACH BERLIN ZU FAHREN 9

... und hoffen, wir dürfen nächstes Jahr wieder zum Gardasee bei eventuell besseren Windbedingungen!“ Der Bericht von Laser-Seglerin Penny Scholz spricht Bände. - Wer als kleiner Opti-B-Segler von Thomas Läufer die Einladung zur Teilnahme am Trainingslager auf dem Gardasee in den Osterferien erhielt, der fühlte sich geadelt. Gestandene Opti-A-Segler wussten, dass sie kräftezehrendes Training bis zum Sonnenuntergang aber auch „Pizza satt“, Eis und Leckereien aus wohlbekannten Bezugsquellen in Torbole sowie eine Bergtour mit Picknick und Grillerei erwarteten, und sicher blieb niemand von der beeindruckenden Felslandschaft rund um das Nordende des Sees unberührt. Diese Prägung wirkt. - Und der 12. Platz in einem Starterfeld von 118 Laser-4.7-SeglerInnen, den Alessandro Tongiorgi beim Laser Youth Easter Meeting (Malcesine) erkämpfen konnte, setzte dem gelungenen Paket „Regatta & Trainingslager“ noch das Sahnehäubchen auf.



Fotos: Penny Scholz



470ER BEIM WORLD CUP IN GENUA

Der Konkurrenz von Weltmeistern und Olympiateilnehmern waren Lucas Schlüter und Freddie Eichhorst in der Karwoche beim World Cup in Genua ausgesetzt – und schlugen sich sehr gut. Mit den Einzelergebnissen (38.), 24., 34., 7., 13. und 32. landeten sie schließlich auf dem 29. von 44 Plätzen. Ihr Bericht steht bereits auf der Website.

LETZTE MELDUNG: BRAASSEMERMEER

Bei der Magic Marine Easter Regatta (Opti A) auf dem niederländischen Braassemermeer segelte Theo Eddy von Bülow nach 13 Wettfahrten auf den 6. Platz in einem Feld von insgesamt 202 Teilnehmenden. Clara Held belegte in der Mädchenwertung den zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

OPTI AM BRAASSEMER MEER/ NL

Magic Marine Easter Regatta 2019 der Optis am Braassemer Meer, Niederlande. Clara Held und Eddy von Bülow schildern ihre Eindrücke einer sehr erfolgreichen Opti A Regatta (Eddy 5. von 202 und Clara 15. sowie gleichzeitig zweitbestes Mädchen!)

„Wer hätte das gedacht! Brillantes Wetter, schöne Landschaft inklusive Windrad und die coolste Unterkunft! Manche mussten im Haus mit Trainern wohnen, aber die Kaderjungs hatten ein Haus für sich alleine. RTL 7-12 wurden sofort gefunden und wir haben uns erst einmal schlapp gelacht über die lustige holländische Sprache. Ab Tag 2 gab es Frühsport und zum Trocknen der Segelsachen hatten wir eine 1A Wäscheleinenkonstruktion im Haus gespannt. Vor dem Essen spielten wir Fußball, wobei der Ball auch einen starken Drang in Richtung Wasser zu haben schien und regelmäßig in einer Gracht landete – naja, was will man erwarten, wir waren ja in Holland! Als Abendprogramm lieferten wir uns täglich Rennen mit den bereitstehenden Go-Carts auf den Wegen vor den Unterkünften oder spielten alle zusammen noch eine Runde Räuber-und-Gendarm.

Jeden Tag hatten wir guten Wind einschließlich der Regatta, die übrigens sehr, sehr gut organisiert war. Das Goldfleet hatte z.B. zwei Wettfahrten am 3. Tag geschafft, die anderen Fleets ein Rennen, dafür waren wir 9 Stunden am Stück auf dem Wasser – das nennen wir eine gute Bilanz. So wurde der ein oder andere Segler depressiv und wollte ganz aufhören. Doch zum Ende der vorletzten und zur letzten der 12 Wettfahrten frischte es auf. Die verschiedensten Ergebnisse der 202 Teilnehmer aus 11 Nationen (BEL, FIN, GBR, GER, IRL, NED, NOR, POL, SWE, TUR, USA) kann man hier nachlesen.

Und zum Schluss gab es noch zwei Highlights:

- die Geburt eines Lämmchens schräg hinter unseren Häusern zu Ostern und
- erstmalig haben wir es geschafft, n i c h t den Schlüssel zu verlegen. Wir können uns da an andere Zeiten erinnern. Rekord im Verlieren war 30 Sekunden nach Betreten der Wohnung (in Palamos).

Herzliche Grüße an alle im PYC von
Clara Held und Eddy von Bülow“



LASERTRAININGSLAGER AM GARDASEE 26. APRIL 2019

Ostertrainingslager & Laser Youth Easter Meeting, 14.04. - 25.04.2019, Bericht von Penny Scholz:



„Der Gardasee ist jedes Jahr aufs Neue ein anderes Erlebnis. Seit ich neun Jahre alt bin, fahre ich jedes Jahr in ein Trainingslager dorthin.

Mal gab es Jahre mit viel Wind, Regen oder auch Sonne pur. Dieses Jahr allerdings gab es fast keinen Wind bis auf die letzten zwei Tage. Als wir am 14. April um 20 Uhr angekommen sind, haben wir die Trailer nach Malcesine gebracht und sind dann in unser Hotel in Torbole gefahren. Montag und Dienstag hatten wir Training bei ca. 9 Knoten Wind und traumhaft schönem Wetter. Am Mittwoch begann die Regatta. Aufgrund des mangelhaften Windes fand an dem Tag kein einziges Rennen für die 4.7er statt.

Am Donnerstag und Freitag haben alle Bootsklassen drei Rennen zustande bekommen. Am Samstag war die letzte Startmöglichkeit um 16:00 Uhr. Weil es aber wieder nicht genug Wind gab, durften wir schon um 15:00 Uhr in den Hafen segeln. Über Ergebnisse reden wir hier nicht. Zur Feier des Tages und zur Abkühlung bei 26° sind Theo, Hendrik und ich im kalten Gardasee und später im Pool schwimmen gegangen.

Sonntag, Montag und Dienstag haben wir bei sehr gutem Wind trainiert. Montagvormittag waren wir wandern und klettern, um den Gardasee auch mal von oben zu sehen. Dienstag sind wir früher reingefahren, um die Boote zu verladen. Es hat dabei in Strömen geregnet (übrigens das einzige Mal während der ganzen Zeit). Fast jeden Abend haben zwei Leute aus der Gruppe für alle gekocht und anschließend abgewaschen. Die restlichen Tage waren wir Pizza essen bei „PicNic & More“, einem Italiener, den wir sofort aufgrund seiner Freundlichkeit und guten Pizza in unser Herz geschlossen hatten. Wir waren alle sehr traurig, wieder nach Berlin fahren zu müssen und hoffen, im kommenden Jahr wieder hierher zu fahren.“

WORLD CUP GENUA 22. APRIL 2019

World Cup in Genua war angesagt. Lucas und Freddie mittendrin in dem starken Feld von Weltmeistern und Olympiateilnehmern. Hier ihr Bericht.

„Nach unserer langen Vorbereitungszeit auf Mallorca sind wir nach kurzer Pause am 11. April in Genua angekommen. Der World Cup ist eine Serie aus drei Vorläufen und einem Finale, an dem die besten 470er Segler aus aller Welt teilnehmen. Der World Cup wird an vier verschiedenen Orten auf der Welt ausgetragen. Als eines der jüngsten Teams vor Ort gab es von den Profis einiges abzuschauen. Das Training ging für uns am Samstag los, so dass wir noch einen Tag die Stadt erkunden und uns an das italienische Flair gewöhnen konnten. Mit viel Druck in der Luft ballerten wir durch unsere drei Trainingstage und haben an unserer Vielwindtechnik gefeilt. Leider sah die Windvorhersage für die Wettkampftage von Dienstag bis Sonntag nicht vielversprechend aus. Folglich verbrachten wir die ersten beiden Tage mit Warten an Land und konnten lediglich an unseren Bräunungsstreifen arbeiten. Bei grenzwertigen Bedingungen und nahezu keinem Wind konnten wir am Donnerstag ein erstes Rennen durchprügeln. In dem Rennen wurden wir 38. von 44 und hatten damit einen schweren Einstieg. Am Freitag belegten wir bei leichtem Wind mit 6-8kn die Plätze 24., 34., 7. und haben dabei den einen oder anderen Medaillengewinner bei Olympia hinter uns gelassen.

Aufgrund der geringen Punkteabstände wussten wir, dass ein letzter solider Tag noch viele Plätze nach vorne offenließ. Wir starteten voll motiviert in den Tag und bewiesen, dass wir vorne mitfahren können. Leider wurde auf dem Vorwind das Rennen abgebrochen, als wir uns auf 5. Position befanden, da der Wind plötzlich weg war. Nachdem die Thermik einsetzte konnten wir nochmal zwei Rennen bei schweren Leichtwindbedingungen absolvieren. Mit einem sehr guten 14. und einem soliden 32. konnten wir uns damit auf den 29. Platz im Gesamtergebnis kämpfen. Mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden, angesichts der Tatsache, dass wir auf diesem Niveau gute Chancen im Juniorenbereich haben. In zwei Wochen nehmen wir an der Senioren Europameisterschaft in Aregai teil und haben unsere Boote bereits gestern dort abgestellt. Heute geht es für uns über Nizza endlich nach Hause. Wir wünschen euch noch frohe Ostern!

Euer Freddie und Luci“



PYC KURZ UND KNAPP 16 - 2019

AN DIESEM WOCHENENDE IN STARNBERG:

1. SPIELTAG DER SEGEL-BUNDESLIGA!

MISSION AUFSTIEG

Starnberger See, auf den ersten Blick wie der Wannsee. Eher leichter Wind mit vielen Drehern. Also nichts, was wir vom Wannsee nicht auch gewohnt sind, und mit unseren knapp 270kg Gesamtgewicht gehören wir zu den leichteren Teams der Liga. Gute Voraussetzungen also für das Auftaktevent der Segelbundesliga beim Münchener Yacht Club, sofern wir uns nicht vom beeindruckenden Panorama ablenken lassen, welches der Starnberger See liefert. Doch um unser klares Ziel, dieses Event zu gewinnen und damit einen soliden Grundstein für die weitere Saison zu legen, zu erreichen, dürfen wir keine Ablenkung zulassen.

Als Team, bestehend aus Mike Przybyl (Helm), Paul Pox (Taktik), Leonie Eichhorst (Trimm) und Moritz Kahl (Bow), konnten wir schon in der letzten Saison viel Erfahrung in der Liga sammeln, die wir in die anstehenden Rennen mitnehmen. Außerdem haben wir die letzten Wochen in Barcelona und auf den Wannsee für intensives Training genutzt. - Vielen Dank an den Potsdamer Yacht Club und seine Mitglieder für die Unterstützung.

Moritz Kahl



V.l.n.r.: Moritz Kahl, Leonie Eichhorst,
Paul Pox, Mike Przybyl
(Foto: Jens Hartwig)

Wer möglichst nah dranbleiben will, dem sei das Tracking (Wettbewerbsansicht) auf der Seite von SAP Sailing Analytic empfohlen. - Weitere Informationen finden sich außerdem auf der Website der Deutschen Segel-Bundesliga.
Daumen drücken!!!

„WANDER-STANDER“ - PYC-MITGLIEDER AUF REISEN

Vielen dürfte die Rubrik „Grüße sandten“ im Club-Magazin Luv + Lee noch in guter Erinnerung sein. Mittlerweile sind Postkarten oftmals Mangelware, und hat man eine ergattert, baut sich die Suche nach der passenden Briefmarke gleich als nächste Hürde auf. Grüße und Bilder digital zu versenden, ist ungleich einfacher. Daher möchten wir die schöne Tradition der Urlaubsgrüße von Törns in fremden Revieren gerne in moderner Form aufleben lassen und dadurch gleichzeitig die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zum Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern vereinfachen.

Ob mit dem Charterboot oder auf eigenem Kiel, wer in der Ferne unterwegs ist, den bitten wir um Zusendung eines Fotos – mit Clubstander. (Per Mail an sekretariat@pyc.de oder schriftfuehrerin@pyc.de) Ob Actionfoto an Bord, kulinarische Augenweide vor untergehender Sonne oder malerische Hafenszene, die Wahl des Motivs bleibt vollkommen der Fantasie der Reisenden überlassen, nur der Clubstander sollte Bestandteil des Bildes sein. Zwei „Wander-Stander“ liegen für diesen Zweck im Sekretariat bereit und können für die Fotosession während des Törns bei Bedarf entliehen werden. Auch über mitgelieferte Bildunterschriften freuen wir uns. Die Publikation erfolgt zunächst über die Facebook-Präsenz des Potsdamer Yacht Club. Für ein erstes Beispiel hat gleich unser Vorsitzender Benedikt Heüveldop gesorgt, dicht gefolgt von Matthias Haller und Schatzmeister Hans-Joachim Motzkus:



Links: Jörg Wenzel (ZSV) & Benedikt Heüveldop, Marina Gouvia, Korfu (Foto: Irene Schifferer)
Rechts: Hans-Joachim Motzkus, Matthias Haller, Skopelos, Sporaden (Foto: Matthias Haller)

ANSEGELN – NICHT ANBADEN

Die Hoffnung auf badefreundliches Wetter erfüllte sich nicht. Der Morgen des 28. April war grau und begann mit leichtem Nieselregen, als sich eine relativ überschaubare Gruppe an Clubmitgliedern am Flaggenmast zusammenfand. Sicher wirkte das Wetter wenig einladend, gleichzeitig fanden auch diverse Regatten statt, und die Osterferien gingen gerade erst zu Ende, so dass nach der Rede des Vorsitzenden und der



von Hafenkapitän Jörg Henschke und Flaggenmast Claus Zingel sowie vier fleißigen und engagierten Segelkindern perfekt zelebrierten Flaggenparade leider nur sieben Schiffe zur Geschwaderfahrt aufbrachen. Die Regattafelder des Wannsee-Pokals sowie der Frühlingswettfahrten, durchmischt noch von den Fähren und diversen Ausflugsdampfern stellten interessante Rahmenbedingungen für eine Geschwaderfahrt dar. Der konstante, gute Wind lud dennoch drei Skipper zum Übersegeln des Kommodorebootes (Signatory von

Jürgen und Monika Ordas) ein. Dreimal kam die Tröte des Vorsitzenden zum Einsatz, dreimal ein lautstarkes Hippihphurra, „Zielfotos“ und Spendenzusagen zugunsten der Jugendabteilung. Der Stimmung tat das Wetter keinen Abbruch, es besserte sich überhaupt zusehends. Und nach der mittäglichen Stärkung im Päckchen kam während des Rückwegs doch tatsächlich auch noch die Sonne heraus. Was für ein gelungener Tag!

Fotos: Sigrun Putjenter



PYC KURZ UND KNAPP 17 - 2019

SEGEL-BUNDESLIGA AUF DEM STARNBERGER SEE



V.l.n.r.: Albert Paschen, Hannes Papenthin, Elias Böttger
(Foto: SP)

18 Teams, 48 Rennen – und die Crew des Potsdamer Yacht Club schloss fünf ihrer 16 Rennen mit dem 1. Platz ab! Insgesamt konnten Mike Przybyl (Helm), Paul Pox (Taktik), Leonie Eichhorst (Trimm) und Moritz Kahl (Bow) damit beim Saisonauftakt der Segel-Bundesliga am letzten Wochenende den 3. Platz für sich verbuchen. „Mission Aufstieg“ von der zweiten in die erste Liga hat sich gut angelassen. Herzlichen Glückwunsch!

Am kommenden Wochenende reisen nun die nur wenig jüngeren Junioren (zugelassen sind die Jahrgänge 1998-2003) an den Starnberger See. Elias Böttger, Marc Munier, Albert Paschen und Hannes Papenthin, allesamt erfahrene, erfolgreiche Einhandsegler, die seit dem letzten Sommer mit viel Engagement zusammen auf der J70 trainieren, bestreiten am 11. und 12. Mai den Act 1 der Deutsche Junioren Segel-Liga auf dem Starnberger See. Daumen drücken ist wiederum erbeten!

GORCH-FOCK-PREIS UND MUTTERTAG

Derweil segeln auf heimischem Revier die Opti-B-Kinder um den Gorch-Fock-Preis. 89 Teilnehmer umfasst das Starterfeld aktuell lt. Meldeliste. Allein aus dem Potsdamer Yacht Club treten 26 junge Seglerinnen und Segler an! (Trainiert wurde in den Osterferien auf dem Greifswalder Bodden. Einen Bericht über das Trainingslager haben Jan Schipper und Jakob Fehlberg geschrieben.)

Was das nun mit dem Muttertag zu tun hat? - Aufgrund der Regatta hat unsere Gastronomie an diesem Wochenende bereits morgens geöffnet! Es kann also am Samstag ab 10 Uhr und am Sonntag ab 9 Uhr mit Blick auf den Wannsee und voraussichtlich auch auf die Bahn gefrühstückt und der Regattatrübel der Jüngsten genossen werden.

DIE 1. MITTWOCHSREGATTA 2019

... hinterließ Spuren, obgleich sich die Windstärke nach morgendlichen 4 bft. (in Böen bis zu 6 bft.) auf eingewöhnungsfreundliche 3, z.T. auch nur 2 bft. (in Böen bis zu 4 bft.) abgeschwächt hatte. Zumindest ein Ruderbruch und eine auf den Grund des Wannsees geschickte Spischot zeigten, dass sich Mensch und Material erst wieder auf die neue Regattasaison einstellen müssen. Die Plätze auf dem „Treppchen“ gingen an:

- | | |
|-------------|-------------------------|
| 1) hardROCK | J. Hartwig / R. Richter |
| 2) Ruckzuck | Hans-Peter Fink |
| 3) PYCcolo | Rolf Schmidt |



KORNATI CUP 2019

Die Snark, J80, blieb zuhause, während vier ihrer Eigner - Stefan Klötzing, Oliver Michel, Norbert Dreifürst und Christoph Priebe – in der ersten Maiwoche am Kornati Cup in Kroatien teilnahmen. Vier Tage lang segelten sie, verstärkt noch durch Volker Klötzing, mit einem Charterboot in einer Einheitsklasse von 21 baugleichen Bavaria 41S um die Wette. Bei sonnigem, aber kühlem Wetter, mäßigem Wind und starker Konkurrenz belegten sie als 11. exakt den Mittelplatz.

Norbert Dreifürst



Fotos: Fritz Gotschim und Stefan Klötzing

DIE PYC-JUGEND AUF DEM TREPPCHEN ...

... oder mit einer Platzierung ganz weit oben:

Rüdiger-Weinholz-Preis, 06.-07.04.2019

Opti A: 2. Platz Theodor Eddy von Bülow

Opti B: 10. Platz Jan Schipper

Wannseepokal, 27.-28.04.2019

420er: 1. Platz Vincent Bahr (YCGB) und Lars Kleinwächter (PYC)

Seddinpreis der Jollen, 27.-28.04.2019

Laser Radial: 2. Platz Paul Blunck

3. Platz Gesa Papenthin

Laser 4.7: 2. Platz Alessandro Tongiorgi

Weitere Berichte stehen im Bereich „Jugend“ auf der Homepage.

LOCKERUNG DER VOLLSPERRUNG DER HAVEL-ODER-WASSER-STRASSE

Informationen des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Eberswalde:

Auf der Grundlage der Ordnungsverfügung mit Anordnung der sofortigen Vollziehung vom 30.04.2019 wird die Vollsperrung der HOW km 25,1 bis HOW km 25,3 gelockert.

Der Gefahrenbereich ist montags bis donnerstags, außer an Feiertagen von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr gesperrt.

Alle näheren Bestimmungen finden Sie in der Schifffahrtspolizeilichen Anordnung (SPA) Nr. 45/2019, die von jedem Schiffsführer zu lesen ist.

Vgl. auch ELWIS 0719/2019

Bei HOW km 26,25 bis 26,50 ist das Liegen in 2-Lagen bis auf Widerruf gestattet. (SPA 046/2019)

Vgl. ELWIS 0974/2019

Die Schleusenbetriebszeiten der Schleuse Lehnitz sind im Mai 2019 geändert.

(Vgl. SPA 048/2019)

Bzw. ELWIS 0975/2019

PYC KURZ UND KNAPP 18 - 2019

„ALS DANK FÜR DIE GELEBTE PARTNERSCHAFT ...“

Der Besuch beim Wehrbeauftragten der Bundesregierung in Berlin war auch Anlass einer kurzen Stippvisite am vergangenen Mittwoch beim Potsdamer Yacht Club. Kommandant Kapitän zur See Niels Brandt, Oberstabsbootsmann Steffen Kreidl, Oberstabsgefreiter Tobias Beyer und Oberstabsgefreiter Marcel Schacht nahmen die Gelegenheit wahr, den scheidenden Vorstandvorsitzenden Hartmut Waldow zu verabschieden sowie dem neuen Vorsitzenden Benedikt Heüveldop ihre Aufwartung zu machen. „Als Dank für die gelebte Partnerschaft“ bekam Hartmut Waldow eine Tischlampe geschenkt, deren Standfuß aus einem weitgereisten Einscheibenblock besteht – selbstverständlich aus der Asservatenkammer der Gorch Fock.

Benedikt Heüveldop



Fotos: Irene Schifferer, Lis Kelm

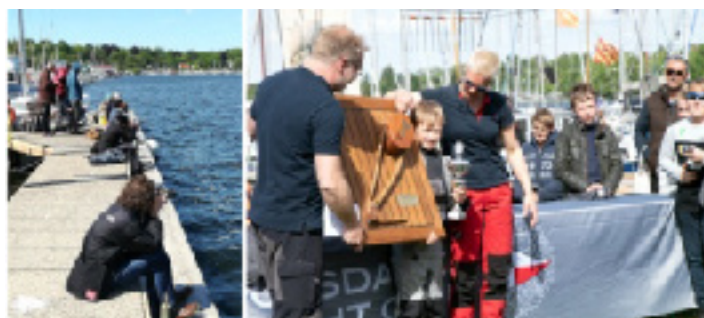
GORCH-FOCK-PREIS

Nur wenige Tage zuvor hatten die „Opti Bs“ den Gorch-Fock-Preis unter sich ausgesegelt. Die teils schwierigen Windverhältnisse verlangten den jungen Seglerinnen und Seglern einiges ab. Dabei kam der größere Erfahrungsschatz den „Big Bs“ des PYC deutlich zugute. Bei den von Wettfahrtleiter Thomas Freundel sehr eltern-/zuschauerfreundlich in Hafennähe durchgeführten Wettfahrten landeten gleich sieben der fortgeschritteneren Opti-B-SeglerInnen des PYC im oberen Viertel der Ergebnisliste und damit auf einem Pokalrang:

1. Platz: Jan Schipper, 7.: Mattis Kurney, 9.: Felix Mineur, 10.: Jonas Diederichs, 15.: Elena Scharnbeck, 19.: Jakob Fehlberg, 20.: Milla Felicitas Kläner Heredia. - Weitere Fotos und Informationen gibt es auf der Jugend-Webseite.

Fotos: Axel Stegner, Tino Scharnbeck

Nicht weit entfernt maßen sich die „Opti As“ erfolgreich im Rahmen des vom BSV 1907 ausgeschriebenen Havel Cup. Eddy Theodor von Bülow landete am Ende auf dem Treppchen (3.), gefolgt von Leonie Böcker (5.), Romeo Grobe (6.) und Olav Hamel (9.). In dem relativ kleinen Feld von 44 gestarteten Seglern segelten damit gleich vier SkipperInnen des PYC ins obere Viertel



MANNSCHAFTSWETTFAHRT – CHALLENGE CUP 2019 BEIM AIYCB

Bei dieser Regatta war wieder einmal alles dabei: ... Starkwind ... Mastbrüche ... Startverschiebung ... Bahnverkürzung ... Schub- und Fahrgastschiffe durchs Regattafeld ... leichter Regen ... Sonne und eigentlich immer Wind, in vielen Stärken und aus fast allen Richtungen ...

Der PYC war mit zwei Mannschaften bestehend aus je drei Booten am Start und stellte immerhin mehr als 10 % des Starterfeldes.

PYC I, die „Schnellen“ (YS-Zahlen 84, 93, 94) konnten den dritten Platz in der Mannschaftswertung und die Sweet Sixteen den Preis für die gesegelt schnellste Yacht erringen.

PYC II, die „Langsamen“ (YS-Zahlen 110, 112, 117) hatten auch viel Spaß und genossen gemeinschaftlich die Grillparty beim Amerikanischen Yacht Club, wobei der Regen das gemeinschaftlich Erlebte nicht trüben konnte.

Um hier mitsegeln zu können, muss man kein geübter Regattasegler sein. Gestartet wird in zwei Gruppen, bis 103 und darüber. Als Übung und zum Erfahrung sammeln sind YS-Regatten sehr gut geeignet, zudem merkt man dabei recht schnell, ob alles stehende und laufende Gut in Ordnung ist.

Matthias Haller



Fotos: Sigrun Putjenter

2. MITTWOCHSREGATTA 2019

Die böigen Windverhältnisse hatten sich im Vergleich zur 1. Mittwochsregatta kaum verändert. Nur die Temperaturen waren gesunken und lagen mit Werten um 10 bis 11 Grad deutlich unter denen der Vorwoche. Immerhin 21 Steuerleute (und ihre Crews) ließen sich davon nicht abschrecken und absolvierten einen Kurs, der sie bis kurz vor Lindwerder führte. Die ersten drei Plätze belegten: die Sweet Sixteen (Saskia Schlitter), Mistral (Dr. Klaus Hunger) und Ruckzuck (Hans-Peter Fink). Alle weiteren Platzierungen finden sich hier.

Fotos: Heiko Bohm



„MISSION AUFSTIEG“ – 2. SPIELTAG



Foto: Jens Hartwig

Unser Team für Konstanz, wo der 2. Spieltag der Segelbundesliga stattfinden wird. Mike Pryzybl (Helm), Paul Pox (Taktik), Sebastian Freytag (Trim) und Moritz Kahl (Bow) gehen ins Rennen, um an das Ergebnis vom letzten Spieltag anzuknüpfen. Der Süden wird ihnen auch diesmal hoffentlich wohlgesonnen sein. In den knapp zwei Wochen Training vor dem Event konnte sich das Team auf die personellen Veränderungen bestens einstimmen, und so geht es hoch motiviert ins Rennen auf dem Bodensee.

Vielen Dank vom Team an den Potsdamer Yacht Club. Wir geben alles, um den PYC erfolgreich zu vertreten!

Das Team der Juniorenliga konnte derweil wertvolle Erfahrungen sammeln. Niedrige Temperaturen, „extrem bockiger Wind zwischen 18 und 28 Knoten“ und starke, deutlich ältere Konkurrenz ließen das letzte Wochenende für Elias, Marc, Hannes und Albert nicht gerade zu einem Zuckerschlecken werden. Die Schlüsse, die die vier daraus ziehen, sind jedoch durchweg positiv, wie Alberts Resümee zeigt.



Fotos: Christian Munier

DEUTSCHE JUNIOREN SEGEL-LIGA

Deutsche Junioren Segel-Liga. Elias, Marc, Hannes und Albert waren für den PYC beim ersten Spieltag in Starnberg am Start. Hier der Bericht von Albert: „Ein äußerst ereignisreiches, regnerisches und nicht selten hochspannendes Wochenende liegt hinter uns, dem Juniorenliga Team. Viele kleine bis große Fehler, unter Seglern so genannte „fuck ups“ machten uns vor allem am Samstag das Leben schwer. Wenig hilfreich war zudem, dass es nicht nur richtig kalt war, sondern es auch einen extrem bockigen Wind zwischen 18 und 28 Knoten gab. Dazu kam ein sehr starkes Feld mit Teilnehmern, die nicht selten am oberen Alterslimit der Veranstaltung kratzten. Das hatten wir als eines der jüngsten Teams so vorher nicht erwartet. Am Sonntag konnten wir dann aber endlich auch mal richtig gute Rennen einfahren. Diese gaben uns das Gefühl, dass sich das Training bei Leichtwind gelohnt hat. Das beste und wichtigste am Wochenende war vor allem die Erfahrungen, mit denen wir nun unser Training deutlich intensivieren können, um beim nächsten Event in Travemünde dann wirklich abräumen zu können. Nun heißt es Training, Training, Training! Wir bleiben am Ball für den Potsdamer Yacht Club in der Juniorenliga!“ Ergebnisse hier. Weitere Berichte und Fotos gibt es auf der Seite des Bayerischen Yacht Clubs. (C) Ilja Wolf



LASER SENIOR EUROPEAN CHAMPIONSHIPS IN PORTO

123 Radial-Seglerinnen haben für die Laser EM in Porto (18.-25.05.) gemeldet, darunter die 25 Seglerinnen der Weltspitze – unter ihnen: Svenja Weger. Daumen drücken! (Grüße von Svenja auf unserer Website!)

LASER EM PORTO

“Noch 4 Tage bis zur EM in Porto... Nach dem sehr schwachwindigen Weltcup in Genua mit einer Endplatzierung im vorderen Mittelfeld ging es für mich weiter zum Training an den Gardasee. 5 Tage, viele Wasserstunden, ein ganzer Tag nur Vorwind- bei Vento hin- Mittagspause- und bei Ora zurück, und wieder einmal viel Zeit auf dem Rennrad. Alles in allem ein sehr produktives Training. Dann wurden die Boote schon wieder verpackt und ich machte mich mit meiner Schwester als Begleitung auf den Weg nach Porto. Hier hieß es dann erst einmal für 3 Tage ein bisschen entspannen und abschalten, dann ging es wieder los mit Wassertraining und Reviererkundung. Sehr große Wellen und ein mäßig bis stark wehender Wind begleiteten uns durch die Vorbereitungszeit. Das Durchqueren der Hafenausfahrt bei auflandiger Windrichtung war jeden Tag aufs neue spannend: Schaffe ich es ohne Kenterung durch die Brandung?!

Aber auch abseits des Atlantiks wurde es nicht langweilig, die Altstadt von Porto ist auf jeden Fall eine Reise wert! Jetzt steht die EM vor der Tür, am Montag (19. Mai) gehen die Wettfahrten los. Die TOP 25 der Weltrangliste sind ohne Ausnahme am Start. Die Regatta wird also auf jeden Fall ein Gradmesser des aktuellen Leistungsstandes, bei für mich als eher Flachwasser gewöhnte Seglerin äußerst herausfordernden Bedingungen.nb Denn zu Welle und Wind kommt oft auch noch eine nicht unbeträchtliche Menge an Strom hinzu! Also: Es wird spannend!

Herzlichen Dank für eure tolle Unterstützung, fürs Daumendrücken und Mitfiebern!
Ergebnisse gibt es ab Montag hier: <https://2019-senior.laser-europeans.org>

Bis dahin
Mit seglerischen Grüßen

Eure Svenja”



UND ZU GUTER LETZT

... ein weiterer Gruß, nämlich aus der Gastronomie: An diesem Wochenende stehen noch die köstlichen Maischollen auf Almins Wochenkarte! Ob die Schollen evtl. in die Verlängerung gehen, oder was unser Gastronom für die nächste Woche Feines plant, stand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Newsletters noch nicht fest. Also: Kommen, gucken, genießen.

PYC KURZ UND KNAPP 19 - 2019

70. JUBILÄUM DER „60 SEEMEILEN VON BERLIN“

Kein Jubiläum ohne einen Blick auf die Geschichte - und die geht im Fall unserer Traditionsregatta der „60 Seemeilen von Berlin“ noch viel weiter zurück, als es das 70. Jubiläum zunächst vermuten lässt: Genau genommen ist sie auf die seeseeglerisch ambitionierten Clubmitglieder des frühen 20. Jahrhunderts zurückzuführen. So konstatierte „Die Yacht“ kurz nach dem Ersten Weltkrieg [1920, H. 9. S. 129 f.], dass der Potsdamer Yacht Club seine Vorliebe für die Wettfahrten der Pommerschen Woche mit ihren teils langen Seekursen bereits vor dem Kriege bewiesen habe. 1919 beteiligte sich der Club dann geschlossen an den Wettfahrten der Stettiner Vereine auf dem Haff und gesellte sich im folgenden Jahr zu den Clubs des Pommerschen Regatta-Verbandes als den Organisatoren der Pommernwoche.

Für den PYC und andere interessierte Berliner Segler begann diese Veranstaltung bereits auf dem Wannsee – mit einer „Sammelwettfahrt“, die dazu diente, all jene Yachten einzusammeln, die sich auf eigenem Kiel per Schleppfahrt nach Stettin begaben. Von den sieben Wettfahrten, die auf den pommerschen Revieren ausgerichtet wurden, war der PYC für die Strecke Rügen (Lauterbach) – Swinemünde verantwortlich. Per Luftlinie eine Strecke von 37 Seemeilen. (Binnenjollen waren nicht zugelassen, ihre Eigner wurden auf Veranstaltungen auf den Münchener Gewässern getröstet.) Quasi en passant gründeten sieben Clubmitglieder 1925 den Fürstlichen Yacht-Club Putbus, dessen Vereinszweck neben dem Segeln vor allem in der finanziellen Unterstützung notleidender Lauterbacher Fischer bestand.



Legendär waren schließlich die 60 Seemeilen umfassenden Zuverlässigkeitsfahrten, die etliche Clubmitglieder in den 1930er Jahren auf der Ostsee unternahmen. Als die Kriegswirren eine weitere Durchführung unmöglich werden ließen, wurde vom 15. auf den 16. Juni 1940 eine erste nächtliche Zuverlässigkeitsfahrt über diese Distanz auf der Unterhavel erprobt. Bereits 1948 nahm man das Format erneut auf, seit 1949 zeichnet der PYC wieder für die nächtliche Langstreckenregatta verantwortlich.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist! - Für alle Regattateilnehmer gibt es dazu am Mittwoch, den 12. Juni, nach der Steuermannsbesprechung reichlich Gelegenheit! „Grill, chill und Live-Musik“ lautet die Devise. Der erste Start findet am Freitag, 14. Juni, um 17 Uhr statt. Die Siegerehrung ist für den Sonntagnachmittag, 16. Juni, geplant.

Genauere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Meldung gibt es unter: <http://60seemeilen.de/>
Für die klassische analoge Anmeldung liegen die entsprechenden Bögen im Clubsekretariat aus.

Allen Seglerinnen und Seglern viel Spaß und Erfolg!

Außerdem stehen folgende Regatten unseres Clubs unmittelbar bevor:

Yardstick-Trophy 2019 am 30. Mai 2019 (Christi Himmelfahrt)
und
Wannseewoche 2019 (Dragon, Soling, J/70) vom 31. Mai bis 2. Juni 2019

Auch für diese Veranstaltungen wünschen wir viel Spaß und maximale Erfolge!

PYC KURZ UND KNAPP 20 - 2019

DIE 3. MITTWOCHSREGATTA – PER APP ZUM NACHERLEBEN

Bei grau verhangenem Himmel, frischen Temperaturen, aber kräftigem, verhältnismäßig beständigem Wind gingen 20 Schiffe an den Start. Drei davon hatten Handys an Bord, auf denen die Tracking-App raceQs während der Wettfahrt mitlief. Somit konnte auf einem Rechner im Club nahezu live (fünf Minuten Verzögerung) das Geschehen draußen auf dem Wannsee mitverfolgt werden. Außerdem bietet raceQs die Möglichkeit, die Daten zu speichern und den Regattaverlauf späterhin in Ruhe erneut zu betrachten und zu analysieren. Die kostenlose App kommt auch bei den 60 Seemeilen von Berlin zum Einsatz und kann uns bei den zukünftigen Mittwochsregatten begleiten.

Das Beispiel vom letzten Mittwoch (22. Mai) steht hier zum Abruf bereit. Nähere Informationen finden sich auf der Webseite der Entwickler. Und für die praktische Hilfe vor Ort können Martin Meyer, Matthias Menningen und Martin Romberg angesprochen werden.

Sieger hatten wir am Mittwoch natürlich auch: 1. Platz: Saga (Thomas Metzing), 2. Platz: Sweet Sixteen (Saskia Schlitter), 3. Platz: Mistral (Dr. Klaus Hunger) - Die komplette Ergebnisliste findet sich [hier](#).



Foto: Thorsten Bachler

WILLI-MÖLLMER-GEDÄCHTNISPREIS DES SCO – MIT REKORDVERDÄCHTIGEN TEILNEHMERZAHLEN DES PYC

Generationenübergreifendes Lasersegeln war am letzten Wochenende wieder angesagt. Vom Opti-Umsteiger bei seiner ersten Laserregatta bis zum erfahrenen UHU - Laser Standard Grand Master - waren alle Altersgruppen dabei. Insgesamt 13 Laserseglerinnen und -segler machten sich auf den Weg zur Großen Breite und stellten insgesamt fast ein Viertel des Feldes (alle drei Klassen zusammengefasst). Die drei Starter im 4.7, vier Radial-Segler und sechs Standards konnten folgende Erfolge vermelden: Ruben Beerhues (4.7) 2. Platz, Alessandro Tongiorgi (4.7) 4. Platz, Karlotta Greinert (Radial) 6. Platz, Bernardo Low-Beer (Standard) 4. Platz.

Die vollständigen Ergebnisse können auf den Seiten von raceoffice.org eingesehen werden. Außerdem hat Samuel Tolckmitt, der Jüngste im Bunde, einen kurzen Bericht verfasst.



Fotos: Sigrun Putjenter

DIE ERSTE REGATTA

... in einer Bootsklasse ist immer etwas Besonderes... Opti Kadersegeler Sammy Tolckmitt versuchte sich am letzten Wochenende schon einmal in der weiterführenden Laser 4.7 Bootsklasse beim Willi-Möllmer-Gedächtnispreis des SCO: "Eigentlich segele ich ja noch Opti, aber Kevin meinte, ich könnte ja auch mal den Laser ausprobieren. Wir hatten beide Tage tolles Wetter und relativ viel Wind. Gekentert bin ich nur in der Pause, bei den Wettfahrten hat alles ganz gut geklappt. Der Laser hat allerdings ganz schön viele Leinen, viel mehr als ein Opti. Da muss ich noch ein bisschen üben. Es hat viel Spaß gemacht und am Ende wurde ich sogar 8. Danke an Eli für die nette Betreuung."



Foto: Sigrun Putjenter

55 STUNDEN FAHRTENABENTEUER IN BERLIN

60 Seemeilen auf Wannsee und Unterhavel & 20-Stunden-Wettfahrt auf dem Müggelsee – Pokalregatten mit Fahrtensegelcharakter, die man einfach erleben muss!!!

Teil 1: 70. Wettfahrt über 20 Stunden auf dem Müggelsee

17. Mai, 11.00 Uhr: Mast- und Ablegen beim PYC – Ziel Müggelsee. Überführung auf eigenem Kiel über Kl. Wannsee, Teltowkanal, Spree und Müggelspree.

17:45 Uhr: fest im SGaM, Boot klar machen ... griechisches Abendessen ... Bierumtrunk ... Kojen.

18. Mai, 07:30 Uhr: Aufstehen, Einkauf Friedrichshagen, Frühstück, Boot für Regatta klar machen.

Ab 11:00 Uhr: Bier- und Grillstand, Klönen, etc., 14:00 Steuermannsbesprechung, 15:05 Start: Bei frischem Wind ging es in die ersten Runden, ab 19:30 nahm der Wind immer mehr ab. Zwischen Sonnenuntergang und -aufgang blieb uns nur ein teilweise sehr kleines Lüftchen zum Segeln übrig, dafür war es nicht zu kalt. Wir hatten eine klare und trockene Vollmondnacht und super Sonnenauf- und -untergänge. Bedingt durch den sehr drehenden Wind (von NO bis SO) und das Windsuchen in der Nacht, haben wir den See „vermessen“.

19. Mai, 10:00 Uhr: Zieldurchgang, Wind nahm beim Anlegen wieder erheblich zu. - Morgentoilette, Abrechnen Wettfahrtleitung, Mastlegen und ab wieder zurück zum Wannsee, PYC.

16:30 Uhr: Mast gestellt, fest im PYC.

2 ½ tolle Tage mit einer besonderen Mischung aus ernsthaftem Wettsegeln, Freizeitspaß und Naturgenuss liegen hinter uns, sind „todmüde“ aber zufrieden, dass wir uns aus dem Alltagstrott befreien und Ungewöhnliches erleben konnten - und zwar hier in Berlin, direkt vor der Haustür.

--- Gesegelt: 78 km ; unter Motor 84 km, 2 Schleusen, 55 Std. Fahrtenabenteuer in Berlin.

Teil 2: Die 60 Seemeilen von Berlin am 14./15. Juni!



Fotos: Matthias Haller

NORA UND LULU – NIEDERLÄNDISCHE MEISTERINNEN IM TEAM RACE

Die holländische Meisterschaft im Teamrace fand vom 17. bis 19. Mai 2019 in Medemblik auf dem IJsselmeer statt. Die besten Segler der Disziplin Teamrace messen sich normalerweise in der Regattaserie „2k Teamracing“ mit Events auf der ganzen Welt. Es segeln hier immer vier Boote gegeneinander (also pro Team zwei Boote), in Holland sind es Elliotts, auf denen jeweils drei Segler sitzen. Ein Rennen verliert das Team mit dem letzten Platz. In Medemblik wurden in drei Tagen vier „Round Robins“ geseget, das heißt jedes Team segelte vier Mal gegen jedes andere Team.

Wir waren Teil des international zusammengewürfelten Teams „Costa Olanda“ mit den sehr erfahrenen 2k-Skippern Dirk-Jan Korpershoek (NED) und Miles Jones (GB). In der Vorrunde konnten wir alle 20 Rennen für uns entscheiden und zogen so am Sonntag ins Finale ein. Hier wurde es bei ca. 20 Knoten kurzzeitig noch

einmal spannend, aber routiniert drehte das niederländisch-britische Skipperduett die Lage zu unseren Gunsten und so konnten wir die Regatta ungeschlagen auf dem ersten Platz beenden.

Nach einem herrlichen Segelwochenende begaben wir uns dann auf die Autobahn, wo wir ausgiebig in Erinnerungen an alte Optizeiten schwelgten, denn schließlich ist es ja der PYC, der mit dem Opti-Team-Cup den Grundstein für unsere Teamraceleidenschaft legte! :-)

Nora Weger und Luisa Schumann

Foto: Luisa Schumann



URLAUBSGRÜSSE VON DEN KYKLADEN 9

... sendet unser Sportobmann Carsten Hanisch, der hier den PYC-Stander über der Bucht von Kini auf Siros wehen lässt:

Foto: Carsten Hanisch



PYC KURZ UND KNAPP 21 - 2019

ACHTUNG: SPERRUNG DER ZUFAHRT VOM 20. BIS 28. JUNI!

Für den Einbau der neuen Gasheizung ist die Verlegung eines verstärkten Gasanschlusses erforderlich. Das wird am 25. Juni erfolgen. Die dafür notwendigen Erdarbeiten im Bereich der Zufahrt haben leider eine Sperrung derselben im Zeitraum vom 20. bis zum 28. Juni zur Folge. Bitte kalkulieren Sie diesen Engpass in Ihre Planungen bzgl. Bootstransporten, etc. ein!

BERLINER FERIENREGATTA

Während der Schulferien veranstaltet der PYC gemeinsam mit dem BYC und dem SV 03 auch in diesem Jahr die sehr beliebte Ferienregatta. Ab dem 26. Juni starten jeweils mittwochs um 17:45 Uhr die Yardstick-Segler zu insgesamt sechs Wettfahrten. Siegerehrung und geselliges Beisammensein finden wechselnd bei dem jeweils ausrichtenden Verein statt. Zur Einladung.

Norbert Dreifürst

PFINGSTSONNTAG – JAZZ UND BRUNCH AUF UNSERER TERRASSE 9

... mit Blick auf den Wannsee, eine unschlagbare Kombination! Eventuell können nebenbei auch noch Wettfahrten des Opti-Pfingst-Festivals beobachtet werden, das der PYC traditionell zusammen mit dem VSaW ausrichtet. Näheres zu diesem umfassenden Genuss findet sich auf der Website, Tischreservierungen bittet die Gastronomie bis Mittwoch, den 5. Juni, vorzunehmen.

DIE PÜTZ ALS CHARTERBOOT – EIN SELBSTVERSUCH

Ab sofort kann die Pütz zum gemütlichen Tuckern über den Teich von Clubmitgliedern gechartert werden. Wirtschaftsobmann Dr. Thomas Storch hat am Himmelfahrtstag einen Probeausflug unternommen:

„Mit der Pütz in Reviere, die man als Segler nicht unbedingt kennt: Durch den Kleinen Wannsee, Pohlesee, Stölpchensee, Nitzsee zur Havel; Zwischenstopp bei Aldi in Potsdam, Sektempfang im Krampnitzsee und dann zurück zum PYC.“



Sound und Leistung des Einzylinder-Dieselmotors sorgen für eine entspannte, geruhssame Fahrt. Das Platzangebot reicht für vier Leute. - Interessierte melden sich bitte im Sekretariat.

EINMAL DAS TREPPCHEN FÜR DIE 420ER DES PYC, BITTE!

Die 420er-Gruppe des Potsdamer Yacht Club, die sich in dieser Form erst im letzten Sommer aus einer Reihe von Opti-Umsteigern gebildet hat, verzeichnete bei den Jugendwettfahrten des Berliner Yacht Club am 25./26. Mai ungeachtet der stark böigen Winde ihren bislang größten Erfolg: Alle drei Plätze auf dem Treppchen gingen an Teams des PYC bzw. mit PYC-Beteiligung! Platz 1: Catharina Schaaff (VSaW), Philipp Hunger (PYC), Platz 2: Merlin Friedrich, Niklas Kühling (beide PYC), Platz 3: Anne und Line Wolters (beide PYC). Bei den Laser Radial erreichten Paul Blunck den 2. und Karlotta Greinert den 4. Platz. Allen einen herzlichen Glückwunsch!

YARDSTICK-TROPHY 2019 AM HIMMELFAHRTSTAG

Über 100 begeisterte Segler kämpften auf 23 Segelbooten - und auch auf dem Startschiff Charly - bei sonnigem Wetter mit den doch sehr speziellen Windverhältnissen auf Wannsee und Unterhavel.

Als guter Gastgeber war der PYC mit sechs Teams am Start (über 25% des Feldes) und überließ die vorderen Podestplätze den Gästen. Kein Segler benötigte mehr als vier Stunden für den Kurs, und so konnte die Siegerehrung pünktlich bei einem Imbiss auf unserer schönen Terrasse abgehalten werden. - Rundherum war es für alle Teams aus 12 Vereinen ein toller erlebnisreicher Tag.

Ergebnisse unter [manage2sail](#).

Matthias Haller

UND DIREKT IM ANSCHLUSS: DIE WANNSEEWOCHE 2019

Bei leichten bis mittleren Winden und sommerlichen Temperaturen begann am Freitag die Wannseewoche 2019. Pünktlich um 14:00 Uhr startete Ralph Richter die erste von acht geplanten Wettfahrten für die 14 gemeldeten Drachen. Nach 45 Minuten erreichte das erste Schiff die Ziellinie, und es wurden zwei weitere Wettfahrten absolviert. Leider hatten zwei Drachen in der letzten Tageswettfahrt eine Kollision und mussten aufgeben. Die erfahrene Jury um Olaf Wulff löste den gegenseitigen Protest in einer Anhörung.

Am Samstag sollte es um 11:00 Uhr weitergehen, doch leider spielte der Wind nicht mit. Die vierte Wettfahrt wurde abgebrochen und nach einer Stunde des Wartens (mit leichter Kurskorrektur) erneut angeschossen. Auch hier folgten zwei weitere Wettfahrten.

Souverän wurden Winddreher durch die Tonnenleger kompensiert und die Änderungen jeweils am Gate angezeigt.

Abends saßen alle Beteiligten am Buffet zusammen und genossen den Blick über den Wannsee.

Am Sonntag ließ der Wind keine weiteren Rennen zu, somit gingen 5 von 6 Wettfahrten in die Wertung ein. Die Preisverteilung erfolgte gegen 14:45 Uhr. Gewonnen hat Dirk Pramann mit GER 16. Es folgten Hasso Plattner auf GER 15 und Philipp Kadelbach mit GER 999, alle aus dem VSaW.

Mathias Steinbrecher

Fotos: Martin Meyer



PYC KURZ UND KNAPP 22 - 2019

TREFFEN DER VORSTÄNDE DES VSAW UND DES PYC



Foto: Harald Koglin

Nach drei Monaten im Amt sind uns lange Sitzungsabende nicht fremd. Der Dienstagabend des 4. Juni war jedoch bislang mit Abstand der längste – und schönste! Der alten Tradition wechselseitiger Einladung folgend hatte der Vorstand des VSAW den Vorstand des PYC bei hochsommerlichen Temperaturen zu sich auf die Terrasse gebeten. Da es in beiden Vorständen seit dem letzten Treffen personelle Veränderungen gab, diente der Abend sowohl dem fachlichen Austausch als auch überhaupt dem gegenseitigen Kennenlernen. Bei vorzüglicher Bewirtung und angeregten Gesprächen verging die Zeit wie im Fluge, so dass man sich eher der Vernunft gehorchend – es war ja immerhin ein ganz normaler Wochentag – am späten Abend trennte. Dem Vorstand des VSAW sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt! Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch!

AUSDOCKTERMIN FÜR DIE GORCH FOCK

Das traurige Schicksal, zum Museumsschiff degradiert zu werden, bleibt der Gorch Fock nun hoffentlich tatsächlich erspart. Die neue Leitung der Elsfl ether Werft AG hat dem Bundesverteidigungsministerium eine überarbeitete Projektplanung vorgelegt und auch den Kostenrahmen neu kalkuliert. Demnach könne die vom Ministerium geforderte Kostenobergrenze eingehalten und der 21. Juni 2019 als Ausdocktermin realisiert werden. Sobald der Rumpf erfolgreich zu Wasser gebracht sei, soll daran gearbeitet werden, das Segelschulschiff hochseetauglich zu machen. Für September 2020 ist geplant, es der Marine zur Erprobung zu übergeben.

Quellen: Welt.de, NDR.de, hansa-online.de, Tagesspiegel.de

SVENJA WEGER FÜR DIE PRE-OLYMPICS NOMINIERT



Foto: Joao Ferrand

Einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio im kommenden Jahr hat Svenja Weger erreicht: Im Anschluss an die EM in Porto Ende Mai wurde unsere Laser-Radial-Seglerin vom DSV für die vorolympische Testregatta im August nominiert. Somit erhält sie die singuläre Möglichkeit, vor Enoshima, dem Revier für die Olympischen Spiele 2020, bereits Erfahrungen sammeln zu können.

Ein Bericht über die Laser EM in Porto befindet sich auf unserer Website.

LASER RADIAL EM PORTO

Svenja hat Ende Mai in Porto an der Europameisterschaft im olympischen Laser Radial teilgenommen. Nach ihrer Rückkehr beschreibt sie Höhen und Tiefen bei einer so stark besetzten Meisterschaft und kann mit der Qualifikation für das olympische Testevent in Japan noch einen tollen Erfolg vermelden:

“Ein starker Endsprint reichte leider nicht ganz...

Mit großer Motivation und hohen Ambitionen startete ich in die diesjährigen Europameisterschaften in Porto/ Portugal. Doch leider sollten sich viele Hoffnungen schon nach dem ersten Qualifikationstag zerschlagen. Ich fand keinen Rhythmus, die Starts wollten auch nicht so richtig klappen. So fand ich mich nach 3 Tagen deutlich weiter hinten wieder, als ich mir das vorgestellt hatte. Glücklicherweise konnte ich in der Goldfleet dann den Schalter im Kopf doch noch umlegen: Eine 3-tägige Finalserie,



die bei einer besseren Qualifikation locker für die TOP TEN gereicht hätte, spülte mich in der Endabrechnung noch auf Platz 19. der Europameisterschaft nach vorne. Sicher nicht das Endergebnis, mit dem ich vor der Regatta geliebäugelt hatte. Aber nach dem verpatzten Beginn auf jeden Fall ein versöhnliches Ende. Zusätzlich konnte ich die Qualifikation für das olympische Testevent 2019 in Tokio für mich entscheiden (die Qualifikation wurde bei der Princess Sofia Trophy, sowie der Europameisterschaft ausgesegelt). Hier darf, genauso wie bei den Olympischen Spielen, nur ein Starter pro Nation in der jeweiligen Bootsklasse antreten. Ich freue mich sehr auf weitere Erfahrungen auf dem olympischen Revier! Sonst geht es bei mir jetzt erstmal ein kleines bisschen ruhiger zu und zur Kieler Woche wird dann wieder richtig angegriffen! Und kurz danach steht dann auch schon der diesjährige Saisonhöhepunkt, die WM in Sakaiminato/ Japan, bevor.



Ganz vielen herzlichen Dank für Eure unermüdliche Unterstützung!

Seglerische Grüße und bis bald!

Eure Svenja”

Fotos: Joao Ferrand

EUROPAMEISTERSCHAFT DER 2.4MR IN ÖSTERREICH

Vor der malerischen Kulisse des Traunsees in Österreich erkämpfte sich Stefan Klötzing Ende Mai bei der Europameisterschaft der 2.4mR den siebten Platz. Gestartet waren 29 Boote, die sowohl von behinderten als auch nichtbehinderten Seglerinnen und Seglern gesteuert wurden. Die EM wurde erstmals als Inklusionsregatta ausgetragen. Entscheidend in dieser Bootsklasse, so steht es auf der Webseite der Klassenvereinigung, „ist nur die individuelle Fähigkeit, schnell segeln zu können [...]“!

STEFAN KLÖTZING STARK BEI DER 2.4MR-EM



Die Europameisterschaften der 2.4mR-Klasse vom 27. Mai bis 1. Juni wurden zum ersten Mal als Inklusionsregatta ausgetragen, d.h. Behinderte und Nichtbehinderte starteten gemeinsam. Vor wunderbarer Kulisse am österreichischen Traunsee zeigte Stefan Klötzing eine starke Leistung: Unter 29 Teilnehmern begann er zunächst mit einem 15. und einem 10. Platz, steigerte sich aber dann bis zu einem Sieg in der 8. Wettfahrt. Durch einen taktischen Schnitzer vergab er im abschließenden, doppelt gewerteten Rennen zwar noch wertvolle Punkte, beendete die Meisterschaft aber als Siebter.

Sein Sohn Lasse, Teilnehmer der Paralympics in Rio, war diesmal nicht am Start, weil er seinem Studium den Vorrang gibt.

Norbert Dreifürst Foto: Fam. Klötzing

SOMMERPAUSE DER GASTRONOMIE

Vom 30. Juni bis zum 7. Juli bleibt die Küche nicht nur kalt, sondern für eine kurze Sommerpause komplett geschlossen. Ab Dienstag, den 9. Juli, wird wieder für das leibliche Wohl gesorgt.

PREISSKAT IM PYC

Es muss nicht erst auf lange, kalte Winterabende zur Austragung des nächsten Turniers gewartet werden. Skat lässt sich auch hervorragend an lauen Sommerabenden spielen, z.B. am Freitag, den 21. Juni, ab 18:00 Uhr im Club. Gäste sind ausdrücklich willkommen. Das Startgeld beträgt 10 Euro.

PYC KURZ UND KNAPP 23 - 2019

ERGEBNISSE DER 70. „60 SEEMEILEN VON BERLIN“

Es sei an dieser Stelle nur kurz auf die Ergebnislisten hingewiesen, die frisch auf der Seite 60seemeilen.de eingestellt wurden, sowie ein erster Blick auf die Liste der Gesamtwertung nach berechneter Zeit geworfen: Gewinner sind Matthias Kiefer (SCF 1891), „slowhand“, und Crew. Auf dem zweiten Platz landeten Axel Bergmann (PYC), „Chick“, und sein Team, dicht gefolgt von Walter John (ZYC), „Pumuk'I“, und Crew auf dem 3. Platz. Ein hauchdünner Abstand von kaum mehr als einer Minute brachte Martin Meyer (PYC), „Magic“, den 4. Platz ein. Damit wurde er gleichzeitig bester Einhandsegler.

Ein ausführlicher Bericht über die Jubiläumsveranstaltung der Traditionsregatta folgt zeitnah.



Fotos: SP

OPTI-PFINGSTFESTIVAL 2019

Zum Opti-Pfingstfestival hatte in diesem Jahr seit langem wieder eine stattliche Zahl der Opti-A-Segler gemeldet. Darunter auch zahlreiche auswärtige Teilnehmer aus Bayern, Braunschweig und Rostock. So gingen am Samstag bei schönstem Wetter und gutem Wind 77 Miniprofis an den Start. Diese wurden bei dem immer stärker werdenden Wind (in Böen bis 8 Bft.) ordentlich gefordert. Nach drei Wettfahrten habe ich dann entschieden, dass es für heute genug ist, und es ging zurück in den Hafen. Leider hatte sich der Wind am Samstag so verausgabt, dass er für Sonntag und Montag außer leichten Andeutungen nicht mehr in Gang kam. Obwohl wir voller Spannung auf dem Wasser alles vorbereitet hatten und darauf warteten, jederzeit ein Rennen zu starten, waren alle Mühen vergebens. So wurden am Montag nach dem Genuss der leckeren Pizza unserer Gastronomie die Preise verteilt. Da jeder Teilnehmer ein T-Shirt zur Erinnerung bekam, gab es viele glückliche Gesichter und das Versprechen im nächsten Jahr wiederzukommen. Hoffentlich verteilt der Wind seine Gaben dann etwas gleichmäßiger.

Carsten Hanisch

Fotos: Constanze Witt



MAX-OERTZ-PREIS

Der Max-Oertz-Preis, benannt nach dem Vereinsmitglied und Yacht-Konstrukteur der kaiserlichen Yacht "METEOR", findet jedes Jahr am Pfingstmontag statt und wird vom Akademischen Segler-Verein 1886 (ASV) ausgerichtet.

Dieses Jahr kämpften über 150 Segler in 44 Teams vergebens mit den sehr flauen und drehenden Winden. Ca. 2 ½ Stunden nach dem Start hatte die Wettfahrtleitung ein Einsehen und brach die Yardstick-Longstreckenregatta ab. Der PYC war mit 5 Teams (Sweet Sixteen, Bijou, Trapezia, Chick, Seahorse) gut vertreten. Im Anschluss traf man sich noch auf dem Grundstück des ASV bei Freibier und Leckerem vom Grill.
Matthias Haller

YES - „MAST- UND SCHOTBRUCH“

Die Windvorhersagen für Kiel-Schilksee gingen für den Pfingstsamstag von Böen mit einer Geschwindigkeit zwischen 25 und 34 Knoten (6-8 Bft.) aus. Insofern blieben die 24 Nacra 15 am ersten Regattatag im Hafen, aber Laser (insgesamt 260 Seglerinnen und Segler – Laser Standard M, Laser Radial W/M, Laser 4.7) sowie 420er (101 Boote) und 29er (69 Skiffs) starteten zu einer Wettfahrt. Kenterungen waren bei diesen schwierigen Windverhältnissen an der Tagesordnung. Die Gruppe der Laser-Radial-Segler des PYC waren besonders vom Pech verfolgt: ein Mastbruch bereits im Hafenbereich, ein gerissener Traveller auf der Regattabahn und zu allem Unglück auch noch eine heftige Handverletzung beim Start.

Mehr dazu auf unserer Website. Alle Ergebnisse stehen auf der Seite von [manage2sail](#).
Abschließendes Resümee des jungen Seglers (14) mit gebrochenem Mastunterteil: „Es hat trotzdem eine Menge Spaß gemacht!“

YES KIEL

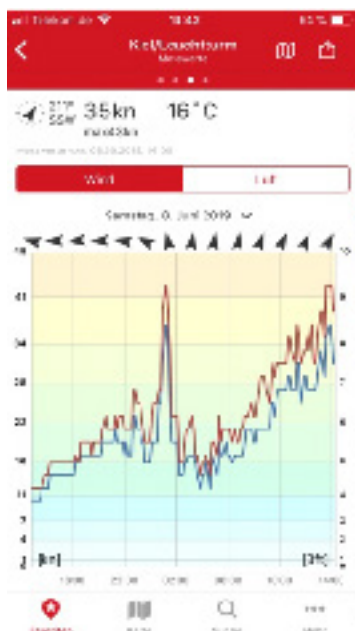
Zwei Wochen vor der Kieler Woche stimmte der Nachwuchs die Stadt Kiel schon einmal auf den ganz großen Segelsport ein. Die Veranstaltung des Kieler Yacht Club und des NRV ist fester Bestandteil im Regattakalender der jungen Seglerinnen und Segler und hat neben seglerischen Leistungen auf höchstem Niveau auch ein vielfältiges Rahmenprogramm zu bieten. Vorjahressieger Lars Kleinwächter und sein Steuermann Vincent Bahr (YCBG) nutzten die Regatta als Training für die kommende Junioren EM. Neben unseren 420ern waren auch die Laser im 4.7 und Radial am Start.

Am ersten Tag wehte der Wind mit über 30 Knoten. Trotzdem entschied sich die Wettfahrtleitung, alle Klassen mit Ausnahme der Nacra 15, eine Wettfahrt segeln zu lassen. So kam es zwangsläufig zu vielen Kenterungen in allen Flotten, jeder Menge Bruch sowie einzelnen Verletzungen. Am zweiten Tag zeigte sich das Wetter von der besseren Seite und mit Wind um 3 bft konnten drei Wettfahrten durchgeführt werden. Pfingstmontag gab es dann Regen und Ostwind mit Welle. Am besten kamen Lars und Vincent mit den Bedingungen zurecht und wurden 5. (von 95 Booten).

Daneben waren von den 420ern Louisa Böcker mit Philipp Hunger, Merlin Friedrich mit Niklas Kühling, Anne und Line Wolters, Kjell Semmer mit Emilia Lia und Jasper Witt mit David Claasen für den Potsdamer Yacht Club am Start. Bei den Lasern waren Gesa, Carlotta, Max, Alessandro, Penny, Ruben, Paul, Theo und Hendrik dabei. Auch Svenja hatte sich am letzten Tag nach einer überstandenen Erkältung noch ins Feld geschoben. Die Ergebnisse sind hier [abrufbar](#). Für alle, die Lars auf seinem Weg nach Spanien unterstützen wollen, hier nochmal der Link zur Fundraising Kampagne der beiden erfolgreichen 420er Segler.

Fotos: okPress - Otto Kasch; Götz Rieger





BERAUSCHEND UND ERNÜCHTERND SPANISH OPEN DER J/70 CLASS, LA ESCALA

Vorab: Es war ein fantastisches Segelwochenende (7.-9.6.2019) mit Wahnsinnsbedingungen am Freitag und Samstag. Leider kam der Wind am Sonntag erst nach der Preisverleihung.

Die spanische J/70 Class ist in den letzten 3 Jahren auf ca. 40 Boote gewachsen; ergänzt durch viele ausländische Boote aus Russland, England und nicht zuletzt durch ein deutsches Boot. Waren wir am Anfang immer mit vorne dabei, hat sich dieses stark geändert. Das Niveau übersteigt mittlerweile viele andere Klassen, und fast jedes Boot hat ein bis zwei Vollprofis an Bord. Ob das dauerhaft gut ist, sei dahingestellt. Es ist zumindest eine erhebliche Herausforderung für Amateure.

Der Spaß bleibt und blieb trotzdem, da zwischen dem Ersten und Letzten selten mehr als 500 m nach einer Stunde racen liegen. Es sind die Kleinigkeiten, die den Unterschied machen. Manöver, Verhalten an den Tonnen, Bootspeed etc. Jeder kleine Fehler wird bestraft.

Unsere letzte/s Regatta und Training mit demselben Team lag mittlerweile wieder 8 Wochen zurück. Trotz guter Starts war der beste Platz 11 von 20. War bei den umhersegelnden Legenden ziemlich ok. Leider brach bei guter Platzierung bei viel Wind unser Kicker und damit war das Rennen gelaufen.

Aber diese spannenden und sehr engen Rennen bei viel Wind und Welle - egal wo Du rauskommst, solange Du immer im Spiel bist - sind der Suchtfaktor unseres Sports. Jedes Mal wieder und es wird nicht langweilig. Wir werden uns im August mit zwei weiteren Amateurcrews ein paar Tage von Hugo Rocha in La Escala (Traumrevier, jeden Tag Thermik bei 5 Bft. und Welle) coachen lassen. Danach gibt es zumindest keine Diskussionen mehr an Bord, wie welches Manöver besser zu fahren ist.

Und: Jede Stunde auf dem Wasser zählt!

Jürgen Waldheim J/70 GER 1215 pingüino rosa PYC/RCNB

Fotos: Laura Carrau



EIN SEESEGLER IST GESTORBEN – PETER NICKEL

Unser Clubkamerad Peter Nickel ist am 2. Juni 2019 im Alter von 83 Jahren in Wilhelmshaven verstorben. Mit Peter Nickel, Clubmitglied seit 1971, verbinden sicher viele Clubkameraden Erinnerungen an die Zeiten der ´70er und ´80er Jahre, in denen Peter neben dem Seesegeln auf Nord- und Ostsee Zeit für die Jugendausbildung im Potsdamer fand. Mancher spätere Regattasegler ist bei ihm in die Optimistenschule gegangen. Für unseren Club war er auch als Jugendobmann im Vorstand tätig.

Wer kennt Peter nicht im Blaumann auf dem Clubgelände? Akribisch hat Peter seine Leidenschaft betrieben und seine Karibikreise vorbereitet, nichts dem Zufall überlassen.

Sein persönliches Ziel beim Seesegeln hat er erreicht: 1995 segelte er mit seiner Antares über Gran Canaria in die Karibik (Venezuela) und lebte dort bis 2012 - die Hurricanezeit verbrachte er allerdings immer in Wilhelmshaven.

Peter Nickel war mein Schwager und Pate im Club, ihm verdanke ich meine Lebenszeit als Seesegler.

Dr. Rainer Didszuhn
Obmann der Seesegler

70. JUBILÄUM DER „60 SEEMEILEN VON BERLIN“

DIE 60 SEEMEILEN VON BERLIN EINMAL ANDERS9

50 Yachten folgten der Einladung zu der diesjährigen 70. Jubiläumsregatta um die 60 Seemeilen von Berlin. Die insgesamt 157 Segler fanden den Weg nicht nur aus Vereinen an Wannsee, Havel und aus Tegel, sondern zum wiederholten Mal auch von der Dahme (SCF 1891), aus Zeuthen, Schmöckwitz, Wendenschloss und Potsdam. Aus Bremerhaven waren außerdem sechs Crewmitglieder der Gorch Fock angereist, die als willkommene Gäste bei einer Reihe von Clubmitgliedern des PYC mitsegelten. Der Potsdamer Yacht Club stellte die stärkste Flotte mit 14 Booten.

Die beträchtliche Altersspanne der Teilnehmer beweist die anhaltende Anziehungskraft der Regatta für Teilnehmer jeden Alters: Der Jüngste war gerade mal 8 Jahre alt und der Erfahrenste 87 Jahre! Bei vielen wird die Traditionsregatta auch zu einer persönlichen Tradition: So konnte Reinhard Fällénbacher (PYC) das 70. Jubiläum der „60 Seemeilen“ als persönliches 50. Jubiläum seiner Teilnahme an der Regatta feiern!

Den Weg zur Steuermannsbesprechung am Mittwoch fanden trotz des Unwetters gut gelaunte Segler, die Live-Musik, Getränke und Gegrilltes genießen konnten. Jeder fieberte nun dem Start am Freitag entgegen, da die Wettervorhersage sehr positiv ausgefallen und alle gespannt waren, wie das Tracking funktionieren würde.

Am Freitag starteten die Boote pünktlich um 17.00 Uhr bei leichtem Wind aus Süd-Ost ihre Wettfahrt durch die Nacht.

Doch kurz darauf wurde alles anders...

Ungewohnt früh schloß der Wind zunehmend ein, und die erste Runde schien wieder einmal nicht enden zu wollen. Während die zuerst gestarteten Boote aus dem Schlauch noch mit etwas Wind herauskamen, bevor er Pause machte, hatten die später gestarteten, langsameren Boote hier nur noch gelegentlich Wind, trieben langsam vorwärts und waren erst weit nach 20.30 Uhr wieder in Höhe von Schwanenwerder, wo ihnen schon die schnelleren Boote entgegenkamen.

Hier fiel eine Vorentscheidung für das Rennen, denn als die langsameren Boote in den Wannsee einbogen, wurden sie von auflebendem Wind empfangen. Die schnelleren Boote jedoch kamen auf dem Weg nach Lindwerder nicht in den Genuss des Windes, so dass das Feld von hinten immer näher kam und den Wind mitbrachte. So verloren die vorderen Yachten hier sehr viel Zeit, wovon sie sich im Laufe der Regatta nicht mehr erholen konnten. Bei weiter



auffrischem Wind wurden die Rundenzeiten immer kürzer, bis gegen 4:00 Uhr eine breite Gewitterfront von Kleinmachnow bis nach Potsdam aufzog. Aus Sicherheitsgründen entschloss sich der Wettfahrtleiter Christian von Walthausen zur Abkürzung der Wettfahrt, die sonst sicher über die gesamte Distanz gegangen wäre.

Zur Siegerehrung konnte der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Constantin Elfe, den Präsidenten des Landessportbundes Berlin, Thomas Härtel, mit seiner Gattin begrüßen. Erfreulich viele Teilnehmer waren gekommen und freuten sich über Frisches vom Grill, Kuchen und Getränke. Im Hintergrund wurde eine Diaschau mit ersten Bildern der Regatta gezeigt. Routiniert wie immer und mit Unterstützung des wirklich interessanten Trackingsystems hatte Matthias Menningen am Sonnabend die Auswertung durchgeführt und war zu einem überraschenden Endergebnis nach 5 Runden gekommen:

In der Gesamtwertung nach berechneter Zeit gewann Matthias Kiefer (SCF 1891) mit seiner Mannschaft, zu der auch Martin Romberg (PYC) gehörte, vor Axel Bergmann (PYC), Walter John (ZYC) und Martin Meyer (PYC), der auch die Einhandwertung für sich entscheiden konnte.

Außerdem besteht die Möglichkeit, den Verlauf der Regatta im Nachhinein noch einmal über das Trackingsystem zu verfolgen. Der Pfeil am linken Bildrand eröffnet weitere Optionen. So können z.B. bestimmte Boote ausgewählt werden, wenn man anschließend auf „Show Fleet Rankings“ klickt.

Martin Romberg



SIE SCHWIMMT WIEDER!

Pünktlich wurde heute, am 21. Juni, die Gorch Fock von der Elsflether Werft AG ausgedockt. Der Kommandant, Kapitän zur See Nils Brandt, sandte Grüße und folgendes Bild:



Wir drücken allen Beteiligten weiterhin die Daumen!

DIE LÄNGSTE NACHT WÄHREND EINER DER KÜRZESTEN NÄCHTE DES JAHRES

Zum 70. Jubiläum der „60 Seemeilen von Berlin“ hatten 50 Yachten gemeldet, gut 160 Segler schlugen sich die Nacht vom 14. auf den 15. Juni um die Ohren. Dazu gesellten sich sechs Crewmitglieder der Gorch Fock, die als Mitsegler auf fünf verschiedenen Booten untergebracht wurden. Bemerkenswert war dabei vor allem das von Katharina Steinmüller (SCA) gesteuerte H-Boot mit der Damencrew, die aus drei Segelnovizinnen bestand. Von unserer Trainerin Katharina in bewährter Art bestens gecoacht (und bis in den frühen Morgen fröhlich, gut und klar über das Wasser zu hören), wurden die beiden Kameradinnen der Gorch Fock buchstäblich über Nacht ins Segeln eingeführt und von ihrer Steuerfrau später sehr gelobt. Lob erging auch in der Gegenrichtung. Oberstabsbootsmann Steffen Kreidl dankte allen Beteiligten des PYC für die Einladung der ansonsten ans Land gebundenen Crewmitglieder, die ausnahmslos begeistert zurückgekehrt seien. Ein besonderer Dank ging an Hafenkapitän Jörg Henschke, der die Crew bereits am Vorabend in den Genuss einer ausgedehnten Fahrt in den Sonnenuntergang kommen ließ. „Die Marine würde ein BZ vergeben“, so Steffen Kreidl. Ein ziviles „Bravo Zulu“ an dieser Stelle auch an Matthias „Thies“ Federolf, der sich nicht nur um sämtliche Tonnen und ggf. deren Befeuerung, sondern obendrein um das leibliche Wohl der Markbootcrews gekümmert hat.

Zur Siegerehrung am Sonntag konnte Dr. Constantin Elfe als zweiter Vorsitzender des PYC den Präsidenten des Landessportbundes Berlin, Thomas Härtel, und seine Gattin begrüßen. Der Präsident des LSB hatte seinerseits zum Jubiläum der „60 Seemeilen“ Sachpreise gestiftet, die große Freude auslösten. Die beiden Sonderpreise für das beste Damenteam gingen – an die beiden Wehrdienstleistenden der Marine! Ein wunderbar passendes „well done“ für einen ersten nächtlichen „Ausbildungstörn“ über 11:03:08 Stunden. Der offizielle Bericht steht auf den Webseiten des PYC sowie der „60 Seemeilen“ zur Verfügung. Auf der entsprechenden Event-Seite von RaceQs kann die Regatta auch noch einmal virtuell nacherlebt werden.



„RUCKZUCK“ ERFOLGREICH BEIM HAVELPOKAL

Während die Teilnehmer der „60 Seemeilen“ Schlaf nachholten, waren Prof. Dr. Hans-Peter und Dr. Tobias Fink hellwach und überaus erfolgreich bei der Ranglistenregatta des SV Einheit Werder am 15. und 16. Juni unterwegs: Dreimal gingen sie als Erste durchs Ziel. Der dritte Platz in der vierten Wettfahrt war der Streicher. Damit gewannen Vater und Sohn nicht nur mit dem bestmöglichen Ergebnis die Ranglistenwertung, sondern obendrein den begehrten Havelpokal der 15er-Klasse nach Yardstick.

Ein Bericht von Prof. Dr. Fink steht auf unserer Webseite. Weitere Ergebnisse und Informationen finden sich auf der Seite der Klassenvereinigung.

ERFOLGREICHE 15ER JOLLENKREUZER

Die 15er Jollenkreuzer-Segler des PYC sind im Bereich der nationalen Klassen nach wie vor aktiv und erfolgreich. Fast unbemerkt von der Regattacommunity in unserem Club holte Marc Romberg (PYC) als Vorscho-



ter mit Uwe Lätzsch vom Steinhuder Meer (YSTM) am Steuer auf GER 1964 die Bronzemedaille bei der IDM 2018. Glückwunsch! Die im PYC beheimatete „Ruckzuck“ (GER 1884) mit Hans-Peter und Tobias Fink startete 2019 ebenfalls sehr erfolgreich in die Saison. Nach einem 2. Platz in der ersten Ranglistenregatta Anfang Mai in Rathenow (Bild) konnten sie am vergangenen heißen Wochenende mit dem Traumergebnis von 1-1-1-(3) in Werder (Havel) nicht nur die Ranglistenwertung gewinnen, sondern auch den begehrten Havelpokal der 15er-Klasse nach Yardstick mit nach Hause nehmen.

Hans-Peter Fink

WIRO INTERCUP IN WARNEMÜNDE

Am selben Wochenende befanden sich die Opti-A-Segler in Warnemünde. 170 Starterinnen und Starter, darunter die aktuelle Leistungsspitze der Opti As, hatten mit schwierigen Wetterbedingungen und erheblicher Welle zu kämpfen. Aus der Perspektive des 11-jährigen Regattaseglers William Scholz liest sich das wie folgt:

„Am Samstag konnten wir nicht segeln, bei 40 Knoten und Gewitter war es zu gefährlich. Ungefähr 200 m von uns entfernt schlug ein Blitz ein und wir mussten schnell in die Unterkunft rennen. Der Wind schob einige Boote ins Meer und ein paar Kinder mussten ihre Optis wieder rausholen.

Am Abend hatte sich das Wetter wieder beruhigt. Paul und ich sind in die Stadt gegangen und haben uns ein Fischbrötchen gekauft. Dabei wurden wir von so vielen Möwen attackiert, dass wir gerade so unser Essen retten konnten.

Sonntag waren 15 Knoten und wir durften 4 Wettfahrten segeln. Zwei Kinder wurden seekrank, da es Riesenwellen gab.

Beste vom PYC wurde Clara Held mit Platz 32. An dieser Stelle vielen Dank an Kevin für die tolle Betreuung unserer großen Opti A Gruppe.

Beim Verladen der Boote am Nachmittag war so eine Hektik, dass ich meine gesamten Segelsachen auf dem Parkplatz vergessen habe. Mein Vater fand das abends in Berlin gar nicht lustig. Zum Glück hat uns der Hafenmeister vom Yachthafen Warnemünde ein Riesenpaket per Post nach Hause geschickt.“



SECHSTE MITTWOCHSREGATTA UND BERGFEST

Lähmende Hitze, die Luft stand, hier und dort wurde gezweifelt, ob die sechste Mittwochsregatta überhaupt stattfinden könne. Doch Wettfahrtleiter Karl Stansch ließ sich nicht beirren, und es konnte tatsächlich eine kurze, wenn auch nicht gerade mit Höchstgeschwindigkeiten gesegnete Wettfahrt gesegelt werden. Wer früh genug im Hafen war, der entging dem Platzregen aus buchstäblich „heiterem“ Himmel auf dem Wasser. Allen anderen bot sich der Anblick eines vollendeten Regenbogens über dem östlichen Ufer.

Dank der unverändert sommerlichen Temperaturen trockneten alle und alles rasch, und die bereitgestellten Tische und Bänke (Danke, Sven & Team!) füllten sich im Handumdrehen mit hungrigen, durstigen Regatta-Teilnehmern. Als Tagessieger wurden ausgezeichnet: 1. Platz: Jens Hartwig und Ralph Richter, hardRock (Melges 24), 2. Platz: Daniel Ebeling, Sweet Sixteen (Nissen 11,5), 3. Platz: Eckhard Peschke und Thomas Peschke, Espresso Doppio (Tofinou 8.0). (Ergebnisse der Mittwochsregatten auf der Homepage, Tracking auf der Seite von RaceQs.) Eine nachträgliche Ehrung erfuhren außerdem die Steuerleute Holger Köhne, Dietrich Maciey und Bernd Hanisch, die beim stürmischen Ringelnatz-Cup 2018 mit ihren H-Booten für die Deutsche Zwölfer Vereinigung (D12V) angetreten waren und die Mannschaftswertung gewonnen hatten. Die Gastronomie trug mit leckerem Grillfleisch, Salat und perfekt gekühlten Getränken erheblich zur Wohlfühlatmosphäre des Bergfests bei. Almin, Björn und Gerd sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Ausklang des Abends zog sich dementsprechend hin ...



GRÜSSE AUS ...

... Oslo erreichten den PYC von Gisela und Teja Mikisch! - Eins der weltweit herausragenden Meisterwerke moderner Architektur konnten sie direkt vom Wasser aus bewundern: das einem treibenden Eisberg nachempfundene norwegische Opernhaus "Den Norske Opera & Ballett". Der vom Architekturbüro Snøhetta geplante und 2008 eröffnete Bau liegt in der Hafenregion Oslos.

Fotos: Gisela & Teja Mikisch



SPORTSPONSORING

Einen neuen, ergänzenden Weg des Sportsponsorings hat unser erfolgreicher 420er Vorschoter Lars Kleinwächter eingeschlagen. Zur zusätzlichen Unterstützung auf seinem Weg zur Junioren EM in Spanien, für die sich Lars mit seinem Steuermann Vincent Bahr (YCBG) qualifiziert hat, läuft derzeit eine Fundraising-Kampagne.

PYC KURZ UND KNAPP 25 - 2019

125. KIELER WOCHE - DIE ERFOLGREICHE ERSTE HÄLFTE

Seit der WM in Australien im Winter sitzen sie wieder in einem Boot, Wolfgang Hunger und Vorschoter Holger Jess (SC Eckernförde). Bei der 125. Kieler Woche segelten sie nun der Konkurrenz mit vier Tagessiegen erneut uneinholbar davon. Zur letzten Wettfahrt hätte das erfolgreiche Team nicht mehr anzutreten brauchen, der achte gemeinsame Titel stand bereits fest. Insgesamt erhöhte Wolfgang Hunger damit seinen eigenen Kieler-Woche-Rekord auf schier unfassbare 22 Titel!

Für dieses Foto gab es vom Fotografen
nur ein Jahr das Recht, es in kurz &
knapp zu veröffentlichen.

Zudem setzte sich die Crew der Immac Fram (Italia 9.98, Kai Mares (KYC)) mit fünf ersten Plätzen aus neun Rennen sowie einem dritten Platz als Streicher souverän gegen das übrige Teilnehmerfeld durch und gewann den Kiel Cup in der Gruppe ORC 3. Als Taktiker an Bord: Magnus Masilge. - Wie titelte da der favorisierte Segelhersteller des Steuermanns? „Winners are grinners.“

Fotos: © Felix Diemer



„JEDER KANN, NIEMAND MUSS.“ - 4. CLASSIC WEEK 2019

Diesem Motto entsprechend hätte die Teilnahme an fünf der insgesamt acht Wettfahrten der vierten Classic Week für die Berücksichtigung in der Gesamtwertung gereicht. Michael Kerstan und seine Crew, Dr. Malte Diesselhorst und Jörg Bardeleben, nahmen mit dem 30er Schärenkreuzer Hol di ran (Bj. 1926) jedoch an sämtlichen Wettfahrten teil – sowohl an der nächtlichen Zubringerregatta über 60 Seemeilen ins dänische Sønderburg, mit der am 14. Juni von vier verschiedenen Starts aus die vierte „Klassische Woche“ begann, als auch an den übrigen sieben Wettfahrten, darunter drei Langstrecken. Nach dem Rendezvous der Klassiker im Rahmen der Kieler Woche standen am 22. Juni die Gewinner dieses besonderen, vom Freundeskreis Klassische Yachten ausgeschriebenen Segelevents fest: Mit u.a. drei 2. und zwei 1. Plätzen siegte Hol di ran in der Gruppe der großen Schärenkreuzer komfortabel.

26. JUNI 2019 - 50 SCHIFFE ZUM START DER FERIENREGATTA

An Land war es bei 37 Grad kaum auszuhalten, auf dem Wasser taten 3 bis 5 Windstärken richtig gut. Die erste von sechs Yardstick-Wettfahrten der Ferienregatta (PYC/BYC/SV 03) hatte mit 50 Booten eine ausgezeichnete Beteiligung. Den Tagessieg holten sich die Gesamtsieger des Vorjahres, Bernd Schreiber (VSaW) und Martin Romberg (PYC) auf einem Flying Dutchman. Unser Neumitglied Rainer Rihm steuerte seinen Drachen aqua vite auf einen ausgezeichneten vierten Platz; Clubkamerad Thomas Metzing mit seinem Folkeboot Saga landete auf dem sechsten Platz.

Zum Ergebnis (bei Manage2sail unter Bekanntmachungen)
Norbert Dreifürst

DIE FLYING TEACHERS BERLIN BEIM HELGA CUP 2019 IN HAMBURG

Die besten Ideen bringt ein gemeinsamer Kaffee hervor. So entstand auch der Plan der vier Lehrerinnen – Saskia Schlitter, Frauke Landmann, Dorothea Winterhof und Petra Pavlisin – gemeinsam an der weltweit größten Frauenregatta, dem Helga Cup, vom 14.-16. Juni in Hamburg teilzunehmen. Mit Engagement und dem nötigen Quäntchen Glück ergatterten sie einen der überaus begehrten 96 Startplätze ... Weiteres ist in dem Bericht von Frauke Landmann auf unserer Website zu lesen.

DOPPELERFOLG BEIM RAHNSDORFER 420ER POKAL

Fast wäre das Podium erneut komplett von den jungen 420er-Seglerinnen und Seglern des PYC übernommen worden. Beim Rahnsdorfer 420er Pokal am 15./16. Juni belegten Anne und Line Wolters den 1. Platz, gefolgt von Merlin Friedrich und Niklas Kühling auf Platz 2! Louisa Böcker und Philipp Hunger landeten nicht weit entfernt auf dem 5. Platz. - Die vollständige Ergebnisliste ist auf der Raceoffice-Plattform zu finden.

DER CLUB-STANDER WIRD HIER GEZEIGT 9

... im Passantenhaven von Brügge, nachdem er vorher in Antwerpen und Gent wehte. Zwischenzeitlich hat Pauline II den Weg von Terneuzen über die Westerschelde nach Vlissingen und Middelburg geschafft.

Fotos: Julia Wolters





Wir grüßen herzlich und wünschen allen in Berlin Gebliebenen so erfrischend-kühle Sommertage, wie wir sie zurzeit in Zeeland erleben.

Peter und Dörte Egloff

Foto: Dörte & Peter Egloff

ZEUTHEN – NEUBÄU – ÜBERLINGEN

Nach der ersten Laser-Klassenregatta auf dem Zeuthener See Anfang April haben zumindest zwei der Laser Master UHUs Blut geleckt und wollen mehr. Nach dem Willi-Möllmer-Gedächtnispreis des SCO stand für Michael Sichler am 22./23. Juni der Bayerwaldpokal auf dem Programm – ein Wiedersehen mit einem Segelrevier der Kindheit. Michael Sichler, der hier früher bereits zweimal Jugendpokalsieger war, räumte souverän ab und konnte sowohl den Bayerwaldpokal als auch den Masterpokal (für die über 35-Jährigen) in Empfang nehmen. Als nächste Trainingseinheit segelt er derzeit, 28-30. Juni, den Euro Master Austria im Rahmen der European Masters Series auf dem Neusiedler See, bevor dann gemeinsam mit Hans Glave das nächste Ziel in Angriff genommen wird: die Internationale Deutsche Meisterschaft der Master auf dem Bodensee (SG Überlingen). - Alle anderen UHUs segeln derweil ganz entspannt weiter. Montags ab 16.30 Uhr.

DIE „FLYING TEACHERS BERLIN“ BEIM HELGA CUP 2019 IN HAMBURG

Aus einer Idee beim Kaffee entstand unser Team aus Lehrerinnen – FLYING TEACHERS BERLIN (TFB): Saskia Schlitter, Frauke Landmann, Dorothea Winterhof und Petra Pavlisin.

Die theoretischen Vorbereitungen begannen mit einem Wochenendseminar des NRV in Hamburg. Dort wurden zwei Startplätze verlost. Drei Teams standen auf der Warteliste und hofften auf Losglück. Nach sehr kurzer Rücksprache (ein Blick in die Runde) verkündete der NRV, dass alle drei Teams starten dürfen.

Dann begannen die Vorbereitungen. - Schon am selben Abend war die Teamkleidung grob entworfen und bestellt. Der Vorstand des PYC gab uns die Möglichkeit, unter PYC-Flagge zu starten und die J/70 zum Training zu nutzen.

Unser erstes gemeinsames Training auf dem Wasser war dann auch gleich der Challenge Cup (AIYCB), bei dem wir in der Teamwertung den 3. Platz belegten.

Leider fanden wir – wie das bei Lehrern vor den Zeugnissen so ist – wenig Zeit, um miteinander zu trainieren. Dennoch fanden alle ihren Platz an Bord, in Theorietreffen wurden Kurse und Manöver erklärt und dann „sprangen“ wir.

Auf der Alster wurden drei Bahnen verlegt. Jedes Team startete sechs Flights à zwei Rennen – Freitag bis Sonntag.



Alles in allem waren unsere Manöver zu langsam, aber wir kamen ganz gut durch. Am Ende haben wir ca. 20 Boote von 76 gestarteten hinter uns gelassen und hatten viel Spaß.

Es war eine tolle Veranstaltung, zu der allein aus Berlin neun Teams angereist sind (BYC, SV03, YCBG, SVST, VBS) – und der PYC war dabei!

Danke dafür, gern nächstes Jahr wieder.

Frauke Landmann

Fotos: Frauke Landmann

Das Leaderboard gibt es direkt beim Helga Cup.



PYC KURZ UND KNAPP 26 - 2019

„TOPFSCHLAGEN“ BEI DER HAVEL KLASSIK 2019

Temperaturen, die mittags bereits jenseits der 30-Grad-Marke lagen, sowie Windgeschwindigkeiten um die 4-5 Knoten bestimmten das Wetter während der Havel-Klassik-Regatta am 29. Juni. Auf dem Wasser ließ es sich eindeutig besser aushalten als an Land, und so starteten mehr als 60 klassische Jollen, Jollenkreuzer und Kielboote (alle Bj. vor 1972) in den stetig heißer werdenden Tag. Die gesegelten Zeiten für die zu bewältigende Langstrecke zwischen Spandau und Potsdam lagen zwischen 3:17:47 und 5:15:48.

Die Bahnmarke vor Potsdam lag diesmal allerdings nicht an der Glienicker Brücke, sondern in der Enge nördlich von Kälberwerder – ohne Wind, so dass das Feld wieder zusammengeschoben wurde. Ähnliches wiederholte sich im Ziel vor dem ASV: 180 Grad Winddreher mit anschließender Windstille. Die Ziellinie war für etliche Teilnehmer nur einen Steinwurf entfernt, mangels Wind aber erstmal unerreichbar. Mancher gab bei diesen Windverhältnissen auf, und es gingen schließlich 62 Schiffe in die Wertung ein.

In der Klasse der Jollenkreuzer erzielte Jens Spinnrock (20er Jollenkreuzer) einen hervorragenden dritten Platz (Gesamtwertung: 6.), Michael Kerstan (Hol Di Ran; 30er Schärenkreuzer) erkämpfte sich trotz der widrigen Windverhältnisse unter den Kielschiffen einen 12. Platz (Gesamtwertung: 21.) - Ergebnisse unter manage2sail.



Foto: Michael Kerstan

NACHTRAG ZUR KIELER WOCHEN: IM 2.4 MR DABEI

Auch in diesem Jahr nahm Stefan Klötzing in der 2.4 mR-Klasse am nicht-olympischen Teil der Kieler Woche teil. Bei untypischem Kieler-Wochen-Wetter - warm, 18 kn Ostwind, 0,5 m Welle und Sonnenschein - herrschten tolle Bedingungen.

Sein Ziel, unter die Top Ten zu kommen, hat Stefan Klötzing mit dem 9. Platz (von insgesamt 22 Teilnehmern) erreicht. Das Starterfeld war international gut besetzt mit Seglern aus Finnland, Schweden, Norwegen, Polen und Großbritannien. Aus Deutschland waren als „Klassenbeste“ der 12-malige Gewinner der Kieler Woche und mit zwei Paralympics-Medaillen ausgezeichnete Heiko Kröger sowie Uli Libor und Karl Dehler vertreten. Und nicht zuletzt zählt ja auch das Gesamterlebnis: „Einfach super, das Seglerspektakel in Kiel-Schilksee erleben zu können. Nach 10 Wettfahrten gab es am Dienstagabend um 23.00 Uhr noch ein beeindruckendes Feuerwerk vor dem Olympiahafen über der Kieler Förde, wie Wannsee in Flammen, nur in groß. - Empfehlenswert ist übrigens auch der Bericht auf der Seite der Klassenvereinigung.“

Fortsetzung folgt – bei der Warnemünder Woche mit einem ähnlich großen Teilnehmerfeld.

Fotos: Stefan Klötzing



QUIETSCHENTCHEN VORAUSS!

Das Angebot, zu Beginn der Sommerferien an einem Opti-Schnupperkurs im Potsdamer Yacht Club teilzunehmen, ist einschlägig bekannt und das Wissen so verbreitet, dass weitere Werbung kontraproduktiv gewesen wäre. Sowohl in der letzten Juniwoche als auch an den ersten drei Tagen der ersten Juliwoche waren beide Kurse maximal gefüllt. Dabei wäre die Nachfrage sogar noch größer gewesen.



Katharina Steinmüller und ihre Unterstützer, Hannes Papenthin und Albert Paschen sowie schließlich auch Jasper Witt, hatten alle Hände voll zu tun, die unternehmungslustigen Jüngstsegler anzuleiten. Die meisten der 5- bis 8-Jährigen wollten nach der ersten Woche gleich verlängern und weitermachen. Kein Wunder, endete ihr Kurs doch mit der legendären Quietscheentchenregatta: Die possierlichen Gummitierchen, jeweils mit einem Punktwert versehen, werden auf der Regattabahn ausgesetzt und müssen von den Opti-Kindern, je im Zweierteam, angesteuert und eingesammelt werden. Das Team mit dem insgesamt höchsten Punktestand gewinnt. - Na, auch Lust bekommen?

Fotos: Katharina Steinmüller, SP

ACHIM TÜRKLITZ KANN ES NOCH

Den zweiten Lauf der Yardstick-Ferienregatta richtete bei besten Bedingungen der SV 03 aus. Unter 48 gestarteten Schiffen überraschte unser Clubkamerad Achim Türklitz, den man lange auf den Berliner Regattabahnen vermisst hatte, mit einem dritten Platz auf seinem Folkeboot Hoffnung. Zweitbestes PYC-Boot war die von Thomas Metzing gesteuerte Saga – ebenfalls ein Folkeboot – auf dem 6. Rang. Die Wettfahrt gewann trotz eines niedrigen Handicapfaktors von 78 Alexander Denda vom WSW mit seinem Nacra 19 Katamaran.

Norbert Dreifürst

KIELER WOCHE 2019 – DER BERICHT

Prestigeträchtigste Regatta des Jahres!

Die beste Werbung für unsere 2.4mR Klasse

Wetter: Karibische Verhältnisse! Traumhafte sonnige und stabile Ostwetterlage bei mittleren bis starken Winden begleiteten die ersten drei Tage der Kieler Woche.

Ungewöhnlich kurze und hohe Wellen waren für die meisten Teilnehmer neu und ungewohnt. Am letzten Tag (Dienstag) war sehr leichter Wind, und tropische Temperaturen ließen den Wind einschlafen, so dass die letzte und 11. Wettfahrt gleich nach dem Start abgebrochen wurde.

Regattaergebnisse: Mit leider nur 13 deutschen Teilnehmern aber guter internationaler Beteiligung konnte Heiko seine Überlegenheit demonstrieren. Sein Bootshandling, Speed und Taktik waren fast fehlerlos. Unser Neuzugang, Kalle Dehler, zeigte, dass bei ihm noch Potential nach oben zu erwarten ist. Mit einem 5. Platz als Streicher unterstrich er seine Stärke. Wasserorganisation: Exzellente Startlinie, perfekte Kreuzen! Kompliment dem Wettfahrtleiter und seinem Team!

Landorganisation: In diesem Jahr völlig entspannt. Einkranen und Auskranen zügig und perfekt. Alle Trailer blieben im Kranumfeld. Ein After Race Snack & Drink am Steg auf Einladung der KV sorgten für gute Stimmung nach den Wettfahrten. Die neue Mixed Inclusion Trophy

4 Teams, nach den Vornamen der weiblichen Teilnehmer benannt, sind angetreten. Die 3er Teams waren zusammengesetzt aus einem weiblichen Status, einem behinderten Status und einer nicht behinderten männlichen Person. Mit einem Team aus England, die den 2. Platz belegten, war großes Interesse gegeben. Klarer Sieger wurde das Team Sabine. Sabine Mohr, Heiko Kröger und Stefan Klötzing erhielten bei der Siegerehrung je einen Erinnerungspokal.



Sieger Mixed Inclusion Trophy

Mit dieser Sonderwertung haben wir ein ausgesprochen großes und sympathisches Interesse in der Öffentlichkeit erreicht. Die Berichterstattung war optimal.

Die nächsten Mixed Inclusion Trophy wird im Rahmen unserer 22zigsten IDM vom 03. – 06.10.2019 auf dem Baldeneysee ausgesegelt.

PYC KURZ UND KNAPP 27 - 2019

BRONZE FÜR FREDDIE EICHHORST UND LUCAS SCHLÜTER BEI DER JUNIOREN-WM

Bis zum Schluss lieferten sich Freddie Eichhorst und Lucas Schlüter in Portoroz, Slowenien, bei der Junioren-WM im 470er einen engen Wettkampf mit einem portugiesischen Team. Sowohl in den Finalrennen als auch im Medal Race behielten sie jedoch die Nerven und sicherten sich damit den dritten Platz. Linus Klasen und Daniel Göttlich (VSaW) landeten unmittelbar davor auf dem Silbermedaillenplatz. Damit waren auch bei den Männern gleich zwei Teams des DSV, alle ehemals Schützlinge von Thomas Läufer, erfolgreich.



Kurzfristig sprang außerdem Mike Pryzybl, erfahrenes Mitglied des PYC-Bundesligateams, bei Theresa Löffler (DTYC) ein. Gemeinsam erreichten sie souverän das Gold Fleet und wurden schließlich 24. von insgesamt 53 Teams. - Allen Beteiligten einen herzlichen Glückwunsch!

Ergebnisse auf der Seite der Klassenvereinigung, Weiteres auf unserer Website.

MATCH ON THE ODRA / 4. BALTIC NATIONS CUP

Das Event ist derzeit einmalig im Segelsport. Drei Nationenteams treten in drei Formaten um den Baltic Nations Cup an. Die Nation, die als erstes zwei Siege aus Fleet Race (6 Läufe ohne Streicher) und Team Race (3 Round Robin) erzielt, gewinnt den Cup. Bei Gleichstand wird ein Match Race als Tie Breaker zwischen den beiden topplatzierten Nationen angesetzt.

In der vierten Ausgabe vom Match on the Odra mitten in Stettin, trafen am vergangenen Wochenende (6./7. Juli) Deutschland (Team 1: Jens Hartwig, PYC; Team 2: Bernardo Low-Beer, PYC) auf Polen 1 und Polen 2. Nach Fleet Race und Team Race stand es 1:1 zwischen Deutschland und Polen 1. Also musste die Entscheidung im Match Race fallen. Nach erneutem Gleichstand nach vier Matches, kam es zum Showdown zwischen Deutschland 1 (Hartwig) gegen Polen 1. Im Photofinish hatte das Team Deutschland die Nase knapp vorn, und wir holten damit zum zweiten Mal den Cup zum Potsdamer Yacht Club.

Jens Hartwig Fotos: © Polish Match Tour



RUCKZUCK VIERTER

Auch bei der dritten Wettfahrt der Yardstick-Ferienregatta von BYC, SV 03 und PYC am 10. Juli freuten sich die Segler über ideale Bedingungen. Unter 52 teilnehmenden Booten wiederholte Alexander Denda vom WSW mit seinem Nacra 19 Katamaran seinen Sieg aus der letzten Woche. Die besten Platzierungen für den PYC erreichten Hans-Peter und Tobias Fink mit ihrem 15er Jollenkreuzer Ruckzuck als Vierte und Achim Türklitz mit dem Folkeboot Hoffnung als Sechste. Die nächste Wettfahrt am 17. Juli richtet der PYC aus. Beginn ist wie immer um 17:45 Uhr.

Zum Ergebnis (Manage2sail unter Bekanntmachungen)

Norbert Dreifürst

NACHTRAG ZUR 31. NIEUWPOORTWEEK

Zwölf Wettfahrten segelten die Optis (Opti A) im Rahmen der Nieuwpoortweek zwischen dem 29. Juni und 3. Juli. Clara Held sammelte dabei sechs Platzierungen unter den ersten zehn und errang damit den 5. Platz von über 100 Teilnehmern. Insgesamt beendete sie die Veranstaltung als zweitbestes Mädchen. - Alle Ergebnisse zum Durchscrollen als PDF gibt es hier.

LASER EURO MASTER GERMANY – INTERNATIONALE DEUTSCHE MASTERSCHAFT DER LASER



Foto: Michael Sichler

Ob Apprentice (35-44 Jahre), Master (45-54 Jahre), Grandmaster (55-64 Jahre) oder gar Great Grandmaster (65+), in der Gesamtwertung werden sie alle über einen Kamm geschoren. Bei der IDMa 2019 in Überlingen kam dabei für Grandmaster Glave ein beachtlicher 22. für Apprentice Sichler gar der 14. Platz von 46 gewerteten Teilnehmern im Laser Standard heraus. (In der Wertung nach Altersgruppen waren das ein 10. Platz von 21 Grandmastern bzw. ein 2. Platz von fünf Apprentices.)

Die Ergebnisse finden sich auf [manage2sail](https://manage2sail.com). Einen kurzen Clip gibt es außerdem auf YouTube.

<https://www.youtube.com/watch?v=dmeKBiMGf0U>

ZURÜCK ZU DEN WURZELN : PYC UND FYP WIEDER IN KONTAKT

Manch langjähriges Clubmitglied erinnert sich evtl. noch an die winterliche Tradition des Aalessens. Allen sind sicherlich die „60 Seemeilen von Berlin“ ein Begriff, und der historische Hintergrund ist möglicherweise dunkel bekannt. Das eine steht mit dem anderen in direktem Zusammenhang.

Bereits vor dem Ersten Weltkrieg erfreuten sich die Wettfahrten der Pommerschen Woche bei etlichen Clubmitgliedern großer Beliebtheit. Auch im Sommer 1925 waren Mitglieder des Potsdamer Yacht Club auf der Ostsee unterwegs. Sie wurden Zeuge der vollständigen Zerstörung des Geräteschuppens der Lauterbacher Fischer durch Sturm und Gewitter am Vorabend des ersten Fischerfests, das am 25. Juli 1925 gefeiert werden sollte. Unter dem Protektorat der Fürstin Marie zu Putbus gründeten sie am 28. Oktober desselben Jahres den Fürstlichen Yachtclub Putbus, nominell zum Segeln, de facto aber vor allem zur Unterstützung der Lauterbacher Fischer. Die bald 100-jährige Vereinsgeschichte weist zahlreiche markante Wendungen auf, die jeweils im Zusammenhang mit der zeitgenössischen politischen Geschichte stehen. Eins jedoch ist konstant geblieben: Auch heute noch wird die Tradition des Aalessens gepflegt.

Der Kontakt des PYC zum Fürstlichen Yacht-Club Putbus e.V. ist leider irgendwann auf der Strecke geblieben. Dass der jüngst vor Ort in Lauterbach unternommene Versuch einer Wiederaufnahme auf ein so freundliches Gegeninteresse stieß, freut uns sehr, und wir hoffen, um es mit den Worten Siegfried Fischers (auf dem Foto unten links), des Zahlmeisters im Fürstlichen Yacht-Club Putbus, zu sagen: „[...] auf den Beginn einer langen, guten Freundschaft.“

Weiteres zur Geschichte sowie grundsätzliche Informationen über den FYP finden sich auf der Homepage des Clubs. <http://www.fuerstlicher-yachtclub-putbus.de>



Fotos: SP

FREDDIE UND LUCAS 3. BEI JUNIOREN WM

Freddie Eichhorst und Lucas Schlüter wurden am gestrigen Sonntag (7.7.) sensationell Dritte bei der Junioren WM der 470er in Portoroz/ Slowenien! Der Club gratuliert herzlich und freut sich mit den beiden, die bisher ein durchwachsesenes Jahr durchgemacht haben. Jetzt ist der Knoten geplatzt! Sie lieferten sich bis zum Schluss einen ganz engen Wettkampf mit einem portugiesischen Team behielten die Nerven in den Finalrennen sowie im Medal Race und belohnten sich mit der Bronzemedaille. Hier schon einmal die Ergebnisse. Ebenso dabei und kurzfristig eingesprungen ist der erfahrene Vorschoter und Steuermann im Bundesliga Team Mike Pryzybl, der mit Theresa Löffler vom DTYC das Gold Fleet souverän erreicht hat und als drittbestes Boot insgesamt 24. wurde. Auch den beiden gratulieren wir herzlich. Hier der Bericht von Lucas und Freddie:



“Als wir am 25. Juni in Portorož/ Slowenien anreisten, hatten wir vor Beginn der WM auf der Adria noch 5 Trainingstage. Wir nutzten die Tage, um ganz entspannt das Revier kennenzulernen und uns an 35 Grad und viel Sonne zu gewöhnen. Die letzten essentiellen Trainingsaspekte konnten wir 2 Wochen zuvor im Trainingslager in Warnemünde vertiefen und gingen mit einem guten Gefühl in den ersten Regattatag der WM. Insgesamt waren 12 Wettfahrten inkl. Medal Race/Last Race geplant.

Nach den ersten 5 Rennen/ Qualifikationsläufen wurde das Feld in zwei Fleets eingeteilt. Die besten 50% des Feldes segelten fortan in Gold, die restlichen in Silber eingeteilt. Deshalb war es für uns wichtig, solide in die Regatta zu starten und möglichst keinen Streicher einzufahren, zumal auch nur einer vorgesehen war. Dies gelang uns sehr gut und wir beendeten die Qualifikationsrennen mit einem 9. Platz als Streicher. Somit konnten wir uns vorerst in den Top 10 etablieren. Damit waren wir sehr zufrieden und realisierten schnell, dass wir bei dem leichten Wind, der bei der Qualifikationsserie herrschte, Potenzial für die ganz vorderen Plätze haben.

Als die Finalrennen begannen, wurden wir mit 18-22 Knoten überrascht und hatten als eher leichtes Team hart zu kämpfen. Unglücklicherweise kenterten wir im ersten Finalrennen und konnten danach nur noch wenige Plätze gut machen. In den folgenden zwei Rennen konnten wir wieder in unsere alte Form zurückfinden und uns nochmal mit zwei sehr guten Ergebnissen den 4. Platz insgesamt sichern. Trotz der sehr guten Ausgangsposition waren die Punktabstände nach hinten sehr gering. Wir gingen sehr fokussiert in den nächsten Tag und konnten trotz einer sehr schlechten Wettfahrt und einem 5. Platz unseren 4. Platz halten. Somit blieb nur noch ein Finalrennen für den vorletzten Tag übrig, wo wir erneut den 4. Platz souverän halten konnten.

Nun ging es in das alles entscheidende Medal Race, wo die besten zehn Boote ein letztes Mal gegeneinander segeln und jede Platzierung doppelte Punkte verursacht. Wir hatten uns bestmöglich auf das Medal Race vorbereitet, indem wir entspannt den Vorabend im Restaurant ausklingen ließen. Am nächsten Morgen gingen wir nochmals alle Zielkombinationen durch, die uns eine Bronzemedaille hätte bringen können und haben uns zwei kleine Spickzettel auf den Großbaum geklebt, damit wir zu jedem Zeitpunkt wussten, was Sache ist. Gold und Silber waren bereits vor dem Medal Race nicht mehr in Reichweite.

Wir starteten bei ca. 16-18 Knoten sehr konservativ in das Rennen. Durch einen guten Luvstart hatten wir das gesamte Feld in Lee unter Kontrolle. Bei drehenden Winden dicht unter Land konnten wir an der Luvtonne den ersten Platz sichern. Leider hielten wir den ersten Platz nicht bis zum Gate und mussten uns vom gesamtführenden Boot überholen lassen. Nachdem wir im Anschluss wieder eine nahezu perfekte Kreuz fuhren, kamen wir wieder an Tonne eins mit ca. 30 Metern Vorsprung als Erste an.

Ab diesem Zeitpunkt hieß es nur noch auf Verteidigung zu fahren und den letzten Vorwind und anschließenden Halbwind zu überstehen. Als wir das geschafft hatten, wussten wir, wir haben alles dafür getan, die Bronzemedaille zu gewinnen. Als dann der vormals Drittplatzierte durch das Ziel fuhr und bekannt wurde, dass er einen OCS (Frühstart) bekommen hatte, wussten wir, wir haben es geschafft! Wir konnten es kaum fassen und haben vor Freude erstmal das Boot gekentert und mit unseren Teamkollegen auf dem Rumpf gefeiert. An der Stelle auch einen riesen Glückwunsch an alle anderen Medaillengewinner aus dem German Sailing Team!

Unmittelbar im Anschluss steht nun die Junioren Europameisterschaft an, wo wir natürlich probieren wollen an unseren Erfolg anzuknüpfen.

Euer Lucas und Frederick”



Fotos: Uros Kekus Kleva

PYC KURZ UND KNAPP 28 - 2019

FORTGESETZTE SPERRUNG DER SCHLEUSE ZAAREN

Aufgrund von Bauarbeiten bleibt die Schleuse Zaaren (OHW-km 36.08) bis auf Weiteres für die gesamte Schifffahrt gesperrt. (Vgl. ELWIS) Nach Auskunft des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Eberswalde erfolgt die voraussichtliche Fertigstellung zum 30. April 2020!

DAS SEES EGLERTREFFEN VOM 2. BIS 4. AUGUST IN KÜHLUNGS- BORN

Auch unser Vorsitzender, Benedikt Heüveldop, wird an diesem Treffen teilnehmen. Das Sommerwetter hier an der Ostseeküste verspricht für das Seeseglertreffen Sonnenschein und moderate Winde. Hier noch einmal das Programm.

Das Seeseglertreffen 2019 des PYC im Bootshafen des Ostseebades Kühlungsborn Vom 2. Bis 4. August 2019 © Bild: Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn Einladung an die zur See fahrenden Mitglieder des Potsdamer Yacht Clubs und deren Gäste.

Das Seeseglertreffen 2019 des PYC Der Termin 2. bis 4. August 2019. Der Ort Das Ostseebad Kühlungsborn bietet :Feinen Sandstrand, Meeresrauschen, eine fast vier Kilometer lange Promenade zum Flanieren und dazu die 240 Meter lange Seebrücke. Ostseebad Kühlungsborn-<https://www.kuehlungsborn-bootshafen.de/>Anreise: Natürlich auch per Auto oder mit der Motoryacht! Parken in Kühlungsborn: eine große Auswahl an Parkmöglichkeiten zu fairen Preisen. Der Hafen/ Der Bootshafen liegt 24 sm östlich von Wismar und 12 sm westlich von Warnemünde die Seekoordinaten: 54°09.21'N, 011°46.377'E, Hafenmeisterbüro: Telefon: Tel.: +49 (0) 38293 41055, Fax: +49 (0) 38293 41057, E-Mail Hafenmeister: bootshafen@kuehlungsborn.de, Liegeplätze: ca. 400, sechs Liegeplätze sind fest zugesagt für den 2. -4.8.19 (ev. im Päckchen). Frühere Anreisen sind möglich, bitte mich dazu informieren, um mit dem Hafenmeister Kontakt aufzunehmen. Tagesgäste können ihren Liegeplatz vorab über das Portal [Dockspot.de](https://dockspot.de) buchen. Gästewohnung im Hafenhaus: Die Wohnung „Heimathafen“ ist direkt dort zu mieten. (Rahmen-) Programm (aktualisiert 15.5.19). Die Marina Kühlungsborn liegt direkt an der vier Kilometer langen Promenade und bietet somit

viele Möglichkeiten, das Meer zu genießen. Die Hafenpromenade ist zu jeder Tageszeit ein pulsierender Laufsteg mit zahlreichen Cafés und Restaurants, großzügigen Außenterrassen, attraktiven Geschäften und Kunstateliers. Am Freitag- und Sonnabendabend treffen wir uns im gemütlichen Restaurant Vielmeer (<https://www.vielmeer.com/>). Am Sonnabend wird ein kleines Landprogramm organisiert : Eine Sonderführung im Doberaner Münster, die An- und Abreise erfolgt mit der Kleinbahn Molli. Obmann der Seesegler Dr. R. Didszuhn Tel. 030-80 90 65 10 oder PYC: 030-805 35 58, E-Mail rainer@didszuhn.de

Grüße vom schönen Ostseestrand
Dr. R. Didszuhn
Obmann der Seesegler

DRITTER SPIELTAG DER 2. SEGEL-BUNDESLIGA - HELFER GESUCHT!

Vom 23. bis 25. August heißt unser Club als Gastgeber die 2. Segel-Bundesliga willkommen! Zur Durchführung dieses Events werden für unterschiedliche Funktionen dringend Helferinnen und Helfer gesucht.



Foto: Segel-Bundesliga © Lars Wehrmann

Gleichzeitig richtet der Berliner Yacht-Club den vierten Spieltag der 1. Segel-Bundesliga aus. Gefeierte wird, wie gehabt, mit allen Mitgliedern und Freunden des Potsdamer Yacht Club, allen teilnehmenden Teams und sämtlichen Helfern im Rahmen der Summer Lounge am 23. August. - Wir freuen uns also auf das segelsportliche Highlight der Saison hier vor Ort. Wenn das kein Ansporn ist, unterstützend unmittelbar dabei zu sein?! Rückmeldungen bitte an Sportobmann Carsten Hanisch oder unser Sekretariat (telefonisch: +49 30 805 35 58 oder per Mail). Herzlichen Dank!

LASER-RADIAL-WM IN JAPAN

Ein anderer sportlicher Höhepunkt findet derzeit in Japan statt: die Laser-Radial-WM in Sakaiminato. Ein kurzer Bericht von Svenja Weger aus der Zeit zwischen Kieler Bucht und Miho Bay findet sich auf unserer Website. Direkt zum Geschehen in Japan führt dieser Link.

HARDROCK BEI LEICHTWIND ZWEITE, ROCKY VIERTER

Die vierte Wettfahrt der Wannsee-Ferienregatta richtete am 17. Juli der PYC aus; die Teilnahme war mit 54 Booten wieder ausgezeichnet. Nach gutem mittlerem bis starkem Wind bei den ersten drei Wettfahrten reichte der Wind am Mittwoch gerade so für einen verkürzten Kurs. In dem stark besetzten Feld landeten sechs PYC-Boote unter den ersten Zwölf. Es siegte Fabian Lemmel vom SV 03 mit dem 20er Jollenkreuzer Avanti vor unserem Clubkameraden Jens Hartwig mit seiner Crew auf der Melges 24 Hardrock. Rolf "Rocky" Schmidt und Crew steuerten unsere clubeigene J70 Pyccolo auf den vierten Platz. Zum Ergebnis: <https://www.manage2sail.com/de-de/event/b19b3a9a-35ad-4480-a942-292208c45846#!/onb?tab=documents&classId=30c76c33-9ceb-4b64-af95-aeed98c7c2e1>
Norbert Dreifürst

NEWSLETTERARCHIV WIEDER ONLINE

Sollten Sie je eine Ausgabe verpasst oder aus dem Postfach gelöscht haben und noch einmal etwas nachlesen wollen: Unser digitales Archiv ist wieder online!

VON KIEL NACH JAPAN



Aus Japan hier die neuesten Nachrichten von Svenja Weger, die sich direkt nach der Kieler Woche nach Japan zur Laser Radial WM aufgemacht hat. Hier ihr Blick auf die letzten drei Wochen: „Unter völlig untypischen Umständen wurden die Sieger der diesjährigen Kieler Woche ausgesegelt: Temperaturen in den hohen Zwanzigern, Gewitter und Sturmfronten hielten sich fern und der Wind spielte größtenteils auch super mit. Das Feld im Laser Radial war gut besetzt. Viele internationale Spitzensegler, so auch beispielsweise Seglerinnen aus Dänemark und Japan, nutzten die Kieler Woche als letzte Vorbereitung auf die am 17. Juli 2019 beginnende WM in Sakaiminato/ Japan.

In 8 ausgetragenen Fleetraces konnte ich 2mal als Siegerin die Ziellinie überqueren. Die Bedingungen variierten dabei stark von Tag zu Tag. 20 Knoten und ordentlich Welle wechselten sich mit Leichtwind und Flachwasser ab. In das abschließende Medallrace zog ich auf dem 6. Platz liegend ein. Nach hinten konnte mir nichts mehr passieren, ich hatte mehr als 30 Punkte Vorsprung auf meine nächste Verfolgerin. Die Devise lautete also „ Volle Kraft voraus!“. So richtig klappen wollte es aber nicht, ich traf einige unglückliche Entscheidungen und so blieb alles beim Alten: Ein sehr guter 6. Platz in der Endabrechnung.

Danach hieß es kurz durchschnaufen, ein paar letzte Athletikeinheiten, Strecker und Segelsachen zusammenpacken und dann ab nach Japan. Zuerst mit dem Zug nach Frankfurt, von dort aus dann mit dem Flieger nach Tokio und nach kurzem Aufenthalt weiter nach Sakaiminato. Die ersten Tage hier waren nur zur Überwindung des Jetlag sowie zur Akklimatisierung gedacht. Seit Ende der letzten Woche segeln wir bereits die Charterboote und haben die ersten Einheiten absolviert. Die ersten Wettfahrten starten dann am 19. Juli mit über 100 Seglerinnen aus der ganzen Welt!

Folgen könnt ihr der Laser WM hier:
<https://2019worlds.laserjapan.org>

Seglerische Grüße aus Japan

Eure Svenja“

PYC KURZ UND KNAPP 29 - 2019

FINALE DER FERIENREGATTA IM PYC – FAST 100 TEILNEHMER BISHER

Die fünfte Wettfahrt der Wannsee-Ferienregatta (PYC/BYC/SV 03) fiel am 24. Juli der Flaute zum Opfer. Das letzte Rennen richtet am 31. Juli der PYC aus. Fast 100 Boote nahmen bisher mindestens einmal an der beliebten Wettfahrtserie teil. Für das Gesamtergebnis werden drei Rennen gewertet. Beste Chancen auf den Gesamtsieg haben Fabian Lemmel und Crew vom SV 03 mit dem 20er Jollenkreuzer Avanti, der bisher einen Sieg und gleich drei zweite Plätze ersegelte. Ihm kann nur noch Alexander Denda (WSW) mit seinem Katamaran einen Strich durch die Rechnung machen, der aktuell neben zwei Siegen auch einen 30. Platz in der Wertung hat. Zur Gesamtwertung:

<https://www.manage2sail.com/de-de/event/b19b3a9a-35ad-4480-a942-292208c45846#!/onb?tab=documents&classId=30c76c33-9ceb-4b64-af95-aeed98c7c2e1>

Norbert Dreifürst

NAMEN FÜR CLUB-OPTIS GESUCHT!

Krölle-Bölle, Peperoni, Pirat, Piranha, Zwerg. Wer kennt diese Namen der alten Optis nicht? Wir haben aktuell fünf neue Anfänger-Optis, die auf der Suche nach ebenso lustigen wie eingängigen oder schlicht und einfach nur einmaligen Namen und Geschichten sind.



Foto: SP

Die Idee:

Sie sind Namensgeber für einen neuen Opti (oder gerne auch gleich mehrere) und leisten pro Boot eine signifikante Spende für die Jugendabteilung.

Was müssen/dürfen/können Sie tun?

Sie taufen „Ihr“ Boot anlässlich der Summerlounge am Freitag, 23. August 2019, im Rahmen des Segel-Bundesliga-Events mit mehreren hundert Teilnehmern. Falls Sie lieber anonym bleiben möchten, finden wir für Sie einen jugendlichen Taufpaten oder eine jugendliche Taufpatin.

Was geht?

Vielleicht wollen Sie Ihrer Oma Erna eine Freude machen und das Boot nach ihr benennen oder haben einen Spitznamen, den sie gerne auf einem Boot verewigt sehen wollen? Vielleicht haben Sie aber auch einfach eine gute Idee und sind bereit, die Jugendarbeit auf diese Weise zu unterstützen?

Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem Sekretariat (Tel.: 030/8053558 bzw. per Mail) oder dem Jugendobmann Hartmut Papenthin in Verbindung.
Hartmut Papenthin

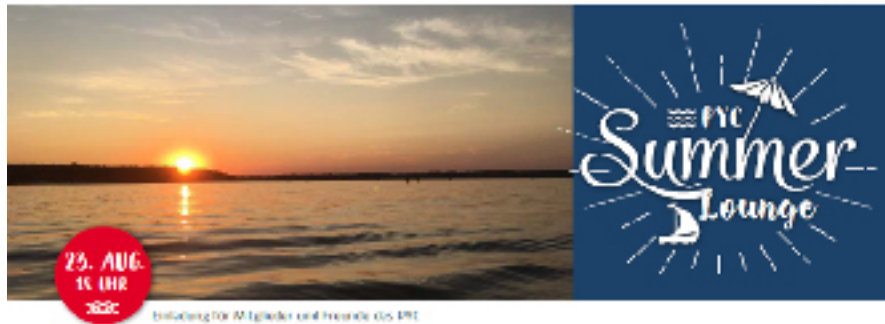
SUMMERLOUNGE AM 23. AUGUST

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern, der Vollständigkeit halber sei die Einladung aber auch an dieser Stelle noch einmal explizit ausgesprochen:

Am 23. August wird dieses Jahr die legere Ausgabe des Sommerfests gefeiert. Ab 18 Uhr starten wir die Summerlounge mit DJ, Dancefloor, Cocktails sowie allerlei verlockenden Speisen. Mit Ihnen, den Mitgliedern und Freunden des Potsdamer Yacht Club, feiern sämtliche Teams der 1. und 2. Segel-Bundesliga sowie alle Helferinnen und Helfer. Wir freuen uns auf ein rauschendes Fest – hoffentlich auch mit dem Leserkreis von „kurz und knapp“?

EINLADUNG

PORTSOMMER
YACHT CLUB



SUMMERLOUNGE

Wir feiern in den lauen Sommerabend – gemeinsam mit der 1. und 2. Bundesliga.

Ab 18 Uhr: DJ / Dancefloor / Cocktailbar / Kulinarische Genüsse (Spekialsaker, Proppen...)

Dresscode: sportlich-lässig

Eintritt frei

Portsumer Yacht Club
Königsr. 3 a - 14109 Berlin-Wilmers - www.pycc.de

TÖRNGRÜSSE

22. Juli:

Urlaubsgrüße vom Ätna/Riposto sendet Gordon Voß: „LG an den Vorstand, das Sekretariat und an alle Mitglieder, insbesondere die Seesegler, aus Italien.“



Fotos: Gordon Voß



25. Juli:

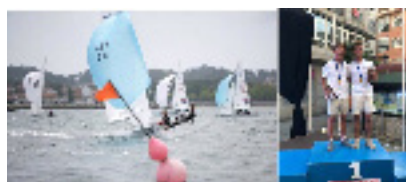
Ein Bildergruß mit Clubstander kommt von Ralf und Michaela Lagleder sowie Manfred und Christine Baden: „Grüße aus Lauterbach (Rügen) von den Crews der YOYO und der 2nd Chance!“

Foto: Baden & Lagleder

PYC KURZ UND KNAPP 30 - 2019

LUCAS SCHLÜTER UND FREDDIE EICHHORST JUNIOREN-EUROPAMEISTER IM 470ER!

Nur 23 Tage nach dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Junioren-WM in Portoroz, Slowenien, haben Lucas Schlüter und Freddie Eichhorst Gold bei der Junioren-EM in Vilagarcía de Arousa, Spanien, geholt! Ganz herzliche Glückwünsche!



Fotos: Freddie Eichhorst

START DER IDJÜM IN PLAU AM SEE GEWINN DER GERMAN OPEN IM TEAM RACE

Nunmehr weht der Clubstander des PYC auch bei der IDJüM in Plau am See, die am 28. Juli eröffnet wurde. Das Bundesland Berlin stellt mit 43 Teilnehmern die stärkste Mannschaft (insgesamt 201 gemeldete Teil-



Michael Böcker

nehmer), und der PYC ist durch Eddy von Bühlow, Clara Held, Romeo Grobe, Moritz Peschke, Leonie Böcker, Samuel Tolckmitt, Olav Hamel, Paul Kühling, Mathilde Blaurock, Annabelle Knoop und Paula Lepa start vertreten. Als ersten Berliner Erfolg haben „Die rasenden Schreddernudeln“ am Sonnabend die German Open im Team Race Segeln gewonnen. Die Mannschaft setzte sich aus Seglern des Berliner Landeskaders zusammen, und Eddy war hier für den PYC am Start (Foto auf der DODV-Seite). Am Montag, den 29. Juli, sollten die Wettkämpfe starten, wurden aber um 14:00 Uhr mangels Wind für den Tag abgesagt.

Michael Böcker

NACHTRAG ZUR TRAVEMÜNDER WOCHE: JÖRG BARDELEBEN & CREW ERFOLGREICH!

Jörg Bardeleben konnte am letzten Wochenende mit seiner Mio Caro die Langstreckenwettfahrt im Rahmen der Travemünder Woche in der Gruppe ORC I + II gewinnen. Bei hervorragenden Bedingungen brauchte die siebenköpfige Crew gesegelt gut 19 Stunden für die 120 SM von Travemünde in einer weiten Runde um Fehmarn und zurück. Vom PYC neben den Eignern Jörg und Anna mit dabei: Oliver Michel und Malte Diesselhorst. Nach der Siegerehrung im Seglerzelt auf der Festmeile der Travemünder Woche wurde natürlich angemessen gefeiert.

Text und Fotos: Dr. Malte Diesselhorst



GRUSS VON DER ÖRESUNDBRÜCKE Die Crew der Nepomuk



PYC AUF ODYSSEUS SPUREN

Vom 06. – 20. Juli 2019 verbrachten die Familien Wolters, Hunger und Böcker sonnige Segeltage im Ionischen Meer.

Skipper Dr. Klaus Hunger und Michael Böcker waren mit einer Bavaria Cruiser 37 und einer Jeanneau Sun Odyssey 490 unterwegs. Für Familie Hunger war es bereits der dritte und für Familie Böcker der 4. Törn in diesem Revier. Segeln im Ionischen Meer ist etwas wie Reisen in einer Zeitmaschine. Während im Rest von Europa moderne Marinas im Eiltempo wachsen, zeichnet sich das Revier nach wie vor durch einfache Stadthäfen oder Ankerbuchten aus. So weist die gemeinsame Bootskasse nach zwei Wochen auch lediglich € 10,36 für Hafengebühren aus.

Der Törn führte von Lefkas Stadt u.a nach Syvota (Lefkas), Fiskardo (Kefalonia), Kioni (Ithaka), Vathi (Ithaka), Kalamos, Kastros und Spartochorion (Meganisi). Segeln abseits des Massentourismus mit wunderschönen Hafenpanoramen, glasklarem, türkisfarbenem Wasser, idyllischen Anker Nächten in windstillen Ankerbuchten (und leider hin und wieder auch stürmischen Ankerbuchten), meistens stabile Winde durch die Sommerthermik ab mittags, die abends genauso regelmäßig wieder einschliefen, unerwartet auch ein Regentag (der erste überhaupt in den letzten Jahren) und natürlich jeden Abend der obligatorische Tavernenbesuch, um den Tag mit frischen griechischen Köstlichkeiten und Wein gebührend abzuschließen.

Wir kommen wieder!

Michael Böcker



Gruppenfoto:

Hinten: Julia Wolters, Anne Wolters (420er), Michael Böcker (Skipper), Louisa Böcker (420er), Philipp Hunger (420er), Henning Wolters, Dr. Klaus Hunger (Skipper)

Vorne: Britta Böcker, Leonie Böcker (Opti A), Line Wolters (420er), Gesa Hunger

Fotos: Michael Böcker

PYC KURZ UND KNAPP 31 - 2019

SKOVSHOVED OPEN 2019

QUALIFIKATIONS MATCH RACE FÜR DIE DÄNISCHE MEISTERSCHAFT

Das Team aus dem Potsdamer Yacht Club mit Steuermann Jens Hartwig, Bernardo Low-Beer (PYC), Claes Sørensen (Dänemark), Mirko Krüger (Potsdam) und Tilmann Wiebke (Hamburg) nahmen letztes Wochenende bei dem traditionellen Match Race vom KDY in Skovshoved teil.

Dieses Grade 3 Event zählt zur Qualifikation für die Dänische Meisterschaft im September. Gesegelt wurde auf DS37 Yachten. Diese 37 Fuß Yachten wurden 1991 als Trainingsyachten für den America's Cup entworfen und in der World Match Race Tour erfolgreich eingesetzt.

Die Round Robin konnten wir hinter zwei dänischen Top Teams auf Platz 3 beenden. Unser Halbfinale gegen Jeppe Borch (Dänemark, Nr. 36 der Weltrangliste) verloren wir knapp, aber leider mit 0:3 deutlich. Die Dänen sind scheinbar trinkfester als unser Team und konnten die schöne Party vom Samstagabend besser in



Leistung am Sonntagmorgen umsetzen.

Im kleinen Finale trafen wir auf Jannes Wiedemann (Plön) mit Laura Storch an Bord. In diesem rein deutschen Duell konnten wir mit einem 2:0 unseren dritten Platz aus der Round Robin verteidigen und uns für die Dänische Meisterschaft im September qualifizieren.

Gewonnen wurde die Skovshoved Open vom Lokalmatador Emil Kjaer (Dänemark, Nr. 47 der Weltrangliste) in einen spannenden Finale gegen Jeppe Borch.

Wir freuen uns, dass unser Potsdamer Yacht Club Match Race nach vier Schlummerjahren am 7. und 8. September 2019 wieder stattfindet. Wettfahrtleiter Frank Thieme erwartet acht Teams und spannende Läufe vor dem Hafen auf unseren clubeigenen Elliotts. Zuschauer sind, wie immer, herzlich willkommen und werden bei dieser Regatta auch von Land aus auf ihre Kosten kommen. - Wir werden ebenfalls dabei sein und die Rennen gerne auf dem Steg kommentieren ...

Text und Foto: Jens Hartwig

SONDERPREIS FÜR THOMAS METZING

Die letzte Wettfahrt der Wannsee-Ferienregatta (PYC/BYC/SV 03) am 31. Juli fiel wie am Mittwoch zuvor der Flaute zum Opfer. Damit konnten vier der sechs geplanten Wettfahrten stattfinden; drei gingen in die Gesamtwertung ein. Mit einer hervorragenden Serie von einem Sieg und drei zweiten Plätzen sicherten sich Fabian Lemmel und Crew (SV 03) überlegen den Gesamtsieg. Bestes PYC-Boot waren Thomas Metzinger und Crew als Vierte. Sie gewannen damit souverän den Sonderpreis als bestes von zehn teilnehmenden Folgebooten.

Norbert Dreifürst

OPTIMISTEN-BESTENERMITTLUNG STATT IDJÜM

Kräftige Schauer, Gewitter und Flauten bestimmten das Wetter an den sechs Wettfahrttagen in Plau am See (29.7.-03.08.). Bei den widrigen Wetterverhältnissen kam nur eine der drei Startgruppen auf insgesamt vier Wertungsläufe, die laut Reglement für eine Internationale Deutsche Jüngstenmeisterschaft notwendig sind. Somit gilt die Veranstaltung „nur“ als Optimisten-Bestenermittlung, und auch die Aussicht auf einen Streicher (nach 5) lag in weiter Ferne. Aus dem Starterfeld von insgesamt 200 Teilnehmern gelangten als beste Opti-A-Segler des PYC Romeo Grobe auf Platz 28 (28, 12, 15) und Eddy von Bülow auf Platz 31 (10, 8, 38). Die vollständige Ergebnisliste findet sich unter Manage2sail.

EIN FOTO SANDTEN DIE SEESEGLER DES POTSDAMER YACHT CLUB 9



... vom jährlichen Seeseglertreffen, das dieses Mal am ersten Augustwochenende in Kühlungsborn stattfand.

Foto: Teja Mikisch

SOMMERLICHE GRÜSSE OHNE STANDER UND EIGENEN KIEL VON DEN MASURISCHEN SEEN!



Fotos: Thomas Freundel



Zum dritten Mal chartern wir hier für drei Wochen eine Antila 27 mit einem Minimaltieftgang von 39 cm. Das braucht man auch, um an die schönsten Festmachplätze zu gelangen. Dort warten ein Baum (zum Festmachen) und eine Feuerstelle (Axt in der Backskiste ist also ein besonders wichtiges Utensil) auf uns. Abends werden Würstchen an der Feuerstelle gegrillt und mit etwas Glück hört man polnische Lieder auf der Gitarre begleitet von der anderen Seeseite erklingen. Das Wetter ist wechselnd, der Wind eben-

so - fast wie am Wannsee. Deutsche Crews trifft man sehr selten, die Versorgung in den Häfen mit Bier ist ausgezeichnet und das Essen hervorragend günstig.

Wir kommen wieder: Thomas, Immo, Ebba, Piet und Charlotte Freundel

KLEINE HISTORISCHE RANDNOTIZ: ERSTE AUSLANDSAUSBILDUNGSFAHRT DER GORCH FOCK VOR 60 JAHREN

Am 3. August 1959 stach die Gorch Fock zu ihrer ersten Auslandsausbildungsfahrt in See. Die Route „Kiel – Santa Cruz de Tenerife – Kiel“ (5.923 Seemeilen) wurde innerhalb von 51 Tagen (44 Seetage, 7 Hafentage) zurückgelegt. - Eine Wiederaufnahme dieser bis 2015 ununterbrochen durchgeführten Fahrten ist der Bark und ihrer Besatzung baldmöglichst zu wünschen.

PYC KURZ UND KNAPP 32 - 2019

SPERRUNG DES PARKPLATZES VOM 22. BIS 25. AUGUST



Die Segel-Bundesliga wirft ihre Schatten voraus. Die ersten J/70 wurden bereits in der vergangenen Woche in den Berliner Yacht-Club gebracht. Die Boote für die 2. Liga erwarten wir am Donnerstag, den 22. August. Gleichzeitig startet der Aufbau der Stände für die Summerlounge, außerdem sind während des gesamten Wochenendes in ausreichender Anzahl Parkplätze für die Teilnehmer des Bundesliga-Events vorzuhalten.

Insofern werden alle Mitglieder gebeten, ihre Fahrzeuge am Mittwoch, den 21.8., nach der Mittwochsregatta vom Hauptgelände zu entfernen. Der Parkplatz steht dann bis einschließlich Sonntag, den 25. August, nicht zur Verfügung. Etwaige Unannehmlichkeiten, die einzelnen daraus entstehen, bedauern wir sehr, bitten aber um Verständnis sowie sportliche Fairness. Dafür gibt es spannende Wettfahrten, die vom Steg aus verfolgt werden können, die Sommerlounge u.v.m. Das Programm folgt zeitnah.

DAS SEESEGLERTREFFEN IN KÜHLUNGSBORN AM 2. - 4. AUGUST 2019

Ein Hauch von Südseestimmung umgab das Seeseglertreffen 2019 in Kühlungsborn: viel Sonne, moderater Wind und der Blick auf die blaue See – die Cocktails passten gut zur Stimmung der Clubmitglieder. Ein reger Austausch über die seglerischen Akzente in diesem Sommer, aber auch manches persönliche Detail wurde in der Runde besprochen. Natürlich wurden auch Club-Themen wie Regattasport und Breitensport engagiert diskutiert. Der Service im Restaurant vielmehr, das direkt am Hafen liegt, erfüllte alle Wünsche zufriedenstellend.

Für den kulturellen Anspruch war die Besichtigung des siebenhundert Jahre alten Münster in Bad Doberan vorgesehen. Wie hier üblich, erfolgte die An- und Abreise zum Münster mit der Dampfbahn Molli, einer nostalgischen Kleinbahn, die wohl mit Braunkohle betrieben wird, was der Geruch und die Farbe des Rauches vermuten lässt.

Die Führung im Münster, begleitet von einem sehr sachkundigem Pensionär, ging dann vom Hochaltar bis zu dem Glockengestühl, die sogar durch einige von uns mit dem Klöppel zum Klingen gebracht werden durften.



Übrigens hat der Hafenmeister seine Zusage eingehalten, die Stegplätze waren tatsächlich reserviert. Der Clubstander hatte noch im Reisegepäck unseres Vorsitzenden seinen Platz gefunden. Der Obmann der Seesegler im PYC

Text und Fotos: Dr. Rainer Didszuhn

7. MITTWOCHSREGATTA AM 7. AUGUST



Nachdem die letzten beiden Ausgaben der Ferienregatta jeweils der Flaute zum Opfer gefallen waren, konnte am letzten Mittwoch bei sommerlichen Temperaturen immerhin gestartet werden. Auf 20 Schiffen mühte man sich, das Möglichste aus den dürrftigen Windverhältnissen herauszuholen. Wer seine Kurse trackte, dürfte jedoch kaum aus dem blau-grünen Farbspektrum herausgekommen sein. Es siegte Rocky Schmidt (Pyccolo) vor Jens Hartwig (HardRock) und Ralf Girrbach (Sweet Sixteen). Die vollständige Ergebnisliste findet sich auf unserer Website,

ERICSON SCORPION 32 - EIN URLAUBSGRUSS

Ein kleiner Urlaubsgruß von einer eher ungewöhnlichen Mittwochsregatta: Am Fern Ridge Reservoir in der Nähe von Eugene, Oregon (USA), gibt es eine kleine Flotte von Scorpions. Das Boot (LüA 9,83 m, LWL 6,88 m, BüA 1,91 m), das auch unter dem Namen Ericson 32-I bekannt ist, war ursprünglich als offenes Kielboot geplant und sollte den Sprung in die olympischen Bootsklassen schaffen. Der Erfolg blieb jedoch aus, und die Produktion wurde nach nur 24 Exemplaren eingestellt. In Eugene treten jeden Mittwoch eine Handvoll Scorpions (oder baugleiche Columbia Sabre) zur eigenen kleinen Klassenregatta an. Die Eigner, von denen etliche Mitglied im Triton Yacht Club sind, haben ihren Clubstander mitgeschickt und lassen den PYC herzlich grüßen.



Fotos: SP

PYC KURZ UND KNAPP 33 - 2019

3. SPIELTAG DER 2. SEGEL-BUNDESLIGA IM PYC

Liebe Clubmitglieder,

vom 23. bis zum 25. August wird die Deutsche Segel-Bundesliga zum 3. Spieltag der 2. Liga bzw. 4. Spieltag der 1. Liga in Berlin zu Gast sein. Gemeinsam mit dem Berliner Yacht-Club werden wir dieses Event ausrichten. Zum ersten Mal wird dies auch bei uns auf dem Gelände erfolgen. Die 18 Teams der 2. Bundesliga (darunter auch unser eigenes Team) werden sich nach den Stationen in Starnberg und in Konstanz bei uns auf dem Wannsee an den drei Tagen spannende Rennen liefern, und Ihr könnt hautnah dabei sein! Die Segler werden vom Kopfsteig zur Regattabahn geschuttelt. Die Regattabahn von Wettfahrtsleiter Frank Peter Thieme und seinem Team wird sich je nach Windrichtung in direkter Nähe zu unserem Grundstück befinden.

Auf der Terrasse wird über einen Beamer der Livetrack der Rennen gezeigt. Als besonderes Highlight wird am Freitag, den 23.08.2019, die Royal Louise vom Rundsteig ab 13:00 Uhr zum Public Viewing zur Regattabahn fahren. Ihr könnt jeweils zur vollen Stunde mit an Bord gehen. Da die Rennen erfahrungsgemäß jeweils ca. 15 - 20 Minuten dauern, sollte so bei jeder Tour mindestens ein volles Rennen zu sehen sein. Am Freitagabend werden wir gemeinsam mit den Teams der 1. und 2. Bundesliga auf der Summerlounge feiern.

Sowohl am Samstag als auch am Sonntag könnt Ihr als Zuschauer den Tag auf der Veranda unserer Clubgastronomie mit einem leckeren Frühstück beginnen. (Anmeldung über das Sekretariat, Tel. 030/8053558) Die Wettfahrten starten an den beiden Tagen ab 9:00 Uhr. Zusätzlich zur Wochenkarte wird es außerdem eine Seglerkarte mit schnell zu servierenden, kohlenhydratreichen Gerichten geben.

Am Sonntag, den 25.08.2019, werden ab ca. 16:45 Uhr im Berliner Yacht-Club die Sieger des 3. bzw. 4. Ligaspieltages geehrt. Also nutzt die Gelegenheit, schnuppert das Flair dieser besonderen Veranstaltung und feuert unser Team an.

Euer Sportobmann
Carsten Hanisch

Das PYC-Bundesligateam ...
... ist voll im Trainingsmodus:



KOMMT VORBEI UND FEUERT UNS AN! WIR FREUEN UNS ÜBER JEDEN ZUSCHAUER! FREDDIE EICHHORST, LEONIE EICHHORST, MORITZ KAHL, MIKE PRZYBYL

ERSTES PYC-MATCH-TRAINING

Zehn Seglerinnen und Segler haben sich am 15.8. zum Training auf den Elliotts in unseren Club getroffen. Zwei Stunden lang wurden Prestarts, Starts, Kreuzen, Luvtonnenmanöver und Spi-Fahren geübt. Alle Positionen an Bord wurden durchgemixt, damit alle ein besseres Verständnis für die Abläufe an Bord bekommen. Für Albert Paschen, Hannes Papenthin und Elias Böttger ist es eine sehr gute Vorbereitung auf ihr erstes Match Race am 7./8. September im PYC.

Nach dem Training stand den Teilnehmern das Grinsen vor Freude noch ins Gesicht geschrieben. Frauke Landmann war ebenfalls total begeistert und nimmt gerne wieder beim nächsten Termin am 29. August teil. Anmeldungen unter 015253141303.
Jens Hartwig

HOLGER KÖHNE MIT CREW BEI DER H-BOOT-WM

In diesem Jahr fand die Weltmeisterschaft der H-Boote in Medemblik auf dem IJsselmeer statt. Bei den auf diesem Revier erwartbaren Starkwindbedingungen konnte Holger Köhne mit seiner Crew Jan Köhne und Sven Ulrich (D12V) gegen die sehr starke Konkurrenz aus Skandinavien einen sehr guten 12. Platz belegen und war damit drittbester deutscher Teilnehmer. Zu den Ergebnissen geht es hier: <https://www.h-boatworlds2019.nl/results/>
Carsten Hanisch



FÜR WARMDUSCHER – UND DEN WINTER

Es mag zur Zeit noch befremdlich klingen, aber spätestens unter der Dusche wird doch auch bei Sommertemperaturen die zentrale Bedeutung der Heizung in unserem Clubgebäude deutlich. Deren spontane Stilllegung, wie vom Schornsteinfeger angedroht, ist nunmehr vom Tisch. Die alte Ölheizung wurde in den vergangenen Wochen demontiert und durch eine moderne Gasheizung ersetzt. Diese ist inzwischen abgenommen, sie läuft und produziert bereits getreulich warmes Wasser. Der Winter kann kommen.

WARM UM'S HERZ

... wird einem außerdem bei folgender Nachricht: Am gestrigen Freitag, den 16. August 2019, sind unsere Clubmitglieder Rhea Leonhardt und Daniel Ebeling in den Hafen der Ehe eingelaufen.

Der Vorstand des Potsdamer Yacht Club gratuliert dazu ganz herzlich und wünscht den beiden alles erdenklich Gute! "Fair winds and following seas" auf Eurem gemeinsamen Weg! - Und natürlich ein dreifaches „Hipp, hipp, hurra“!!!

PYC KURZ UND KNAPP 34 - 2019

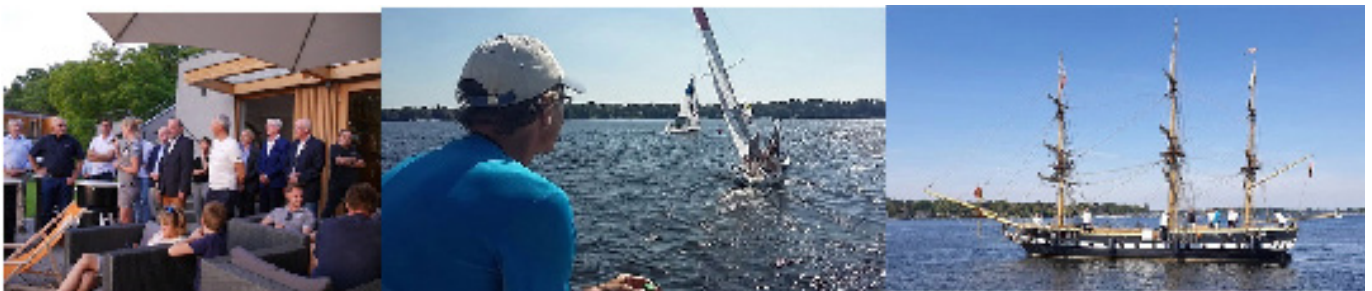
VON DER CURRYWURST BIS ZUR STARTVERSCHIEBUNG AN LAND

Clubintern begann der Auftakt des Segel-Bundesliga-Events bereits vor der eigentlichen Eröffnung. Der Vorstand des Berliner Yacht-Club hatte den Vorstand des Potsdamer Yacht Club zu einem Treffen eingeladen, das der Begrüßung der Liga-Teams unmittelbar vorausging. - Dem Vorstand des BYC sei an dieser Stelle herzlich für den anregenden Abend gedankt! - Für Außenstehende muss es nach einem einzigen Vorstand gigantischer Größe ausgesehen haben, der sich in lebhafter Unterhaltung vertieft zur Begrüßung die Treppe hinabschob. Während die Teams anschließend bei Currywurst (Spende des BYC) und Freibier (Spende des PYC) den Abend ausklingen ließen, eilten die Clubvorstände heim, in skeptischer Erwartung der Windverhältnisse des nächsten Tages.

Zum ersten Start um kurz nach 11 Uhr zeigte sich der Wind noch kooperativ, verhalten zwar, aber immerhin segelbar. Um kurz nach 13 Uhr, als die Royal Louise zu ihrer ersten Besichtigungsfahrt auslief, schief der Wind zusehends ein. Schließlich entschied Frank Peter Thieme, der Regattaleiter der 2. Segel-Bundesliga, gegen 14 Uhr auf Startverschiebung an Land. Und letztlich blieb es bei vier Läufen und einer Public-Viewing-Fahrt.

Am Samstag geht es weiter – mit mehr Wind und einer neuen Möglichkeit, dem Geschehen auf dem Wasser hautnah beiwohnen zu können: Ab 13 Uhr können Interessierte zu Ralf Girrbaach auf den Botter steigen und zur Regattabahn rausfahren! Der Wechsel auf dem Rundsteg findet bis 16 Uhr jeweils zur vollen Stunde statt.

Vorerst aber: Viel Spaß bei der Summerlounge!



Fotos: Jörg Henschke, Irene Schifferer, Lis Kelm

BUNDESLIGA-HEIMSPIEL

Bis Sonntagnachmittag gilt es. Daumen drücken, anfeuern und mit Leib und Seele Potsdamer sein. Unser Bundesliga-Team in der Besetzung Frederick Eichhorst, Leonie Eichhorst, Mike Przybyl und Moritz Kahl sind gut trainiert, bis in die Haarspitzen motiviert und brauchen die maximale Unterstützung auf der Piste und auch abends auf den Veranstaltungen von unseren Mitgliedern.

Zeigt Flagge mit Logos und Clubstander. Das PYC-Bundesliga-T-Shirt gibt es in einer kleinen Auflage im Sekretariat käuflich zu erwerben.

Viel Erfolg und Glück für unser Bundesliga-Team!

Text und Fotos:
Jens Hartwig
PYC-BuLi-Manager



FRISCHER WIND IM JUGENDHAUS

Herzlichen Dank an „Opti-Mutter“ Christine Noweski und ihr tatkräftiges Team, die am letzten Mittwoch, 21. August, durch das Jugendhaus gewirbelt sind und innerhalb von acht Stunden alte Tapeten entfernt, neue tapeziert und anschließend auch gleich noch gestrichen haben. Das Resultat ist großartig! Demnächst kann dann das komplett überholte Jugendhaus vorgestellt werden.

Fotos: Christine Noweski



SEGLERGRÜSSE VON DER NORDSEE (TERSCHELLING)

Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel! Das sollte im Wattenmeer immer passen. Die besten Grüße an den PYC und alle Klubmitglieder aus der Nordsee vor Terschelling auf dem Weg von Brighton nach Rügen.

SY Moonbeam (Sunbeam 44)
Thomas Flashar



Foto: Thomas Flashar

LIEBE GRÜSSE AUS DEM KANAL VON KORINTH ...

an alle Mitglieder insb. Seesegler von der Crew der POCO LOCO
Gordon Voss



PYC KURZ UND KNAPP 35 - 2019

SEGEL-BUNDESLIGA IM PYC

„Vom 23.08. - 25.08. war die Segel-Bundesliga zu Gast im BYC und PYC. Nachdem wir in den letzten Jahren bereits mehrfach erfolgreich die Regattabahn für die 2. Bundesliga im Rahmen der Veranstaltungen des VSaW organisiert und durchgeführt haben, konnten wir diesmal die Teams auch bei uns im Club begrüßen. [...]“

Wie es gelaufen ist, der Weg des PYC-Teams auf's Treppchen, ein Dank an alle Beteiligten sowie der Ausblick auf die nächsten Ziele finden sich in der ausführlichen Darstellung unseres Sportobmanns, Carsten Hanisch, im Webangebot des Clubs.



Fotos: Lars Wehrmann für Deutsche Segel-Bundesliga; SP

GRÜSSE AUS SKAGEN VON DER EM DER 12 MR KLASSE

Hier in Skagen fand vom 23. bis 25. August der erste Teil der Europameisterschaft der alten Americas Cupper statt. Nächstes Wochenende geht es in Marstrand (Schweden) weiter. Ich habe die Ehre auf der dänischen Vanity V (Baujahr 1936) als Mitschiffsmann, zuständig für den Trimm der Vorsegel und Spinaker, mitzusegeln.

Nach den ersten vier Wettfahrten bei Schwachwind liegen wir auf dem fünften Platz von neun Schiffen. Da in Marstrand noch mindestens sechs Wettfahrten ausgetragen werden, haben wir noch gute Chancen, uns zu verbessern. Das Potential nach zwei dritten Plätzen direkt hinter den beiden Proficrews haben wir. - Am

Mittwoch, 28.08., überführen wir das Schiff nach Marstrand.

Michael Kerstan

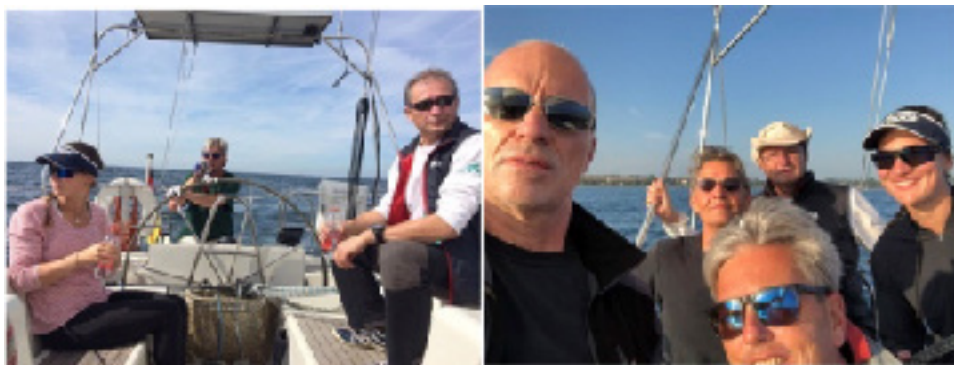
Fotos: Michael Kerstan



„FEHMARN RUND“ AM 24. AUGUST

„Am Samstag fand im Rahmen des Ostsee-Cups die Fehmarn-Rund-Regatta vom Heiligenhafener Segelverein statt. Diesmal trat der Potsdamer Yacht Club mit zwei Yachten an, der Celestine (Comfortina 32) von Andreas Peschlow und der Greta (Dehler 35 cws) von Thomas Jänicke-Klingenberg. [...]“

Der packende Bericht von Tobias Fällnbacher über rund 45 Seemeilen oder 7:47 Stunden Regatta steht auf der Homepage zur Verfügung!



Fotos: Thomas Jänicke-Klingenberg, Thomas Peschke

Die Crew der Greta: Skipper Thomas Jänicke-Klingenberg, Constanze Stolz, Tobias Fällnbacher, Thomas Peschke, Olaf Winkelmann.

IDM DER JOLLENKREUZER VOM 20.-23. AUGUST 2019 IN SCHWERIN

„Der renommierte Schweriner Segler-Verein (SSV) beging in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen und veranstaltete aus diesem Anlass im Rahmen der Schweriner Segeltage gleichzeitig vier Internationale Deutsche Meisterschaften/German Open in den Klassen der 20er und 15er Jollenkreuzer, der H-Jollen und Ixylon. Mit 124 teilnehmenden Booten und ca. 300 aktiven Seglern war damit das Niveau einer Großveranstaltung erreicht mit entsprechendem organisatorischem Aufwand an Land und auf dem Wasser. [...]“

Hans-Peter und Tobias Fink waren er-



folgreich dabei und ersegelten mit ihrem 15er Jollenkreuzer Ruckzuck einen hervorragenden 5. Platz! Ihr vollständiger Bericht lädt auf unserer Website zur Lektüre ein.

FLITTERWOCHEN – RUND FÜNEN

„[...]auch von mir eine Neuierung: Melanie Müller von Hindenburg und ich haben am 7.8.19 auf dem Leuchtturm Falshöft geheiratet. Danach ging es in die Flitterwochen mit 192 sm Rund Fünen - rechtsdrehend, Start- und Zielhafen war Gelting Mole in der Flensburger Förde. Unsere Tochter und Trauzeugin Selina war mit auf der nicht immer von oben trockenen Seereise. Liebe Grüße an die Mitglieder des PYC. Martin Meyer“



Urlaubsgruß, Regattabericht, Hochzeitsanzeige – mehr an Informationen kann man nicht in vier Sätze packen! Fürwahr „kurz und knapp“! – Der Vorstand gratuliert dem segelbegeisterten Ehepaar ganz herzlich und wünscht alles erdenklich Gute, vor allem stets eine Handbreit Wasser unter dem gemeinsamen Kiel!

Fotos: Martin Meyer

SEGEL-BUNDESLIGA IM PYC

Vom 23.08. - 25.08. war die Segel-Bundesliga zu Gast im BYC und PYC. Nachdem wir in den letzten Jahren bereits mehrfach erfolgreich die Regattabahn für die 2. Bundesliga im Rahmen der Veranstaltungen des VSaW organisiert und durchgeführt haben, konnten wir diesmal die Teams auch bei uns im Club begrüßen. Für unsere Mitglieder bestand die Chance, dieses besondere Regattaformat hautnah mitzuerleben. Dazu wurden am Freitag durch die Royal Luise und am Samstag durch den Botter Begleitfahrten zur Regattabahn angeboten. Für diesen besonderen Service bedanken wir uns ganz herzlich bei Gerd Kaiser und Ralf Girrback. Der Bundesligaspieltag wurde vom Berliner Yacht-Club gemeinsam mit uns so engagiert durchgeführt, dass es für alle Teilnehmer ein besonderes Ereignis war. Dies wurde bei der Siegerehrung am Sonntag besonders erwähnt. Hierfür möchte ich mich beim gesamten Helferteam herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank geht an Frank Peter Thieme, unseren souveränen, routinierten Wettfahrtleiter.

Die Rennen begannen am Freitag bedingt durch den sehr flauen Wind noch recht zäh. Der Wind steigerte sich dann zum Glück am Samstag und wurde Sonntag sogar noch besser. So konnten insgesamt 14 der geplanten 16 Flights (mit je drei Races) durchgeführt werden. Geprägt war dieses Wochenende durch sehr drehenden Ostwind, der den Seglern alles abverlangte und das Feld mehrfach ordentlich durchmischte. Unser Team, vertreten durch Freddie, Leonie, Mike und Moritz, konnte sich - auch dank der tollen Unterstützung der Mitglieder - immer mehr steigern und ersegelte einen hervorragenden 2. Platz. Damit sind wir unserem Ziel des Aufstiegs in die 1. Bundesliga wieder einen Schritt nähergekommen. Im Gesamt-Ranking nach drei von fünf Spieltagen steht der PYC nun ebenfalls auf Platz 2.

Für die Berliner Vereine war dieses Wochenende insgesamt sehr erfolgreich: So konnten in der 1. Segelbundesliga gleich zwei Vereine das Siegerpodest erklimmen. Der BYC wurde 3. und der VSaW stand nach einer hervorragenden Leistung mit 10 Siegen von 14 Rennen unangefochten auf Platz 1. Wer jetzt von den tollen Tagen in Berlin so begeistert war, kann die Serie am nächsten Spieltag (13. - 15.09. in Kiel) per Live-tracking auf der Homepage der Deutschen Segelbundesliga weiter verfolgen. Allen anderen sei nur gesagt, wer hier nicht mitfiebert, ist selbst schuld. Alle Informationen, Ergebnisse und den Livestream bzw. das Tracking findet Ihr hier: <https://segelbundesliga.de/>



Carsten Hanisch
Sportobmann

„FEHMARN RUND“ AM 24. AUGUST

Am Samstag fand im Rahmen des Ostsee-Cups die Fehmarn-Rund-Regatta vom Heiligenhafener Segelverein statt. Diesmal trat der Potsdamer Yacht Club mit zwei Yachten an, der Celestine (Comfortina 32) von Andreas Peschlow und der Greta (Dehler 35 cws) von Thomas Jänicke-Klingenberg.

Ich befand mich an Board der Greta, die wir am Freitag, bei schönstem Sommerwetter und leichtem Westwind, von Wendorf nach Heiligenhafen überführten. Unsere „Altherren-Crew“ bestand aus Thomas, Olaf Winkelmann (segelt sonst häufig auf der Andar und der Lia) und mir. Dazu kam unsere junge Steuerfrau Constanze Stolz aus Kiel vom NRV, die bis vor kurzem sehr erfolgreich die Laser gesegelt ist. Am Abend kam noch Thomas Peschke nach Heiligenhafen und machte unsere Mannschaft für die Regatta komplett.

Nach einem gemütlichen Abend mit vielen anderen Teilnehmern der Regatta im HSV, bei Würstchen und Bier, ging es am Samstag sehr früh los. Bereits um 6 Uhr trafen wir uns zum Frühstück. Anschließend ging es um 7 Uhr mit der Steuermannsbesprechung weiter. Um 7.30 Uhr wurde abgelegt, damit wir pünktlich um 8:30 Uhr zum Start an der Seebrücke vor Heiligenhafen sein konnten.

Um 9 Uhr starteten wir in Richtung Fehmarnsundbrücke, leider nur bei leichtem Ostwind, der etwas schwach für unser schweres Schiff war. Durch herausragende Kreuzschläge, möglichst nahe der Insel, hat Constanze den Abstand zu den Leichtwindschiffen nicht zu groß werden lassen. Hinter der Brücke nahm der Wind zum Glück zu, wodurch wir locker mit der Konkurrenz mithalten konnten. Durch mutige Schläge im Flachwasser vor der Südostküste Fehmarns, konnten wir uns immer wieder einen Vorteil erarbeiten. Nach dem Staberhuk ging es dann endlich auf Raumkurs und kurz vor Puttgarden kam dann bei halbem Wind auch der Gennaker zum Einsatz.

Dadurch erlebten wir unser persönliches Highlight der Regatta, in dem wir eine Luffe 43 überholten, bevor diese ihren Spi setzen konnte. Nach dem Passieren der Fährlinie ging dann auch bei uns der Spi hoch, den wir nach einer rasanten Fahrt mit 8,5 Knoten entlang der Westküste der Insel, erst wieder kurz vor dem Ziel an der Ansteuerung Fehmarnsundwest bergen mussten. Dort überholten wir dann noch die Celestine, die bereits eine halbe Stunde vor uns, in einer anderen Gruppe, gestartet war. Nach 7:47 Stunden und ca. 45 Seemeilen gingen wir vor der Seebrücke Heiligenhafen etwas erschöpft, aber mit unserer Leistung sehr zufrieden, ins Ziel.

Nach der Siegerehrung um 21:00 Uhr (mittlere Plätze für beide Schiffe aus dem Potsdamer Yacht Club) gab es dann noch Live-Musik bis spät in die Nacht. Am Sonntag ging es schließlich bei schönstem Sommerwetter zurück nach Wenddorf.

Tobias Fällnbacher

IDM DER JOLLENKREUZER VOM 20.-23. AUGUST 2019 IN SCHWERIN

Der renommierte Schweriner Segler-Verein (SSV) beging in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen und veranstaltete aus diesem Anlass im Rahmen der Schweriner Segeltage gleichzeitig vier Internationale Deutsche Meisterschaften/German Open in den Klassen der 20er und 15er Jollenkreuzer, der H-Jollen und Ixylon. Mit 124 teilnehmenden Booten und ca. 300 aktiven Seglern war damit das Niveau einer Großveranstaltung erreicht mit entsprechendem organisatorischem Aufwand an Land und auf dem Wasser. Für uns war beeindruckend, in welcher Weise sich der gesamte Verein mit vielen Helfern dieser Aufgabe stellte. Perfekt organisiertes Kranen und die Bereitstellung der Liegeplätze an vollkommen freigeräumten Hauptstegen haben uns schon bei unserer Ankunft zur Vorregatta am 17. August angenehm überrascht.

Bei strahlendem Wetter und in der Regel mittleren Windstärken von SO bis SW fanden die Regatten der verschiedenen Klassen auf langen up & down Kursen mit inner & outer Loops statt, auf denen wir uns schnell zurechtfinden. Nach dem Einsegeln bei der Vorregatta (7. Platz) kamen wir mit unserem 15er Ruckzuck immer besser in Fahrt und fuhren mit den Plätzen 7, 2 und 3 in der IDM bis auf Rang 4 der 30 Boote vor.

In der letzten gestarteten Wettfahrt wurden wir dann nach perfektem Start und optimaler Nachstartphase Opfer eines massiven Winddrehers, so dass wir einen Streicher fuhren und am Ende in der Gesamtwertung den 5. Platz belegten. Unter Berücksichtigung aller Umstände sind wir damit hochzufrieden, zumal der 4. Platz mit Steuermann Uwe Lätzsch vom NRV/YSTM und Vorschotmann Marc Romberg vom PYC zur Hälfte ebenfalls an unseren Club ging. Als kleiner Wehrmutstropfen bleibt, dass die angesetzte 6. Wettfahrt der 15er im Fleetrace sowie das Finalrace der in Gruppen gestarteten 20er Jollenkreuzer der Flaute am letzten Tag der Meisterschaft zum Opfer fielen.

Insgesamt eine unvergessliche Meisterschaft, bei der unsere Freunde Robert Heymann und Thomas Schüler aus Brandenburg/Havel mit einer überragenden Leistung Deutsche Meister der 15er wurden, gefolgt von den Favoriten vom Dümmer und aus Steinhude sowie von uns mit Platz 5 als bestes Berliner Boot in dieser Klasse.

Hans-Peter und Tobias Fink
GER 1884
Ruckzuck

PYC KURZ UND KNAPP 36 - 2019

12. AUFLAGE DES POTSDAMER YACHT CLUB MATCH RACE AM NÄCHSTEN WOCHENENDE!

Endlich wieder Match Race in Berlin! Und der Mix macht es so spannend: Neueinsteiger treffen auf top Match Racer (Weltranglistenplätze 776 bis 127). Für den Match-Race-Nachwuchs ist dieses Event extrem wichtig. Tilmann Wiebe startet für die Seglervereinigung Brunsbüttel und freut sich auf sein erstes Match Race als Steuermann. Sonst kurbelt Tilmann als Trimmer für Lokalmatador Jens Hartwig (PYC) jede Menge Winschen auf Match Race Yachten. Peter Knauff (SCR) tritt als Titelverteidiger vom letzten Potsdamer Yacht Club Match Race von 2014 an und gehört damit neben Trung Huynh (ASV Matchrace Team, Hamburg), dem Vorsitzenden der Match Race KV, und Jannes Wiedemann (WSeV Berlin) zu den Mitfavoriten.

Die Elliotts kommen auch sehr gut bei den Teilnehmern an. Sie sind sehr agil für schnelle Manöver und vor allem mit Spinnaker. Für Brisanz in der 12. Auflage ist also gesorgt. Jung gegen Alt, Neueinsteiger gegen Neueinsteiger und alte Hasen ... Wer am Ende vorne sein will, muss seine Boot-gegen-Boot-Duelle gewinnen.

Wettfahrtleiter Frank Thieme wird den Up-and-Down-Kurs vor dem Hafen auslegen, so dass die Rennen gut zu verfolgen sind. Auf dem Steg werden die acht Teams auf ihre Einsätze warten und die Geschehnisse kommentierend verfolgen. – Zuschauer sind herzlich willkommen!

Erster Start ist Samstag 7. September gegen 10:00 Uhr.
Jens Hartwig



Starten für den PYC: Steuermann Uli Henning
und Crew Michael Böcker und Stephan von Bülow
Foto: Jens Hartwig

EINLADUNG ZUM EINFÜHRUNGSTÖRN AUF DER ROYAL LOUISE

Seit einiger Zeit ist der PYC Mitglied im Verein der ROYAL LOUISE. Es bietet sich also an, den Mitgliedern des PYC das Schiff einmal vorzustellen. Aus diesem Grund wollen wir am 13.09.2019 eine Ausfahrt mit der ROYAL LOUISE machen. Ziel der Ausfahrt ist es insbesondere, eine Einführung in das Segeln mit einem Rahsegler auf dem technischen Stand der napoleonischen Zeit zu geben.

Start der Ausfahrt ist um 17:00 Uhr vom Kopfsteg des PYC. Wir werden ca. 2 Stunden auf dem Wannsee und der Havel verbringen, über die Geschichte des Schiffes und seines historischen Vorbildes berichten und die Handhabung der Takelage demonstrieren.

An der Ausfahrt können maximal 25 Personen teilnehmen. Anmeldungen bitte an das Sekretariat (030 805 35 58).
Dr. Gerd Kaiser



Fotos: Dr. Gerd Kaiser

Eine Besichtigung ist außerdem während des Hafenfests am 20. September möglich. An diesem Abend wird die Royal Louise am Kopfsteg liegen.

ZWEITER TEIL DER ZWÖLFER EM

Nun ist die EM vorbei. In Marstrand hatten wir am Freitag die ersten zwei Regatten bei 18 bis 24 Knoten Wind. Aufgrund der Bauweise und des Alters der Schiffe ist die maximale Windstärke bei 22 Knoten bei Regatten fest gelegt. Also Segeln am Limit. Es gab diverse kleine Verletzungen und etliche Schäden an Rigg und Segeln. Auf der Vanity V ist uns leider in der zweiten Runde der ersten Regatta unser kleinster Spi beim Bergen zerrissen. In der zweiten Regatta hat der Wind noch etwas zugenommen und wir sind dann ohne Spi gesegelt, weil wir unsere "naked Lady" nicht auf's Spiel setzen wollten.

Samstag hatten wir dann "Champagner"-Segeln. Drei Wettfahrten bei 16 Knoten Wind und strahlend blauem Himmel.

Der Sonntag zeigte sich nicht von seiner besten Seite: durchgehend 22 Knoten Wind und leichter Regen. Der Regen spielt bei den 12ern allerdings eher eine nebensächliche Rolle, da man bei dem Wind und Welle eher im Wasser als auf dem Wasser segelt.

Alles in allem war unsere 16-köpfige Crew sehr zufrieden. Wir konnten unsere Platzierungen zwar nicht wesentlich verbessern, aber kommen immer näher an die drei Topteams heran. Nächstes Wochenende wird die letzte Regatta in Kopenhagen gesegelt und vielleicht können wir dann die Lücke schließen. Die einzel-

nen Ergebnisse findet man unter [sailwave.com](https://www.sailwave.com/results/12mR-EC.htm). <https://www.sailwave.com/results/12mR-EC.htm>
Michael Kerstan



JOERSFELDER OPTI 2019

Traditionell eine gut besuchte Opti Regatta für die jüngeren B, die erfahrenen A und die Umsteiger, die die ersten Erfahrungen bei „den Großen“ sammeln. Nach den Sommerferien zeigte sich der Tegeler See wieder von der gewohnten besten Seite. 90° Dreher wechselten sich mit Aussetzern ab, wobei es an beiden Tagen ähnlich herausfordernd war. Trotzdem schaffte es die Wettfahrtleitung, vier Wettfahrten durchzuführen. 24 PYC-Kinder machten sich mit vollen Fresstonnen, Kevin, Katharina und Hannes auf, um möglichst viele der Pokale mit an den Wannensee zu nehmen und Erfahrungen zu sammeln.

Eddy von Bülow hat dabei den Vogel abgeschossen. Mit drei Siegen holte er sich souverän den ersten Platz (und den größten Pokal) bei den A. Leonie Böcker segelte nur knapp an den Top Ten vorbei und belegte Rang 13. Bei den B errang Johannes Schütze mit nur einem Punkt Rückstand auf den ersten einen tollen 2. Platz. Jan Cegielski fuhr am zweiten Tag mit zwei einstelligen Ergebnissen auf Rang 6 vor.



Foto: Hartmut Papenthin

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich von den schwierigen Bedingungen nicht frustrieren haben lassen. Die Ergebnisse zum Nachlesen gibt es unter [Manage2sail](#).
Hartmut Papenthin

SEES EGLER-STAMMTISCH

Auch wenn die Saison noch im vollen Gange ist, wollen die Seesegler, Regatta- und Fahrtensegler, sich im nächsten Herbst-/Winterhalbjahr zumindest einmal im Monat zu einem festen Termin im Club treffen: Jeden 4. Mittwoch, beginnend mit dem 25.9.2019 um 19:00.

Für einzelne Termine könnten von Euch Gestaltungsvorschläge gemacht werden, wie z.B. einige Bilder von den Törns, Regatta und Fahrten.

Euer Seesegelobmann
Rainer Didszuhn